Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/6534

28. 02. 90

Sachgebiet 791

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 18. März 1986 zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen enthält Grundsätze und Detailbestimmungen über die Durchführung von Tierversuchen, die Zucht, Unterbringung und Pflege von Versuchstieren, die Versuchseinrichtungen und statistischen Informationen über Tierversuche. Es bedarf nach seinem Artikel 31 Satz 2 zum Wirksamwerden für die Bundesrepublik Deutschland der Ratifikation.

B. Lösung

Mit dem vorgelegten Vertragsgesetz sollen die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifikation des Übereinkommens geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden sowie die betroffene Wirtschaft werden durch das Gesetz nicht mit Kosten belastet, da die materiellen Anforderungen der vorliegenden völkerrechtlichen Vereinbarungen schon Bestandteil der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland sind. Demzufolge sind durch dieses Gesetz auch keine preislichen Auswirkungen zu erwarten.



Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
121 (44) – 722 05 – Ti 58/90

Bonn, den 28. Februar 1990

An den
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 18. März 1986 zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere mit Begründung, Anlage und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Der Bundesrat hat in seiner 609. Sitzung am 16. Februar 1990 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

Anlage

Entwurf

Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 18. März 1986 zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 21. Juni 1988 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen vom 18. März 1986 zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 32 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 32 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden sowie die betroffene Wirtschaft werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet, da die materiellen Anforderungen der vorliegenden völkerrechtlichen Vereinbarung schon Bestandteil der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland sind. Demzufolge sind durch dieses Gesetz auch keine preislichen Auswirkungen zu erwarten.

Europäisches Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere

European Convention for the Protection of Vertebrate Animals used for Experimental and other Scientific Purposes

Convention européenne sur la protection des animaux vertébrés utilisés à des fins expérimentales ou à d'autres fins scientifiques

(Übersetzung)

Preamble

The member States of the Council of Europe, signatory hereto,

Recalling that the aim of the Council of Europe is to achieve a greater unity between its members and that it wishes to cooperate with other States in the protection of live animals used for experimental and other scientific purposes;

Recognising that man has a moral obligation to respect all animals and to have due consideration for their capacity for suffering and memory;

Accepting nevertheless that man in his quest for knowledge, health and safety has a need to use animals where there is a reasonable expectation that the result will be to extend knowledge or be to the overall benefit of man or animal, just as he uses them for food, clothing and as beasts of burden;

Resolved to limit the use of animals for experimental and other scientific purposes, with the aim of replacing such use wherever practical, in particular by seeking alternative measures and encouraging the use of these alternative measures;

Desirous to adopt common provisions in order to protect animals used in those procedures which may possibly cause pain, suffering, distress or lasting harm and to ensure that where unavoidable they shall be kept to a minimum,

Have agreed as follows:

Préambule

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires de la présente Convention,

Rappelant que le but du Conseil de l'Europe est de réaliser une union plus étroite entre ses membres, et qu'il souhaite coopérer avec d'autres Etats dans la protection des animaux vivants utilisés à des fins expérimentales ou à d'autres fins scientifiques;

Reconnaissant que l'homme a l'obligation morale de respecter tous les animaux et de prendre dûment en considération leur aptitude à souffrir et à se souvenir;

Reconnaissant toutefois que l'homme, dans sa quête de connaissance, de santé et de sécurité, a besoin d'utiliser des animaux lorsqu'on peut raisonnablement espérer que cela fera progresser la connaissance, ou produira des résultats utiles d'une façon générale pour l'homme ou pour l'animal, au même titre qu'il utilise les animaux pour se nourrir, pour se vêtir et comme bêtes de somme;

Résolus à limiter l'utilisation des animaux à des fins expérimentales ou à d'autres fins scientifiques, avec pour finalité de remplacer cette utilisation partout où cela est possible, notamment en recherchant des méthodes de substitution et en encourageant le recours à ces méthodes de substitution;

Souhaitant adopter des dispositions communes, afin de protéger les animaux utilisés dans des procédures susceptibles de provoquer des dommages durables, des douleurs, des souffrances ou de l'angoisse et d'assurer que ceux-ci, lorsqu'ils sont inévitables, soient réduits au minimum,

Sont convenus de ce qui suit:

Präambel

Die Mitgliedstaaten des Europarates, die dieses Übereinkommen unterzeichnen –

eingedenk dessen, daß es das Ziel des Europarates ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herbeizuführen, und daß er mit anderen Staaten auf dem Gebiet des Schutzes der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten lebenden Tiere zusammenzuarbeiten wünscht;

in der Erkenntnis, daß der Mensch die ethische Verpflichtung hat, alle Tiere zu achten und ihre Leidensfähigkeit und ihr Erinnerungsvermögen angemessen zu berücksichtigen;

aber auch in der Erkenntnis, daß der Mensch bei seinem Streben nach Wissen, Gesundheit und Sicherheit Tiere verwenden muß, wenn eine begründete Aussicht besteht, daß dadurch das Wissen gemehrt wird oder Ergebnisse erzielt werden, die von allgemeinem Nutzen für Mensch oder Tier sind, wie es auch bei der Verwendung der Tiere zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und Kleidung oder als Lasttiere geschieht;

entschlossen, die Verwendung von Tieren für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke zu begrenzen mit dem Ziel, diese Verwendung soweit durchführbar zu ersetzen, insbesondere durch die Erforschung von Ersatzmethoden und die Förderung des Einsatzes dieser Methoden;

in dem Wunsch, gemeinsame Bestimmungen zum Schutz der Tiere anzunehmen, die in Verfahren verwendet werden, die Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhafte Schäden verursachen können, und sicherzustellen, daß diese, sofern sie unvermeidbar sind, auf ein Mindestmaß beschränkt werden –

sind wie folgt übereingekommen:

Part I

General principles

Article 1

1. This Convention applies to any animal used or intended for use in any experimental or other scientific procedure where that procedure may cause pain, suffering, distress or lasting harm. It does not apply to any non-experimental agricultural or clinical veterinary practice.

2. In this Convention:

a. "animal", unless otherwise qualified, means any live non-human vertebrate, including free-living and/or reproducing larval forms, but excluding other foetal or embryonic forms;

b. "intended for use" means bred or kept for the purpose of sale, disposal or use in any experimental or other scientific procedure;

c. "procedure" means any experimental or other scientific use of an animal which may cause it pain, suffering, distress or lasting harm, including any course of action intended to, or liable to, result in the birth of an animal in any such conditions, but excluding the least painful methods accepted in modern practice (that is, "humane" methods) of killing or marking an animal. A procedure starts when an animal is first prepared for use and ends when no further observations are to be made for that procedure; the elimination of pain, suffering, distress or lasting harm by the successful use of anaesthesia or analgesia or other methods does not place the use of an animal outside the scope of this definition;

d. "competent person" means any person who is considered by a Party to be competent in its territory to perform the relevant function described in this Convention;

e. "responsible authority" means, in the territory of a given Party, any authority, body or person designated for the relevant purpose;

f. "establishment" means any stable or mobile facility, any building, group of buildings or other premises, including a place which is not wholly enclosed or covered;

Titre I

Principes généraux

Article 1

1. La présente Convention s'applique à tout animal utilisé ou destiné à être utilisé dans toute procédure expérimentale ou autre procédure scientifique susceptibles de provoquer des dommages durables, des douleurs, des souffrances ou de l'angoisse. Elle ne s'applique pas aux pratiques agricoles ou cliniques vétérinaires non expérimentales.

2. Au sens de la présente Convention, on entend par:

a. «animal»: sans autre qualificatif, tout vertébré vivant non humain, y compris les formes larvaires autonomes et/ou capables de reproduction, mais à l'exclusion des autres formes fœtales ou embryonnaires;

b. «destiné à être utilisé»: élevé ou détenu pour la vente, la cession ou l'utilisation dans une expérience ou une autre procédure scientifique;

c. «procédure»: toute utilisation expérimentale ou autre utilisation scientifique d'un animal susceptible de causer à cet animal des dommages durables, des douleurs, des souffrances ou de l'angoisse, y compris toute intervention aboutissant ou susceptible d'aboutir à la naissance d'un animal dans de telles conditions, les méthodes les moins douloureuses acceptées par la pratique moderne (c'est-à-dire les méthodes «humanitaires») pour le sacrifice et le marquage des animaux étant toutefois exclues. Une procédure commence au moment où un animal est préparé pour la première fois aux fins d'utilisation et se termine lorsqu'aucune observation ne doit plus être faite pour la procédure concernée. La suppression des dommages durables, des douleurs, des souffrances ou de l'angoisse du fait de l'utilisation efficace d'une anesthésie ou d'une analgésie ou d'autres méthodes sur un animal ne place pas l'utilisation d'un animal en dehors du champ d'application de cette définition;

d. «personne compétente»: toute personne considérée par une Partie comme compétente sur son territoire pour remplir la fonction appropriée décrite dans la présente Convention;

e. «autorité responsable»: sur le territoire de la Partie concernée, toute autorité, tout organe ou toute personne désignés pour la fin considérée;

f. «établissement»: toute installation fixe ou mobile, tout bâtiment, groupe de bâtiments ou tous autres locaux, ainsi qu'un endroit non totalement clos ou couvert;

Teil I

Allgemeine Grundsätze

Artikel 1

(1) Dieses Übereinkommen gilt für alle Tiere, die in Versuchen oder anderen wissenschaftlichen Verfahren verwendet werden oder zur Verwendung in solchen Verfahren bestimmt sind, wenn diese Verfahren Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhafte Schäden verursachen können. Es gilt nicht für die nicht-experimentelle landwirtschaftliche oder tierärztliche Praxis.

(2) Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet

a) „Tier", soweit nichts anderes bestimmt ist, jedes lebende Wirbeltier außer dem Menschen, einschließlich freilebender und/oder fortpflanzungsfähiger Larven, jedoch ausschließlich sonstiger fötaler oder embryonaler Formen;

b) „zur Verwendung bestimmt" zum Zweck des Verkaufs, der sonstigen Abgabe oder der Verwendung in Versuchen oder anderen wissenschaftlichen Verfahren gezüchtet oder gehalten;

c) „Verfahren" jede Verwendung eines Tieres zu Versuchen oder sonstigen wissenschaftlichen Zwecken, die Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhafte Schäden verursachen kann, einschließlich der Eingriffe, die dazu führen oder führen können, daß ein Tier unter solchen Umständen geboren wird; dazu gehören jedoch nicht die von der modernen Praxis akzeptierten am wenigsten schmerzhaften (d. h. „tierschutzgerechten") Methoden des Tötens oder Kennzeichnens eines Tieres. Ein Verfahren beginnt, wenn das Tier zum ersten Mal für Verwendungszwecke vorbereitet wird, und endet, wenn im Zusammenhang mit diesem Verfahren keine weiteren Beobachtungen mehr zu machen sind. Das Ausschalten von Schmerzen, Leiden, Ängsten oder dauerhaften Schäden durch die erfolgreiche Anwendung von Betäubungsmitteln, Analgetika oder anderen Methoden bedeutet nicht, daß diese Begriffsbestimmung auf die Verwendung eines so behandelten Tieres nicht mehr zutrifft;

d) „sachkundige Person" jede Person, die nach Ansicht einer Vertragspartei ausreichend sachkundig ist, in ihrem Hoheitsgebiet die in diesem Übereinkommen beschriebene einschlägige Aufgabe wahrzunehmen;

e) „zuständige Behörde" im Hoheitsgebiet einer bestimmten Vertragspartei jede Behörde, jedes Gremium oder jede Person, die für den jeweiligen Zweck benannt worden ist;

f) „Einrichtung" jede ortsfeste oder bewegliche Anlage, jedes Gebäude, jeden Gebäudekomplex oder jede andere Räumlichkeit einschließlich eines nicht vollständig umschlossenen oder überdachten Ortes;

g. "breeding establishment" means any establishment where animals are bred with a view to their use in procedures;

h. "supplying establishment" means any establishment, other than a breeding establishment, from which animals are supplied with a view to their use in procedures;

i. "user establishment" means any establishment where animals are used in procedures;

j. "humane method of killing" means the killing of an animal with a minimum of physical and mental suffering appropriate to the species.

g. «établissement d'élevage»: tout établissement dans lequel des animaux sont élevés en vue de leur utilisation dans des procédures;

h. «établissement fournisseur«: tout établissement autre qu'un établissement d'élevage, qui fournit des animaux en vue de leur utilisation dans des procédures;

i. «établissement utilisateur»: tout établissement dans lequel des animaux sont utilisés dans des procédures;

j. «méthode humanitaire pour le sacrifice»: sacrifice d'un animal avec un minimum de souffrance physique et mentale, compte tenu de l'espèce.

g) „Zuchteinrichtung" jede Einrichtung, in der Tiere zur Verwendung in Verfahren gezüchtet werden;

h) „Liefereinrichtung" jede Einrichtung, die keine Zuchteinrichtung ist und die Tiere zur Verwendung in Verfahren liefert;

i) „Verwendereinrichtung" jede Einrichtung, in der Tiere in Verfahren verwendet werden;

j) „tierschutzgerechtes Töten" das Töten eines Tieres mit einem in Anbetracht der Tierart möglichst geringen Maß an physischen und psychischen Leiden.

Article 2

A procedure may be performed for one or more of the following purposes only and subject to the restrictions laid down in this Convention:

a. i. avoidance or prevention of disease, ill-health or other abnormality, or their effects, in man, vertebrate or invertebrate animals or plants, including the production and the quality, efficacy and safety testing of drugs, substances or products;

ii. diagnosis or treatment of disease, ill-health or other abnormality, or their effects, in man, vertebrate or invertebrate animals or plants;

b. detection, assessment, regulation or modification of physiological conditions in man, vertebrate and invertebrate animals or plants;

c. protection of the environment;

d. scientific research;

e. education and training;

f. forensic inquiries.

Article 2

Une procédure ne peut être pratiquée que pour l'un ou plusieurs des buts suivants et sous réserve des restrictions prévues par la présente Convention:

a. i. La prévention des maladies, de la mauvaise santé ou des autres anomalies ou de leurs effets sur l'homme, les animaux vertébrés et invertébrés ou les plantes, y compris les essais de qualité, d'efficacité et d'innocuité des médicaments, des substances ou des produits et de leur production;

ii. le diagnostic ou le traitement des maladies ou autres anomalies ou de leurs effets, chez l'homme, les animaux vertébrés ou invertébrés ou les plantes;

b. la détection, l'évaluation, le contrôle ou les modifications des conditions physiologiques chez l'homme, les animaux vertébrés et invertébrés et les plantes;

c. la protection de l'environnement;

d. la recherche scientifique;

e. l'enseignement et la formation;

f. les enquêtes médico-légales.

Artikel 2

Ein Verfahren darf nur zu einem oder mehreren der folgenden Zwecke und vorbehaltlich der in diesem Übereinkommen festgelegten Einschränkungen durchgeführt werden:

a) i) Verhütung von Krankheiten, Gesundheitsbeeinträchtigungen oder anderen Anomalien oder deren Folgen bei Menschen, Wirbeltieren, Wirbellosen oder Pflanzen, einschließlich der Herstellung sowie der Qualitäts-, Wirksamkeits- und Unbedenklichkeitsprüfung von Arzneimitteln, Stoffen oder Produkten;

ii) Diagnose oder Behandlung von Krankheiten, Gesundheitsbeeinträchtigungen oder anderen Anomalien oder deren Folgen bei Menschen, Wirbeltieren, Wirbellosen oder Pflanzen;

b) Feststellung, Beurteilung, Regulierung oder Änderung physiologischer Merkmale bei Menschen, Wirbeltieren, Wirbellosen oder Pflanzen;

c) Umweltschutz;

d) wissenschaftliche Forschung;

e) Bildung und Ausbildung;

f) forensische Untersuchungen.

Article 3

Each Party undertakes to take all the necessary steps to give effect to the provisions of this Convention and to ensure an effective system of control and supervision as soon as possible and in any case within a period of five years from the date of entry into force of the present Convention in respect of that Party.

Article 3

Chaque Partie s'engage à prendre, dès que possible et, de toute manière, dans les cinq ans suivant la date d'entrée en vigueur de la présente Convention à son égard, toutes les mesures nécessaires pour donner effet aux dispositions de la présente Convention et pour assurer un système efficace de contrôle et de surveillance.

Artikel 3

Jede Vertragspartei verpflichtet sich, so bald wie möglich, in jedem Fall jedoch innerhalb von fünf Jahren nach dem Tag, an dem dieses Übereinkommen für diese Vertragspartei in Kraft getreten ist, alle erforderlichen Maßnahmen zur Durchführung dieses Übereinkommens und zur Gewährleistung eines wirksamen Kontroll- und Überwachungssystems zu ergreifen.

Article 4

No provision in this Convention shall affect the liberty of the Parties to adopt stricter measures for the protection of animals used in procedures or for the control and restriction of the use of animals in procedures.

Article 4

Aucune disposition de la présente Convention ne porte atteinte à la faculté des Parties d'adopter des règles plus strictes visant à assurer la protection des animaux utilisés dans des procédures ainsi qu'à contrôler et à limiter l'utilisation des animaux dans des procédures.

Artikel 4

Dieses Übereinkommen läßt die Befugnis der Vertragsparteien unberührt, strengere Maßnahmen zum Schutz der in Verfahren verwendeten Tiere oder zur Kontrolle und Beschränkung der Verwendung von Tieren in Verfahren zu ergreifen.

Part II

General care and accommodation

Article 5

1. Any animal used or intended for use in a procedure shall be provided with accommodation, an environment, at least a minimum degree of freedom of movement, food, water and care, appropriate to its health and well-being. Any restriction on the extent to which an animal can satisfy its physiological and ethological needs shall be limited as far as practicable. In the implementation of this provision, regard should be paid to the guidelines for accommodation and care of animals set out in Appendix A to this Convention.

2. The environmental conditions in which animals are bred, kept or used shall be checked daily.

3. The well-being and state of health of animals shall be observed sufficiently closely and frequently to prevent pain or avoidable suffering, distress or lasting harm.

4. Each Party shall determine arrangements to ensure that any defect or suffering discovered is corrected as quickly as possible.

Titre II

Soins et hébergement des animaux

Article 5

1. Tout animal utilisé ou destiné à être utilisé dans une procédure bénéficie d'un logement, d'un environnement, au moins d'une certaine liberté de mouvement, de nourriture, d'eau et de soins appropriés à sa santé et à son bien-être. Toute restriction apportée à sa capacité de satisfaire ses besoins physiologiques et éthologiques est limitée autant que possible. Pour la mise en œuvre de cette disposition il conviendrait de s'inspirer des lignes directrices relatives à l'hébergement et aux soins des animaux figurant à l'annexe A à la présente Convention.

2. Les conditions d'environnement dans lesquelles un animal est élevé, détenu ou utilisé font l'objet d'un contrôle journalier.

3. Le bien-être et l'état de santé des animaux sont observés avec une attention et une fréquence suffisantes pour prévenir tout dommage durable, toutes douleurs, souffrances inutiles ou angoisse. .

4. Chaque Partie prend les mesures nécessaires pour assurer l'élimination de toute défectuosité ou souffrance constatées dans les délais les plus brefs.

Teil II

Pflege und Unterbringung der Tiere

Artikel 5

(1) Jedes Tier, das in einem Verfahren verwendet wird oder zur Verwendung in einem Verfahren bestimmt ist, muß in einer seiner Gesundheit und seinem Wohlbefinden entsprechenden Weise unter geeigneten Umweltbedingungen und unter Wahrung von zumindest einer gewissen Bewegungsfreiheit untergebracht werden und entsprechend Futter, Wasser und Pflege erhalten. Die Möglichkeiten eines Tieres, seine physiologischen und ethologischen Bedürfnisse zu befriedigen, dürfen nicht mehr als nötig eingeschränkt werden. Bei der Durchführung dieser Bestimmung sollen die Leitlinien über Unterbringung und Pflege in Anhang A dieses Übereinkommens beachtet werden.

(2) Die Umweltbedingungen, unter denen Tiere gezüchtet, gehalten oder verwendet werden, müssen täglich überprüft werden.

(3) Wohlbefinden und Gesundheitszustand der Tiere müssen so sorgfältig und häufig überprüft werden, daß keine Schmerzen, vermeidbaren Leiden, Ängste oder dauerhaften Schäden auftreten.

(4) Jede Vertragspartei trifft die notwendigen Vorkehrungen, um zu gewährleisten, daß festgestellte Mängel oder Leiden so schnell wie möglich abgestellt werden.

Part III

Conduct of procedure

Article 6

1. A procedure shall not be performed for any of the purposes referred to in Article 2, if another scientifically satisfactory method, not entailing the use of an animal, is reasonably and practicably available.

2. Each Party should encourage scientific research into the development of methods which could provide the same information as that obtained in procedures.

Article 7

When a procedure has to be performed, the choice of species shall be carefully considered and, where required, be explained to the responsible authority; in a choice between procedures, those should be selected which use the minimum number of animals, cause the least pain, suffering, distress or lasting harm and which are most likely to provide satisfactory results.

Article 8

A procedure shall be performed under general or local anaesthesia or analgesia or

Titre III

Conduite des procédures

Article 6

1. Il n'est pas effectué de procédure pour l'un des buts indiqués à l'article 2 s'il peut être recouru raisonnablement et pratiquement à une autre méthode scientifiquement acceptable n'impliquant pas l'utilisation d'un animal.

2. Chaque Partie devrait encourager les recherches scientifiques tendant à développer des méthodes qui pourraient donner la même information que celle obtenue dans les procédures.

Article 7

Lorsqu'il est nécessaire d'effectuer une procédure, le choix des espèces fait l'objet d'un examen attentif et, si cela est requis, sa motivation est exposée à l'autorité responsable; lors du choix entre procédures, devraient être sélectionnées celles qui utilisent le nombre minimal d'animaux, qui causent le moins de dommages durables, de douleurs, de souffrances et d'angoisse et qui sont susceptibles de donner les résultats les plus satisfaisants.

Article 8

Des méthodes d'anesthésie générale ou locale ou des méthodes analgésiques ou

Teil III

Durchführung der Verfahren

Artikel 6

(1) Ein Verfahren darf zu einem der in Artikel 2 aufgeführten Zwecke nicht durchgeführt werden, wenn es vertretbar und durchführbar ist, eine andere wissenschaftlich zufriedenstellende Methode, bei der kein Tier verwendet wird, anzuwenden.

(2) Jede Vertragspartei sollte die wissenschaftliche Forschung zur Entwicklung von Methoden fördern, welche dieselben Informationen liefern wie die Verfahren.

Artikel 7

Ist ein Verfahren unumgänglich, so muß die Auswahl der entsprechenden Tierart sorgfältig getroffen und, soweit erforderlich, gegenüber der zuständigen Behörde begründet werden; bieten sich mehrere Verfahren an, so sollte dasjenige Verfahren ausgewählt werden, bei dem eine möglichst geringe Anzahl von Tieren verwendet wird, die geringsten Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhaften Schäden auftreten und die Wahrscheinlichkeit am größten ist, zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen.

Artikel 8

Jedes Verfahren muß unter allgemeiner oder örtlicher Betäubung oder unter Anal-

by other methods designed to eliminate as far as practicable pain, suffering, distress or lasting harm, applied throughout the procedure unless:

a. the pain caused by the procedure is less than the impairment of the animal's well-being caused by the use of anaesthesia or analgesia, or

b. the use of anaesthesia or analgesia is incompatible with the aim of the procedure. In such cases, appropriate legislative and/or administrative measures shall be taken to ensure that no such procedure is carried out unnecessarily.

d'autres méthodes conçues pour éliminer autant que possible les dommages durables, les douleurs, les souffrances ou l'angoisse sont appliquées dans toute procédure et pendant toute sa durée, à moins que:

a. la douleur provoquée par la procédure ne soit inférieure à l'altération du bien-être de l'animal causée par anesthésie ou analgésie, ou que

b. l'utilisation d'anesthésie ou d'analgésie ne soit incompatible avec l'objet de la procédure. Dans ce cas, des mesures législatives et/ou administratives appropriées doivent être prises pour qu'une telle procédure ne soit effectuée inutilement.

gesie oder unter Anwendung anderer Methoden durchgeführt werden, die dazu bestimmt sind, Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhafte Schäden soweit wie möglich auszuschließen, und die während der Gesamtdauer des Verfahrens angewandt werden, es sei denn, daß

a) die durch das Verfahren hervorgerufenen Schmerzen geringer sind als die Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Tiere durch die Betäubung oder Analgesie oder

b) eine Betäubung oder Analgesie mit dem Ziel des Verfahrens unvereinbar ist. Für diese Fälle werden geeignete Gesetzgebungs- und/oder Verwaltungsmaßnahmen ergriffen, damit gewährleistet ist, daß ein derartiges Verfahren nicht unnötig durchgeführt wird.

Article 9

1. Where it is planned to subject an animal to a procedure in which it will or may experience severe pain which is likely to endure, that procedure must be specifically declared and justified to, or specifically authorised by, the responsible authority.

2. Appropriate legislative and/or administrative measures shall be taken to ensure that no such procedure is carried out unnecessarily.

Such measures shall include:

- either specific authorisation by the responsible authority;
- or specific declaration of such procedure to the responsible authority and judicial or administrative action by that authority if it is not satisfied that the procedure ist of sufficient importance for meeting the essential needs of man or animal, including the solution of scientific problems.

Article 9

1. Lorsqu'il est prévu de soumettre un animal à une procédure dans laquelle il subira ou risque de subir des douleurs considérables susceptibles de se prolonger, cette procédure est expressément déclarée et justifiée auprès de l'autorité responsable ou expressément autorisée par elle.

2. Des mesures législatives et/ou administratives appropriées sont prises pour qu'une telle procédure ne soit effectuée inutilement.

De telles mesures incluent:

- soit l'autorisation expresse par l'autorité responsable;
- soit la déclaration expresse de la procédure auprès de l'autorité responsable et l'action judiciaire intentée par cette autorité ou la décision administrative prise par elle, si elle n'est pas convaincue que la procédure revête une importance suffisante pour les besoins essentiels de l'homme ou de l'animal, y compris la solution de problèmes scientifiques.

Artikel 9

(1) Soll ein Tier einem Verfahren unterzogen werden, bei dem mit möglicherweise länger anhaltenden erheblichen Schmerzen zu rechnen ist, so muß dieses Verfahren der zuständigen Behörde besonders angezeigt und begründet oder von der zuständigen Behörde ausdrücklich genehmigt werden.

(2) Es werden geeignete Gesetzgebungs- und/oder Verwaltungsmaßnahmen ergriffen, damit gewährleistet ist, daß ein derartiges Verfahren nicht unnötig durchgeführt wird.

Solche Maßnahmen umfassen

- entweder die ausdrückliche Genehmigung durch die zuständige Behörde oder
- die besondere Anzeige eines solchen Verfahrens bei der zuständigen Behörde sowie gerichtliche oder Verwaltungsmaßnahmen dieser Behörde für den Fall, daß sie nicht überzeugt ist, daß das Verfahren für grundlegende Bedürfnisse von Mensch oder Tier, einschließlich der Lösung wissenschaftlicher Probleme, von ausreichender Bedeutung ist.

Article 10

During a procedure, an animal used shall remain subject to the provisions of Article 5 except where those provisions are incompatible with the objective of the procedure.

Article 10

Au cours d'une procédure, tout animal utilisé continue à relever des dispositions de l'article 5 à moins que ces dispositions ne soient incompatibles avec l'objectif de la procédure.

Artikel 10

Auch während eines Verfahrens gelten für das verwendete Tier die Bestimmungen des Artikels 5, es sei denn, daß diese Bestimmungen mit dem Ziel des Verfahrens nicht vereinbar sind.

Article 11

1. At the end of a procedure it shall be decided whether the animal shall be kept alive or killed by a humane method. An animal shall not be kept alive if, even though it has been restored to normal health in all other respects, it is likely to remain in lasting pain or distress.

2. The decisions referred to in paragraph 1 of this article shall be taken by a competent person, in particular a veterinarian, or the person who, in accordance with Article 13, is responsible for, or has performed, the procedure.

Article 11

1. A la fin de toute procédure, il est décidé si l'animal doit être gardé en vie ou sacrifié par une méthode humanitaire. Un animal n'est pas gardé en vie si, quand bien même son état de santé serait redevenu normal à tous autres égards, il est probable qu'il continue à subir des douleurs ou une angoisse permanentes.

2. Les décisions visées au paragraphe 1 du présent article sont prises par une personne compétente, notamment un vétérinaire ou la personne qui, conformément à l'article 13, est responsable de la procédure, ou qui l'a conduite.

Artikel 11

(1) Am Ende eines Verfahrens wird entschieden, ob das Tier am Leben erhalten oder tierschutzgerecht getötet werden soll. Ein Tier darf nicht am Leben erhalten werden, wenn auch nach Erreichen des sonst normalen Gesundheitszustands weiterhin ständige Schmerzen oder Ängste zu erwarten sind.

(2) Die in Absatz 1 genannten Entscheidungen obliegen einer sachkundigen Person, insbesondere einem Tierarzt, oder der Person, die nach Artikel 13 für das Verfahren verantwortlich ist oder das Verfahren durchgeführt hat.

3. Where, at the end of a procedure:

a. an animal is to be kept alive, it shall receive the care appropriate to its state of health, be placed under the supervision of a veterinarian or other competent person and kept under conditions conforming to the requirements of Article 5. The conditions laid down in this subparagraph may, however, be waived where, in the opinion of a veterinarian, the animal would not suffer as a consequence of such exemption;

b. an animal is not to be kept alive or cannot benefit from the provisions of Article 5 for its well-being, it shall be killed by a humane method as soon as possible.

4. No animal which has been used in a procedure entailing severe or enduring pain or suffering, irrespective of whether anaesthesia or analgesia was employed, shall be used in a further procedure unless it has returned to good health and well-being, and either:

a. the further procedure is one in which the animal is subject throughout to general anaesthesia which is to be maintained until the animal is killed; or

b. the further procedure will involve minor interventions only.

Article 12

Notwithstanding the other provisions of this Convention, where it is necessary for the legitimate purposes of the procedure, the responsible authority may allow the animal concerned to be set free provided that it is satisfied that the maximum practicable care has been taken to safeguard the animal's well-being. Procedures that involve setting the animal free shall not be permitted solely for educational or training purposes.

Part IV

Authorisation

Article 13

A procedure for the purposes referred to in Article 2 may be carried out only by persons authorised, or under the direct responsibility of a person authorised, or if the experimental or other scientific project concerned is authorised in accordance with the provisons of national legislation. Authorisation shall be granted only to persons deemed to be competent by the responsible authority.

3. Lorsque, à l'issue d'une procédure:

a. un animal doit être gardé en vie, il reçoit les soins nécessités par son état de santé, il est placé sous la surveillance d'un vétérinaire ou d'une autre personne compétente, et il est maintenu dans des conditions conformes aux dispositions de l'article 5. Il peut toutefois être dérogé aux conditions fixées dans ce paragraphe lorsque de l'avis d'un vétérinaire l'animal ne souffrirait pas des conséquences d'une telle dérogation;

b. un animal ne doit pas être gardé en vie ou ne peut bénéficier des dispositions de l'article 5 pour son bien-être, il est sacrifié par une méthode humanitaire le plus tôt possible.

4. Aucun animal utilisé dans une procédure qui lui a causé une douleur ou une souffrance intenses ou durables, que l'anesthésie ou l'analgésie ait été ou non employée, ne peut être utilisé dans une nouvelle procédure à moins que son état de santé et de bien-être ne soit redevenu normal, et à condition que:

a. pendant toute la durée de cette nouvelle procédure, l'animal soit soumis à une anesthésie générale qui sera maintenue jusqu'au sacrifice; ou que

b. la nouvelle procédure n'implique que des interventions mineures.

Article 12

Nonobstant les autres dispositions de la présente Convention, lorsque les buts légitimes de la procédure le requièrent, l'autorité responsable peut autoriser la mise en liberté de l'animal concerné à condition qu'elle se soit assurée que le maximum possible de soins a été apporté à sauvegarder le bien-être de celui-ci. Les procédures avec mise en liberté de l'animal ne sont pas autorisées aux seules fins d'enseignement ou de formation.

Titre IV

Autorisations

Article 13

Une procédure dans les buts visés à l'article 2 ne peut être effectuée que par des personnes autorisées, ou sous la responsabilité directe d'une personne autorisée, ou si le projet expérimental ou autre projet scientifique visé est autorisé conformément aux dispositions de la législation nationale. Cette autorisation n'est accordée qu'aux personnes jugées compétentes par l'autorité responsable.

(3) Soll am Ende eines Verfahrens

a) ein Tier am Leben erhalten werden, so muß es seinem Gesundheitszustand entsprechend gepflegt, von einem Tierarzt oder einer anderen sachkundigen Person beobachtet und unter Bedingungen gehalten werden, die den in Artikel 5 genannten Anforderungen entsprechen. Ausnahmen von den unter diesem Buchstaben genannten Bedingungen können jedoch zugelassen werden, wenn das Tier nach tierärztlichem Urteil als Folge dieser Ausnahmeregelung nicht leiden wird;

b) ein Tier nicht am Leben erhalten werden oder können die Bestimmungen des Artikels 5 hinsichtlich seines Wohlbefindens keine Anwendung auf dieses Tier finden, so muß es so bald wie möglich tierschutzgerecht getötet werden.

(4) Tiere, die in einem mit erheblichen oder länger anhaltenden Schmerzen oder Leiden verbundenen Verfahren verwendet worden sind, dürfen, unabhängig davon, ob betäubende oder schmerzstillende Mittel verabreicht wurden, nicht für ein weiteres Verfahren verwendet werden, es sein denn, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden sind wieder normal und

a) das weitere Verfahren wird durchweg unter allgemeiner Betäubung durchgeführt, die fortgesetzt wird, bis das Tier getötet wird, oder

b) das weitere Verfahren umfaßt nur kleinere Eingriffe.

Artikel 12

Ungeachtet der sonstigen Bestimmungen dieses Übereinkommens kann die zuständige Behörde, wenn die rechtmäßigen Zwecke des Verfahrens dies erfordern, zulassen, daß das betroffene Tier freigesetzt wird, sofern sie sich vergewissert hat, daß die größtmögliche Vorsorge dafür getroffen worden ist, das Wohlbefinden des Tieres sicherzustellen. Verfahren, bei denen das Tier freigesetzt wird, werden zu bloßen Bildungs- oder Ausbildungszwecken nicht genehmigt.

Teil IV

Genehmigung

Artikel 13

Ein Verfahren für die in Artikel 2 genannten Zwecke darf nur von einer ermächtigten Person oder unter der unmittelbaren Verantwortung einer ermächtigten Person oder aufgrund einer nach dem innerstaatlichen Recht erteilten Genehmigung für das betreffende Versuchs- oder sonstige wissenschaftliche Vorhaben durchgeführt werden. Diese Genehmigung wird nur Personen erteilt, die nach Auffassung der zuständigen Behörde sachkundig sind.

Part V

Breeding or supplying establishments

Article 14

Breeding and supplying establishments shall be registered with the responsible authority subject to the grant of an exemption under Article 21 or Article 22. Such registered establishments shall comply with the requirements of Article 5.

Article 15

The registration provided for in Article 14 shall specify the person in charge of the establishment, who shall be competent to administer or arrange for suitable care for animals of the species bred or kept in the establishment.

Article 16

1. Arrangements shall be made at registered breeding establishments to record, in respect of the animals bred there, the number and species of such animals leaving, the dates they leave and the name and address of the recipient.

2. Arrangements shall be made at registered supplying establishments to record the number and species of such animals entering and leaving, the dates of these movements, from whom the animals concerned were acquired and the name and address of the recipient.

3. The responsible authority shall prescribe the records which are to be kept and made available to it by the person in charge of the establishments mentioned in paragraph 1 and 2 of this article; such records shall be kept for a minimum of three years from the date of the last entry.

Article 17

1. Each dog and cat in an establishment shall be individually and permanently marked in the least painful manner possible before it is weaned.

2. Where an unmarked dog or cat is taken into an establishment for the first time after it has been weaned, it shall be marked as soon as possible.

3. Where a dog or cat is transferred from one establishment to another before it is weaned and it is not practical to mark it beforehand, a full documentary record, specifying in particular its mother, shall be kept until it can be marked.

Titre V

Etablissements d'élevage ou établissements fournisseurs

Article 14

Les établissements d'élevage et les établissements fournisseurs sont enregistrés auprès de l'autorité responsable, sous réserve d'une dispense accordée aux termes de l'article 21 ou 22. De tels établissements enregistrés satisfont aux conditions énoncées à l'article 5.

Article 15

L'enregistrement prévu à l'article 14 mentionne la personne responsable de l'établissement, qui est compétente pour administrer ou faire administrer les soins appropriés aux animaux des espèces élevées ou détenues dans l'établissement.

Article 16

1. Des dispositions sont prises dans les établissements d'élevage enregistrés pour la tenue d'un registre dans lequel sont inscrits tous les animaux qui y sont élevés, et indiqués le nombre et l'espèce des animaux qui sortent de l'établissement, la date de leur sortie et le nom et l'adresse du destinataire.

2. Des dispositions sont prises dans les établissements fournisseurs enregistrés pour la tenue d'un registre dans lequel sont indiqués le nombre et l'espèce des animaux qui arrivent dans l'établissement et en sortent, les dates des mouvements effectués, le fournisseur des animaux concernés, et le nom et l'adresse du destinataire.

3. L'autorité responsable prescrit la nature des registres qui doivent être tenus et mis à sa disposition par la personne responsable des établissements mentionnés aux paragraphes 1 et 2 du présent article. Ces registres sont conservés pendant une période minimale de trois ans à partir de la date de la dernière inscription.

Article 17

1. Dans tout établissement, chaque chien et chat, avant son sevrage, fait l'objet d'un marquage individuel et permanent, pratiqué de la manière la moins douloureuse possible.

2. Lorsqu'un chien ou un chat non marqué entre pour la première fois dans un établissement après son sevrage, il est marqué le plus tôt possible.

3. Quand un chien ou un chat non sevré et qu'il n'a pas été possible de marquer préalablement est transféré d'un établissement à un autre, un document d'enregistrement contenant des informations complètes, spécifiant notamment l'identité de sa mère, est tenu jusqu'à son marquage.

Teil V

Zucht- oder Liefereinrichtungen

Artikel 14

Zucht- und Liefereinrichtungen müssen bei der zuständigen Behörde registriert sein, sofern nicht nach Artikel 21 oder 22 eine Ausnahmegenehmigung erteilt ist. Solche registrierten Einrichtungen müssen die Anforderungen des Artikels 5 erfüllen.

Artikel 15

In der in Artikel 14 vorgesehenen Registrierung muß die für die Einrichtung verantwortliche Person namentlich benannt sein; sie muß ausreichend sachkundig sein, um den Tieren der in der Einrichtung gezüchteten oder gehaltenen Arten angemessene Pflege zu gewähren oder gewähren zu lassen.

Artikel 16

(1) In den registrierten Zuchteinrichtungen sind Vorkehrungen zu treffen, um in bezug auf die dort gezüchteten Tiere Aufzeichnungen über Anzahl und Art der abgehenden Tiere, deren Abgangsdatum sowie Namen und Anschrift des Empfängers zu führen.

(2) In den registrierten Liefereinrichtungen sind Vorkehrungen zu treffen, um Aufzeichnungen über Anzahl und Art ein- und abgehender Tiere, das Datum dieser Ein- und Abgänge, den Lieferanten der betroffenen Tiere sowie Namen und Anschrift des Empfängers zu führen.

(3) Die zuständige Behörde schreibt die Form der Aufzeichnungen vor, die von der für die in den Absätzen 1 und 2 genannten Einrichtungen verantwortlichen Person geführt und der Behörde zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Aufzeichnungen sind mindestens drei Jahre lang nach dem Datum der letzten Eintragung aufzubewahren.

Artikel 17

(1) In jeder Einrichtung ist jeder Hund und jede Katze auf dauerhafte Weise nach der am wenigsten schmerzhaften Methode mit einer individuellen Kennzeichnung zu versehen, bevor das Tier von der Mutter abgesetzt wird.

(2) Wird ein nicht gekennzeichneter Hund oder eine nicht gekennzeichnete Katze nach dem Absetzen zum ersten Mal in eine Einrichtung aufgenommen, so ist das Tier so bald wie möglich zu kennzeichnen.

(3) Wird ein Hund oder eine Katze vor dem Absetzen von einer Einrichtung in eine andere verbracht und ist es aus praktischen Gründen nicht möglich, das Tier vorher zu kennzeichnen, so sind alle Daten, vor allem über die Mutter, bis zur Kennzeichnung schriftlich festzuhalten.

4. Particulars of the identity and origin of each dog or cat shall be entered in the records of the establishment.

Part VI

User establishments

Article 18

User establishments shall be registered with or otherwise approved by the responsible authority and shall comply with the conditions laid down in Article 5.

Article 19

Provisions shall be made at user establishments for installations and equipment appropriate for the species of animals used and the performance of the procedures conducted there. The design, construction and functioning of such installations and equipment shall be such as to ensure that the procedures are performed as effectively as possible, with the object of obtaining consistent results with the minimum number of animals and the minimum degree of pain, suffering, distress or lasting harm.

Article 20

In user establishments:

a. the person or persons who are administratively responsible for the care of the animals and the functioning of the equipment shall be identified;

b. sufficient trained staff shall be provided;

c. adequate arrangements shall be made for the provision of veterinary advice and treatment;

d. a veterinarian or other competent person should be charged with advisory duties in relation to the well-being of the animals.

Article 21

1. Animals of the species listed below which are for use in procedures shall be acquired directly from or originate from registered breeding establishments, unless a general or special exemption has been obtained under arrangements to be determined by the Party:

Mouse	Mus musculus
Rat	Rattus norvegicus
Guinea pig	Cavia porcellus
Golden hamster	Mesocricetus auratus
Rabbit	Oryctolagus cuniculus
Dog	Canis familiaris
Cat	Felis catus
Quail	Coturnix coturnix

4. Les caractéristiques de l'identité et de l'origine de chaque chien ou chat doivent figurer sur les registres de l'établissement.

Titre VI

Etablissements utilisateurs

Article 18

Les établissements utilisateurs sont enregistrés auprès de l'autorité responsable ou approuvés autrement par elle et satisfont aux conditions énoncées à l'article 5.

Article 19

Des dispositions sont prises pour que les établissements utilisateurs disposent d'installations et d'équipements adaptés aux espèces animales et aux procédures utilisées et que leur conception, leur construction et leur mode de fonctionnement permettent d'assurer la conduite aussi efficace que possible des procédures avec, pour objet, d'obtenir des résultats cohérents avec le moins d'animaux possible et le minimum de dommages durables, douleurs, souffrances ou angoisse.

Article 20

Dans les établissements utilisateurs:

a. la personne ou les personnes qui sont responsables administrativement des soins donnés aux animaux et du fonctionnement de l'équipement sont identifiées;

b. un personnel qualifié est disponible en nombre suffisant;

c. des dispositions adéquates sont prévues pour permettre une consultation et un traitement vétérinaires;

d. un vétérinaire ou une autre personne compétente est chargé de donner des conseils sur le bien-être des animaux.

Article 21

1. Les animaux des espèces énumérées ci-après qui sont destinés à être utilisés dans des procédures sont acquis directement auprès d'établissements d'élevage enregistrés ou proviennent de tels établissements, à moins qu'une dispense générale ou spéciale n'ait été obtenue conformément aux dispositions à prendre par la Partie:

Souris	Mus musculus
Rat	Rattus norvegicus
Cobaye	Cavia porcellus
Hamster doré	Mesocricetus auratus
Lapin	Oryctolagus cuniculus
Chien	Canis familiaris
Chat	Felis catus
Caille	Coturnix coturnix

(4) Aus den Aufzeichnungen der Einrichtung müssen Einzelheiten über die Identität und Herkunft jedes Hundes und jeder Katze hervorgehen.

Teil VI

Verwendereinrichtungen

Artikel 18

Verwendereinrichtungen müssen bei der zuständigen Behörde registriert oder anderweitig von ihr zugelassen sein und die in Artikel 5 vorgesehenen Bedingungen erfüllen.

Artikel 19

Es sind Vorkehrungen zu treffen, damit die Verwendereinrichtungen über für die verwendeten Tierarten und die durchgeführten Verfahren geeignete Anlagen und Geräte verfügen. Ausführung, Konstruktion und Arbeitsweise dieser Anlagen und Geräte müssen eine möglichst wirksame Durchführung der Verfahren gewährleisten, so daß sich folgerichtige Ergebnisse mit einer möglichst geringen Anzahl von Tieren und einem möglichst geringen Grad an Schmerzen, Leiden, Ängsten oder dauerhaften Schäden erzielen lassen.

Artikel 20

In Verwendereinrichtungen

a) müssen die Person oder Personen, die organisatorisch für die Pflege der Tiere und das Funktionieren der Geräte verantwortlich sind, benannt werden;

b) muß ausgebildetes Personal in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen;

c) müssen angemessene Vorkehrungen für tierärztliche Beratung und Behandlung getroffen werden;

d) soll ein Tierarzt oder eine andere sachkundige Person mit beratenden Aufgaben hinsichtlich des Wohlbefindens der Tiere betraut werden.

Artikel 21

(1) Tiere der nachstehend aufgeführten Arten, die für die Verwendung in Verfahren bestimmt sind, müssen unmittelbar von registrierten Zuchteinrichtungen erworben werden oder aus solchen Einrichtungen stammen, es sei denn, es wurde eine allgemeine oder besondere Ausnahmegenehmigung nach von der Vertragspartei festzusetzenden Bedingungen erteilt:

Maus	Mus musculus
Ratte	Rattus norvegicus
Meerschweinchen	Cavia porcellus
Goldhamster	Mesocricetus auratus
Kaninchen	Oryctolagus cuniculus
Hund	Canis familiaris
Katze	Felis catus
Wachtel	Coturnix coturnix

2. Each Party undertakes to extend the provisions of paragraph 1 of this article to other species, in particular of the order of primates, as soon as there is a reasonable prospect of a sufficient supply of purpose-bred animals of the species concerned.

3. Straying animals of a domesticated species shall not be used in procedures. A general exemption made under the conditions of paragraph 1 of this article may not extend to stray dogs and cats.

Article 22

In user establishments, only animals supplied from registered breeding or supplying establishments shall be used, unless a general or special exemption has been obtained under arrangements to be determined by the Party.

Article 23

Procedures may, where authorised by the responsible authority, be conducted outside user establishments.

Article 24

Arrangements shall be made at user establishments to maintain records and make them available as required by the responsible authority. In particular, these records shall be sufficient to meet the requirements of Article 27 and, in addition, show the number and species of all animals acquired, from whom they were acquired and their date of arrival.

Part VII

Education and training

Article 25

1. Procedures carried out for the purpose of education, training or further training for professions or other occupations, including the care of animals being used or intended for use in procedures, must be notified to the responsible authority and shall be carried out by or under the supervision of a competent person, who will be responsible for ensuring that the procedures comply with national legislation under the terms of this Convention.

2. Procedures within the scope of education, training, or further training for purposes other than those referred to in paragraph 1 above shall not be permitted.

3. Procedures referred to in paragraph 1 of this article shall be restricted to those absolutely necessary for the purpose of the education or training concerned and be permitted only if their objective cannot be

2. Chaque Partie s'engage à étendre les dispositions du paragraphe 1 du présent article à d'autres espèces, en particulier de l'ordre des primates, dès lors qu'apparaît une perspective raisonnable de disposer d'un approvisionnement suffisant d'animaux des espèces concernées et élevés à cette fin.

3. Les animaux errants des espèces domestiques ne sont pas utilisés dans des procédures. La dispense générale prévue au paragraphe 1 du présent article ne peut pas être étendue aux chiens et chats errants.

Article 22

Dans les établissements utilisateurs, seuls des animaux provenant d'établissements d'élevage enregistrés ou d'établissements fournisseurs enregistrés sont utilisés à moins qu'une dispense générale ou spéciale n'ait été obtenue conformément aux dispositions à prendre par la Partie.

Article 23

Lorsqu'elles sont autorisées par l'autorité responsable, des procédures peuvent être effectuées en dehors des établissements utilisateurs.

Article 24

Des dispositions sont prises pour que dans les établissements utilisateurs des registres soient tenus et présentés à toute demande de l'autorité responsable. Ces registres répondent notamment aux exigences de l'article 27 et indiquent en outre pour tous les animaux acquis le nombre, l'espèce, le fournisseur et la date d'arrivée.

Titre VII

Enseignement et formation

Article 25

1. Les procédures effectuées aux fins d'enseignement, de formation ou de recyclage pour l'exercice d'une profession ou d'autres activités, y compris les soins des animaux utilisés ou destinés à être utilisés, sont notifiées à l'autorité responsable et effectuées par une personne compétente ou sous sa surveillance, cette personne ayant la responsabilité de veiller à ce que les procédures soient conformes à la législation nationale au sens de la présente Convention.

2. Les procédures envisagées aux fins d'enseignement, de formation ou de recyclage dans des buts autres que ceux mentionnés au paragraphe 1 ci-dessus ne sont pas autorisées.

3. Les procédures mentionnées au paragraphe 1 du présent article sont limitées à celles strictement nécessaires aux fins de l'enseignement ou de la formation concernés et ne sont autorisées que si leur

(2) Jede Vertragspartei verpflichtet sich, Absatz 1 auf weitere Arten, insbesondere aus der Ordnung der Primaten, anzuwenden, sobald begründete Aussicht besteht, daß genügend gezüchtete Tiere der betreffenden Art zur Verfügung stehen.

(3) Streunende Haustiere dürfen nicht in Verfahren verwendet werden. Eine nach Absatz 1 erteilte allgemeine Ausnahmegenehmigung darf sich nicht auf streunende Hunde und Katzen erstrecken.

Artikel 22

In Verwendereinrichtungen dürfen nur Tiere verwendet werden, die aus registrierten Zucht- oder Liefereinrichtungen stammen, es sein denn, es wurde eine allgemeine oder besondere Ausnahmegenehmigung nach von der Vertragspartei festzusetzenden Bedingungen erteilt.

Artikel 23

Verfahren können mit Genehmigung der zuständigen Behörde auch außerhalb der Verwendereinrichtungen durchgeführt werden.

Artikel 24

Es werden Vorkehrungen getroffen, damit Verwendereinrichtungen Aufzeichnungen führen und erforderlichenfalls der zuständigen Behörde zur Verfügung stellen. Diese Aufzeichnungen müssen insbesondere den Anforderungen des Artikels 27 entsprechen und darüber hinaus für alle erworbenen Tiere Angaben über Anzahl und Art sowie den Lieferanten und das Eingangsdatum enthalten.

Teil VII

Bildung und Ausbildung

Artikel 25

(1) Verfahren, die im Rahmen der Bildung sowie der Aus- oder Weiterbildung für einen Beruf oder eine sonstige Tätigkeit einschließlich der Pflege von Tieren, die in Verfahren verwendet werden oder verwendet werden sollen, durchgeführt werden, sind der zuständigen Behörde anzuzeigen; sie sind von oder unter Aufsicht einer sachkundigen Person durchzuführen, die sicherstellt, daß die Verfahren den innerstaatlichen Rechtsvorschriften im Sinne dieses Übereinkommens entsprechen.

(2) Verfahren, die im Rahmen der Bildung und der Aus- und Weiterbildung zu anderen als den in Absatz 1 genannten Zwecken durchgeführt werden sollen, sind nicht zulässig.

(3) Die in Absatz 1 genannten Verfahren sind auf das für den Zweck der Bildung oder Ausbildung unbedingt Notwendige zu beschränken; sie sind nur zulässig, wenn ihr Ziel nicht durch audiovisuelle Methoden

achieved by comparably effective audio-visual or any other suitable methods.

objectif ne peut être atteint par des méthodes audiovisuelles de valeur comparable ou par tout autre moyen approprié.

mit vergleichbarer Wirksamkeit oder sonstige geeignete Mittel erreicht werden kann.

Article 26

Persons who carry out procedures, or take part in procedures, or take care of animals used in procedures, including supervision, shall have had appropriate education and training.

Article 26

Les personnes effectuant des procédures ou y prenant part, ainsi que les personnes assurant les soins aux animaux utilisés dans des procédures, y compris le contrôle, doivent avoir reçu un enseignement et une formation appropriés.

Artikel 26

Personen, die Verfahren durchführen, daran teilnehmen oder in Verfahren verwendete Tiere pflegen, einschließlich der Überwachung, müssen eine angemessene Bildung und Ausbildung haben.

Part VIII

Statistical information

Article 27

1. Each Party shall collect statistical information on the use of animals in procedures and this information shall where lawful be made available to the public.

2. Information shall be collected in respect of:

a. the numbers and kinds of animals used in procedures;

b. the numbers of animals in selected categories used in procedures directly concerned with medicine and in education and training;

c. the numbers of animals in selected categories used in procedures for the protection of man and the environment;

d. the numbers of animals in selected categories used in procedures required by law.

Article 28

1. Subject to requirements of national legislation relating to secrecy and confidentiality, each Party shall communicate every year to the Secretary General of the Council of Europe information in respect of the items mentioned in paragraph 2 of Article 27, presented in the form set out in Appendix B to this Convention.

2. The Secretary General of the Council of Europe shall publish the statistical information received from the Parties in respect of the items mentioned in paragraph 2 of Article 27.

3. Each Party is invited to communicate to the Secretary General of the Council of Europe the address of its national authority from which information about more comprehensive national statistics may be obtained on request. Such addresses will be contained in the publications of statistics made by the Secretary General of the Council of Europe.

Titre VIII

Informations statistiques

Article 27

1. Chaque Partie rassemble les données statistiques sur l'utilisation des animaux dans des procédures; ces données sont communiquées au public lorsque cette communication est licite.

2. Des données sont rassemblées en ce qui concerne:

a. le nombre et les sortes d'animaux utilisés dans des procédures;

b. le nombre d'animaux des catégories sélectionnées utilisés dans des procédures ayant des buts médicaux directs et pour l'enseignement et la formation;

c. le nombre d'animaux des catégories sélectionnées utilisés dans des procédures pour la protection de l'homme et de son environnement;

d. le nombre d'animaux des catégories sélectionnées utilisés dans des procédures exigées par la législation.

Article 28

1. Sous réserve des dispositions de la législation nationale en matière de secret et de confidentialité, chaque Partie communique chaque année au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe des données concernant les points mentionnées au paragraphe 2 de l'article 27, présentées dans la forme prévue à l'annexe B à la Convention.

2. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe publie les informations statistiques reçues des Parties en ce qui concerne les points mentionnés au paragraphe 2 de l'article 27.

3. Chaque Partie est invitée à communiquer au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe l'adresse de son autorité nationale auprès de laquelle des informations sur des statistiques nationales plus complètes peuvent être obtenues sur demande. Ces adresses figureront dans les publications de statistiques établies par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Teil VIII

Statistische Informationen

Artikel 27

(1) Jede Vertragspartei sammelt statistische Angaben über die Verwendung von Tieren in Verfahren; soweit dies gesetzlich zulässig ist, werden diese Angaben der Öffentlichkeit mitgeteilt.

(2) Es müssen Angaben zu folgenden Punkten gesammelt werden:

a) Anzahl und Art der in Verfahren verwendeten Tiere;

b) Anzahl der Tiere ausgewählter Kategorien, die in Verfahren verwendet worden sind, die unmittelbar medizinischen Zwecken und der Bildung und Ausbildung dienen;

c) Anzahl der Tiere ausgewählter Kategorien, die in Verfahren verwendet worden sind, die dem Schutz des Menschen und seiner Umwelt dienen;

d) Anzahl der Tiere ausgewählter Kategorien, die in gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren verwendet worden sind.

Artikel 28

(1) Vorbehaltlich innerstaatlicher Rechtsvorschriften über Geheimhaltung und Vertraulichkeit übermittelt jede Vertragspartei dem Generalsekretär des Europarates jährlich Angaben zu den in Artikel 27 Absatz 2 aufgeführten Punkten in der in Anhang B dieses Übereinkommens vorgesehenen Form.

(2) Der Generalsekretär des Europarates veröffentlicht die von den Vertragsparteien erhaltenen statistischen Angaben zu den in Artikel 27 Absatz 2 aufgeführten Punkten.

(3) Jede Vertragspartei wird aufgefordert, dem Generalsekretär des Europarates die Anschrift ihrer nationalen Behörde mitzuteilen, bei der auf Ersuchen Informationen über umfassendere nationale Statistiken erhältlich sind. Diese Anschriften werden in den vom Generalsekretär des Europarates herausgegebenen Veröffentlichungen von Statistiken erscheinen.

Part IX

Recognition of procedures carried out in the territory of another Party

Article 29

1. In order to avoid unnecessary repetition of procedures required by law on health and safety, each Party shall, where practicable, recognise the results of procedures carried out in the territory of another Party.

2. To that end the Parties undertake, where practicable and lawful, to render each other mutual assistance, in particular by furnishing information on their legislation and administrative practice relating to the requirements for procedures to be carried out in support of submissions for registration of products, as well as factual information on procedures carried out in their territory and on authorisation or any other administrative particulars pertaining to these procedures.

Part X

Multilateral consultations

Article 30

The Parties shall, within five years from the entry into force of this Convention and every five years thereafter, or more frequently if a majority of the Parties should so request, hold multilateral consultations within the Council of Europe to examine the application of this Convention, and the advisability of revising it or extending any of its provisions. These consultations shall take place at meetings convened by the Secretary General of the Council of Europe. The Parties shall communicate the name of their representative to the Secretary General of the Council of Europe at least two months before meetings.

Part XI

Final provisions

Article 31

This Convention shall be open for signature by the member States of the Council of Europe and by the European Communities. It is subject to ratification, acceptance or approval. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 32

1. This Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date on which four member States of the

Titre IX

Reconnaissance des procédures effectuées sur le territoire d'une autre Partie

Article 29

1. En vue d'éviter des répétitions inutiles de procédures exigées par la législation en matière de santé et de sécurité, chaque Partie reconnaît, lorsque cela est possible, les résultats des procédures effectuées sur le territoire d'une autre Partie.

2. A cette fin, les Parties s'engagent à s'accorder mutuellement assistance, notamment en fournissant des informations sur leur droit et sur leur pratique administrative concernant les exigences des procédures requises pour appuyer les demandes d'enregistrement des produits, ainsi que des informations factuelles concernant les procédures effectuées sur leur territoire et les autorisations ou tout autre détail administratif portant sur de telles procédures.

Titre X

Consultations multilatérales

Article 30

Les Parties procèdent, dans les cinq ans qui suivent l'entrée en vigueur de la présente Convention et par la suite tous les cinq ans, ou plus souvent si la majorité des Parties le demande, à des consultations multilatérales au sein du Conseil de l'Europe, en vue d'examiner l'application de la présente Convention, ainsi que l'opportunité de sa révision ou d'un élargissement de certaines de ses dispositions. Ces consultations ont lieu au cours de réunions convoquées par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe. Les Parties communiqueront au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, deux mois au moins avant la réunion, le nom de leur représentant.

Titre XI

Dispositions finales

Article 31

La présente Convention est ouverte à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe et à celle des Communautés européennes. Elle sera soumise à ratification, acceptation ou approbation. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 32

1. La présente Convention entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de six mois après la date à laquelle quatre Etats membres du

Teil IX

Anerkennung der im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei durchgeführten Verfahren

Artikel 29

(1) Um die unnötige Wiederholung der nach den Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften erforderlichen Verfahren zu vermeiden, erkennt jede Vertragspartei soweit wie möglich die Ergebnisse von im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei durchgeführten Verfahren an.

(2) Zu diesem Zweck verpflichten sich die Vertragsparteien, einander, soweit durchführbar und rechtlich zulässig, zu unterstützen, insbesondere durch die Übermittlung von Auskünften über ihre Rechtsvorschriften und Verwaltungspraxis im Zusammenhang mit den Anforderungen an Verfahren, die zur Unterstützung von Anträgen auf Registrierung von Produkten vorgeschrieben sind, sowie durch Sachauskünfte über in ihrem Hoheitsgebiet durchgeführte Verfahren und über Genehmigungen oder sonstige verwaltungstechnische Einzelheiten im Zusammenhang mit diesen Verfahren.

Teil X

Multilaterale Konsultationen

Artikel 30

Die Vertragsparteien halten innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens und danach alle fünf Jahre oder öfter, wenn die Mehrheit der Vertragsparteien dies beantragt, multilaterale Konsultationen im Rahmen des Europarates ab mit dem Ziel, die Anwendung dieses Übereinkommens sowie die Zweckmäßigkeit einer Revision des Übereinkommens oder einer Erweiterung einzelner Bestimmungen desselben zu prüfen. Diese Konsultationen finden auf Sitzungen statt, die vom Generalsekretär des Europarates anberaumt werden. Die Vertragsparteien teilen dem Generalsekretär des Europarates den Namen ihres Vertreters mindestens zwei Monate vor der Sitzung mit.

Teil XI

Schlußbestimmungen

Artikel 31

Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarates und für die Europäischen Gemeinschaften zur Unterzeichnung auf. Es bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarates hinterlegt.

Artikel 32

(1) Dieses Übereinkommen tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach dem Tag folgt, an dem vier Mitglied-

Council of Europe have expressed their consent to be bound by the Convention in accordance with the provisions of Article 31.

2. In respect of a Signatory which subsequently expresses its consent to be bound by it, the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date of the deposit of the instrument of ratification, acceptance or approval.

Conseil de l'Europe auront exprimé leur consentement à être liés par la Convention conformément aux dispositions de l'article 31.

2. Pour tout Signataire qui exprimera ultérieurement son consentement à être lié par la Convention, celle-ci entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de six mois après la date du dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

staaten des Europarates nach Artikel 31 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein.

(2) Für jeden Unterzeichner, der später seine Zustimmung ausdrückt, durch das Übereinkommen gebunden zu sein, tritt es am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde folgt.

Article 33

1. After the entry into force of this Convention, the Committee of Ministers of the Council of Europe may invite any State not a member of the Council to accede to this Convention, by a decision taken by the majority provided for in Article 20.d of the Statute of the Council of Europe and by the unanimous vote of the representatives of the Contracting States entitled to sit on the Committee.

2. In respect of any acceding State, the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date of deposit of the instrument of accession with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 33

1. Après l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe pourra inviter tout Etat non membre du Conseil à adhérer à la présente Convention, par une décision prise à la majorité prévue à l'article 20.d du Statut du Conseil de l'Europe, et à l'unanimité des représentants des Etats contractants ayant le droit de siéger au Comité.

2. Pour tout Etat adhérent, la Convention entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de six mois après la date du dépôt de l'instrument d'adhésion près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Artikel 33

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarates durch einen mit der in Artikel 20 Buchstabe d der Satzung des Europarats vorgesehenen Mehrheit und mit einhelliger Zustimmung der Vertreter der Vertragsparteien, die Anspruch auf einen Sitz im Komitee haben, gefaßten Beschluß jeden Nichtmitgliedstaat des Rates einladen, dem Übereinkommen beizutreten.

(2) Für jeden beitretenden Staat tritt das Übereinkommen am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach Hinterlegung der Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarates folgt.

Article 34

1. Any Signatory may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, make one or more reservations. No reservations may, however, be made in respect of Articles 1 to 14 or Articles 18 to 20.

2. Any Party which has made a reservation under the preceding paragraph may wholly or partly withdraw it by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe. The withdrawal shall take effect on the date of receipt of such notification by the Secretary General.

3. A Party which has made a reservation in respect of a provision of this Convention may not claim the application of that provision by any other Party; it may, however, if its reservation is partial or conditional, claim the application of that provision insofar as it has itself accepted it.

Article 34

1. Tout Signataire peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, formuler une ou plusieurs réserves; toutefois, aucune réserve ne pourra être formulée au sujet des articles 1 à 14 et 18 à 20.

2. Toute Partie qui a formulé une réserve en vertu du paragraphe précédent peut la retirer en tout ou en partie en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe. Le retrait prendra effet à la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

3. La Partie qui a formulé une réserve au sujet d'une disposition de la présente Convention ne peut prétendre à l'application de cette disposition par une autre Partie; toutefois, elle peut, si la réserve est partielle ou conditionnelle, prétendre à l'application de cette disposition dans la mesure où elle l'a acceptée.

Artikel 34

(1) Jeder Unterzeichner kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einen oder mehrere Vorbehalte anbringen. Vorbehalte zu den Artikeln 1 bis 14 und 18 bis 20 sind jedoch nicht zulässig.

(2) Jede Vertragspartei, die einen Vorbehalt nach Absatz 1 angebracht hat, kann ihn durch eine an den Generalsekretär des Europarates gerichtete Notifikation ganz oder teilweise zurücknehmen. Die Rücknahme wird mit dem Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

(3) Eine Vertragspartei, die einen Vorbehalt zu einer Bestimmung dieses Übereinkommens angebracht hat, kann nicht verlangen, daß eine andere Vertragspartei diese Bestimmung anwendet; sie kann jedoch, wenn es sich um einen Teilvorbehalt oder einen bedingten Vorbehalt handelt, die Anwendung der betreffenden Bestimmung insoweit verlangen, als sie selbst sie angenommen hat.

Article 35

1. Any Signatory may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, specify the territory or territories to which this Convention shall apply.

2. Any Party may at any later date, by a declaration addressed to the Secretary

Article 35

1. Tout Signataire peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera la présente Convention.

2. Toute Partie peut, à tout moment par la suite, par une déclaration adressée au Se-

Artikel 35

(1) Jeder Unterzeichner kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

(2) Jede Vertragspartei kann jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär

General of the Council of Europe, extend the application of this Convention to any other territory specified in the declaration. In respect of such territory, the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date of receipt of such declaration by the Secretary General.

3. Any declaration made under the two preceding paragraphs may, in respect of any territory specified in such declaration, be withdrawn by a notification addressed to the Secretary General. The withdrawal shall become effective on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date of receipt of such notification by the Secretary General.

Article 36

1. Any Party may at any time denounce this Convention by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

2. Such denunciation shall become effective on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date of receipt of the notification by the Secretary General.

Article 37

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of Europe, the European Communities and any State which has acceded to this Convention of:

a. any signature;

b. the deposit of any instrument of ratification, acceptance, approval or accession;

c. any date of entry into force of this Convention in accordance with Articles 32, 33 and 35;

d. any other act, notification or communication relating to this Convention.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

Done at Strasbourg, this 18th day of March 1986, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe, to the European Communities and to any State invited to accede to this Convention.

crétaire Général du Conseil de l'Europe, étendre l'application de la présente Convention à tout autre territoire désigné dans la déclaration. La Convention entrera en vigueur à l'égard de ce territoire le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de six mois après la date de réception de la déclaration par le Secrétaire Général.

3. Toute déclaration faite en vertu des deux paragraphes précédents pourra être retirée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait prendra effet le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 36

1. Toute Partie peut, à tout moment, dénoncer la présente Convention en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La dénonciation prendra effet le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 37

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil de l'Europe, aux Communautés européennes et à tout Etat ayant adhéré à la présente Convention:

a. toute signature;

b. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;

c. toute date d'entrée en vigueur de la présente Convention conformément à ses articles 32, 33 et 35;

d. tout autre acte, notification ou communication ayant trait à la présente Convention.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

Fait à Strasbourg, le 18 mars 1986, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe et aux Communautés européennes, ainsi qu'à tout Etat invité à adhérer à la présente Convention.

des Europarates gerichtete Erklärung die Anwendung dieses Übereinkommens auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken. Das Übereinkommen tritt für dieses Hoheitsgebiet am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach Eingang der Erklärung beim Generalsekretär folgt.

(3) Jede nach den Absätzen 1 und 2 abgegebene Erklärung kann in bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen werden. Die Rücknahme wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

Artikel 36

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen jederzeit durch eine an den Generalsekretär des Europarates gerichtete Notifikation kündigen.

(2) Die Kündigung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

Artikel 37

Der Generalsekretär des Europarates notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarates, den Europäischen Gemeinschaften und jedem Staat, der diesem Übereinkommen beigetreten ist,

a) jede Unterzeichnung;

b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;

c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach den Artikeln 32, 33 und 35;

d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Übereinkommen.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 18. März 1986 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarates hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarates übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarates, den Europäischen Gemeinschaften und allen zum Beitritt zu diesem Übereinkommen eingeladenen Staaten beglaubigte Abschriften.

Anhang A

Leitlinien für die Unterbringung und Pflege von Tieren (Artikel 5 des Übereinkommens)

Appendix A

Guidelines for accommodation and care of animals (Article 5 of the Convention)

Annexe A

Lignes directrices relatives à l'hébergement et aux soins des animaux (article 5 de la Convention)

Contents

Table des matières

Inhaltsverzeichnis

Introduction

1. The member States of the Council of Europe have decided that it is their aim to protect live animals used for experi-

Introduction

1. Les Etats membres du Conseil de l'Europe ont décidé qu'ils se proposaient de protéger les animaux vivants utilisés à

Einleitung

1. Die Mitgliedstaaten des Europarates haben beschlossen, daß es ihr Ziel ist, für Versuche und andere wissenschaft-

mental and other scientific purposes to ensure that any possible pain, suffering, distress, or lasting harm inflicted upon them, as a consequence of procedures being conducted upon them, shall be kept at a minimum.

2. It is true that some procedures are conducted under field conditions on free-living, self-supporting, wild animals, but such procedures are relatively few in number. The great majority of animals used in procedures must for practical reasons be kept under some sort of physical control in facilities ranging from outdoor corrals to cages for small animals in a laboratory animal house. This is a situation where there are highly conflicting interests. On the one hand, the animal whose needs in respect of movement, social relations and other manifestations of life must be restricted, on the other hand, the experimenter and his assistants who demand full control of the animal and its environment. In this confrontation of interests the animal may sometimes be given secondary consideration.

3. Therefore, the European Convention for the Protection of Vertebrate Animals Used for Experimental or Other Scientific Purposes provides in Article 5 that: "Any animal used or intended for use in a procedure shall be provided with accommodation, an environment, at least a minimum degree of freedom of movement, food, water and care, appropriate to its health and well-being. Any restriction on the extent to which an animal can satisfy its physiological and ethological needs shall be limited as far as practicable."

4. This appendix draws up certain guidelines based on present knowledge and practice for the accommodation and care of animals. It explains and supplements the basic principles adopted in Article 5. The object is thus to help authorities, institutions and individuals in their pursuit of the aims of the Council of Europe in this matter.

5. Care is a word which, when used in connection with animals intended for or in actual use in procedures, covers all aspects of the relationship between animals and man. Its substance is the sum of material and non-material resources mobilised by man to obtain and maintain an animal in a physical and mental state where it suffers least and performs best in procedures. It starts from the moment

des fins expérimentales et à d'autres fins scientifiques, pour veiller à ce que les dommages durables, les douleurs, les souffrances ou l'angoisse qu'ils subissent comme conséquences de procédures faites sur eux soient limités au strict minimum.

2. Il est vrai que certaines procédures sont menées sur le terrain avec des animaux sauvages vivant en liberté et assurant leur propre subsistance, mais elles sont cependant en nombre très limité. La grande majorité des animaux utilisés dans les procédures doit, pour des raisons pratiques, être maintenue sous un contrôle physique quelconque dans des installations qui vont du parc extérieur aux cages pour petits animaux d'une animalerie de laboratoire. Dans cette situation, de nombreux intérêts sont en conflit. Il y a d'un côté l'animal, dont les besoins de mouvement, de relations sociales et d'autres manifestations de vie doivent être restreints, de l'autre l'expérimentateur et ses assistants, qui exigent un contrôle total de l'animal et de son environnement. Dans ce conflit d'intérêts, il peut parfois n'être prêté qu'un intérêt secondaire à l'animal.

3. C'est pourquoi, la Convention européenne sur la protection des animaux vertébrés utilisés à des fins expérimentales ou à d'autres fins scientifiques prévoit dans son article 5 que: «Tout animal utilisé ou destiné à être utilisé dans une procédure bénéficie d'un logement, d'un environnement, au moins d'une certaine liberté de mouvement, de nourriture, d'eau et de soins appropriés à sa santé et à son bien-être. Toute restriction apportée à sa capacité de satisfaire ses besoins physiologiques et éthologiques est limitée autant que possible.»

4. La présente annexe contient un certain nombre de lignes directrices fondées sur les connaissances et la pratique actuelles relatives à l'hébergement et aux soins des animaux. Elle explique et complète les principes de base adoptés dans l'article 5. Le but ainsi recherché est d'aider les autorités, les institutions et les individus dans leur poursuite des objectifs du Conseil de l'Europe.

5. Le mot «soins», employé en relation avec les animaux servant ou devant servir à des procédures, couvre tous les aspects de la relation entre l'animal et l'homme. Il recouvre toutes les ressources matérielles et autres mobilisées par l'homme pour obtenir et maintenir un animal dans un état physique et mental où il souffre le moins possible et supporte le mieux les procédures. Les

liche Zwecke verwendete lebende Tiere zu schützen, um sicherzustellen, daß Schmerzen, Leiden, Ängste und dauerhafte Schäden, die sie infolge der an ihnen vorgenommenen Verfahren erleiden, auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

2. Zwar werden manche Verfahren unter natürlichen Bedingungen an freilebenden, sich selbst versorgenden wilden Tieren durchgeführt, doch ist die Zahl solcher Verfahren verhältnismäßig gering. Die weitaus meisten der bei Verfahren verwendeten Tiere müssen aus praktischen Erwägungen unter einer gewissen physischen Kontrolle in Anlagen gehalten werden, die von Freigehegen bis zu Käfigen für Kleintiere in Versuchstierhaltungen reichen. In dieser Situation ergeben sich äußerst gegensätzliche Interessen: zum einen die des Tieres, dessen Bewegungsfreiheit, soziale Beziehungen und andere Lebensäußerungen eingeschränkt werden müssen, zum anderen die des Versuchsleiters und seiner Assistenten, die eine vollständige Überwachung des Tieres und seiner Umgebung verlangen. Bei diesem Interessenkonflikt kann das Tier bisweilen erst an zweiter Stelle stehen.

3. Daher sieht das Europäische Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere in Artikel 5 folgendes vor: „Jedes Tier, das in einem Verfahren verwendet wird oder zur Verwendung in einem Verfahren bestimmt ist, muß in einer seiner Gesundheit und seinem Wohlbefinden entsprechenden Weise unter geeigneten Umweltbedingungen und unter Wahrung zumindest einer gewissen Bewegungsfreiheit untergebracht werden und entsprechend Futter, Wasser und Pflege erhalten. Die Möglichkeiten eines Tieres, seine physiologischen und ethologischen Bedürfnisse zu befriedigen, dürfen nicht mehr als nötig eingeschränkt werden."

4. In diesem Anhang werden bestimmte Leitlinien aufgestellt, die auf den gegenwärtigen Kenntnissen und Gepflogenheiten hinsichtlich der Unterbringung und Pflege von Tieren basieren. In ihm werden die in Artikel 5 dargelegten Grundprinzipien erklärt und ergänzt. Damit sollen Behörden, Institutionen und Einzelpersonen dabei unterstützt werden, die Ziele des Europarates in dieser Hinsicht zu verfolgen.

5. Das Wort „Pflege" erfaßt alle Aspekte der Beziehung zwischen Tieren und Menschen, wenn es in Verbindung mit Tieren benutzt wird, die zur Verwendung in Verfahren bestimmt sind oder in Verfahren verwendet werden. Es umfaßt die Gesamtheit aller materiellen und nichtmateriellen Mittel, die der Mensch einsetzt, um ein Tier physisch und psychisch in einem Zustand zu

the animal is destined to be used in procedures and continues until it is humanely killed or otherwise disposed of by the establishment in accordance with Article 11 of the Convention after the close of the procedure.

6. The appendix aims to give advice about the design of appropriate animal quarters. There are, however, several methods of breeding and keeping laboratory animals that differ chiefly in the degree of control of the microbiological environment. It has to be borne in mind that the staff concerned will sometimes have to judge from the character and condition of the animals where the recommended standards of space may not be sufficient, as with especially aggressive animals. In applying the guidelines described in this appendix, the requirements of each of these situations should be taken into account. Furthermore, it is necessary to make clear the status of these guidelines. Unlike the provisions of the Convention itself, they are not mandatory: they are recommendations to be used with discretion, designed as guidance to the practices and standards which all concerned should conscientiously strive to achieve. It is for this reason that the term "should" has had to be used throughout the text even where "must" might seem to be the more appropriate word. For example, it is self-evident that food and water must be provided (see 3.7.2 and 3.8).

7. Finally, for practical and financial reasons, existing animal quarters equipment should not need to be replaced before it is worn out, or has otherwise become useless. Pending replacement with equipment conforming with the present guidelines, these should as far as practicable be complied with by adjusting the numbers and sizes of animals placed in existing cages and pens.

Definitions

In this Appendix A, in addition to the definitions contained in Article 1.2 of the Convention:

a. "holding rooms" mean rooms where animals are normally housed, either for breeding and stocking or during the conduct of a procedure;

b. "cage" means a permanently fixed or movable container that is closed by solid

soins durent depuis le moment où l'animal est choisi pour être utilisé dans les procédures jusqu'à celui où il est sacrifié par une méthode humanitaire ou écarté d'une autre manière par l'établissement, à la fin de la procédure, conformément aux dispositions de l'article 11 de la Convention.

6. L'annexe a pour but de donner des conseils sur la structure des locaux destinés aux animaux. Il existe toutefois plusieurs méthodes d'élevage et de maintien des animaux de laboratoire qui diffèrent essentiellement par le degré de contrôle de l'environnement microbiologique. Il faut garder présent à l'esprit que le personnel concerné devra parfois être à même de juger du caractère et des conditions des animaux lorsque les normes recommandées d'espace pourraient s'avérer insuffisantes, par exemple avec des animaux particulièrement agressifs. L'application des lignes directrices de cette annexe devrait tenir compte des impératifs de ces différentes situations. En outre, il convient de préciser le statut de ces lignes directrices. A la différence des dispositions de la Convention, elles ne sont pas contraignantes: il s'agit de recommandations à usage discrétionnaire destinées à servir de guide en matière de pratiques et de normes auxquelles toutes les personnes concernées devraient s'efforcer en conscience de parvenir. C'est pour cette raison que le mot «devrai(en)t» a dû être utilisé dans tout le texte même lorsque le mot «doit (doivent)» eût semblé plus approprié. Il est évident, par exemple, que nourriture et eau doivent être fournies (voir 3.7.2 et 3.8).

7. Finalement, pour des raisons pratiques et financières, des installations d'animaleries ne devraient pas être remplacées tant qu'elles sont en bon état ou qu'elles ne sont pas devenues inutiles d'une autre manière. En attendant le remplacement par des installations conformes aux lignes directrices suggérées, celles-ci devraient autant que possible être observées en adaptant le nombre et la taille des animaux aux cages et enclos existants.

Définitions

Au sens de l'annexe A, outre les définitions contenues dans l'article 1.2 de la Convention, on entend par:

a. «locaux d'hébergement»: pièces où les animaux sont logés normalement, soit pour la reproduction et l'élevage, soit au cours de la conduite d'une procédure;

b. «cage»: espace fixe ou mobile clos par des murs solides et dont une paroi au

erhalten, in dem es möglichst wenig leidet und die Verfahren am besten übersteht. Die Pflege beginnt in dem Augenblick, in dem beschlossen wird, ein Tier in einem Verfahren zu verwenden, und wird fortgesetzt, bis es tierschutzgerecht getötet wird oder die betreffende Einrichtung in Übereinstimmung mit Artikel 11 des Übereinkommens nach Abschluß des Verfahrens anderweitig über das Tier verfügt.

6. In diesem Anhang sollen Ratschläge für die Gestaltung von Tierunterkünften gegeben werden. Es gibt jedoch eine Reihe von Methoden der Zucht und Haltung von Labortieren, die sich hauptsächlich nach dem Grad der Kontrolle über die mikrobiologische Umgebung unterscheiden. Es muß betont werden, daß das zuständige Personal aufgrund des Charakters und des Zustands der Tiere gelegentlich beurteilen muß, ob die empfohlenen Richtwerte für den Bewegungsraum ausreichen, was z. B. bei besonders aggressiven Tieren nicht der Fall sein könnte. Bei der Anwendung der in diesem Anhang beschriebenen Leitlinien sollen die Bedingungen in jeder dieser Situationen berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist es erforderlich, den Status dieser Leitlinien näher zu erläutern. Anders als die Bestimmungen des Übereinkommens selbst sind sie nicht verbindlich; es handelt sich um Empfehlungen, deren Anwendung in das Ermessen gestellt ist; sie sind als Anleitungen für Vorgehensweisen und als Richtwerte gedacht, die alle Beteiligten gewissenhaft anstreben sollen. Aus diesem Grund mußte das Wort „sollen" im gesamten Text verwendet werden, selbst wenn „müssen" angemessener erscheint. Es ist zum Beispiel selbstverständlich, daß Futter und Wasser zur Verfügung gestellt werden müssen (vgl. Nummern 3.7.2 und 3.8).

7. Aus praktischen und finanziellen Erwägungen soll es schließlich nicht erforderlich sein, vorhandene Anlagen zur Unterbringung von Tieren zu ersetzen, bevor sie durch Abnutzung oder aus anderen Gründen unbrauchbar werden. Steht ein Ersatz durch Geräte, die diesen Leitlinien entsprechen, noch aus, so sollen diese soweit wie möglich berücksichtigt werden, indem Anzahl und Größe der Tiere den vorhandenen Käfigen und Boxen angepaßt werden.

Begriffsbestimmungen

Neben den Begriffsbestimmungen des Artikels 1 Absatz 2 des Übereinkommens gelten für diesen Anhang außerdem folgende Begriffsbestimmungen:

a) „Tierräume" bezeichnet Räume, in denen Tiere normalerweise zur Zucht oder Vorratshaltung oder während der Durchführung eines Verfahrens untergebracht werden;

b) „Käfig" bezeichnet einen feststehenden oder beweglichen Behälter, der durch

walls and, at least on one side, by bars or meshed wire or, where appropriate, nets and in which one or more animals are kept or transported; depending on the stocking density and the size of the container, the freedom of movement of the animals is relatively restricted;

c. "pen" means an area enclosed, for example, by walls, bars or meshed wire in which one or more animals are kept; depending on the size of the enclosure and the stocking density the freedom of movement of the animals is usually less restricted than in a cage;

d. "run" means an area closed, for example, by fences, walls, bars or meshed wire and frequently situated outside permanently fixed buildings in which animals kept in cages or pens can move freely during certain periods of time in accordance with their ethological and physiological needs, such as exercise;

e. "stall" means a small enclosure with three sides, usually a feed-rack and lateral separations, where one or two animals may be kept tethered.

1. The physical facilities

1.1. Functions and general design

1.1.1. Any facility should be so constructed as to provide a suitable environment for the species housed. It should also be designed to prevent access by unauthorised persons.

Facilities that are part of a larger building complex should also be protected by proper building measures and arrangments that limit the number of entrances and prevent unauthorised traffic.

1.1.2. It is recommended that there should be a maintenance programme for the facilities in order to prevent any defect of equipment.

1.2. Holding rooms

1.2.1. All necessary measures should be taken to ensure regular and efficient cleaning of the rooms and the maintenance of a satisfactory hygienic standard. Ceilings and walls should be damage-resistant with a smooth, impervious and easily washable surface. Special attention should be paid to junctions with doors, ducts, pipes and cables.

moins est constituée de barreaux ou de grillage métallique ou, si nécessaire, de filets et dans lequel un ou plusieurs animaux sont gardés ou transportés; en fonction du taux de peuplement et des dimensions de la cage, la liberté de mouvement des animaux est plus ou moins restreinte;

c. «enclos (box)»: surface entourée par exemple de murs, de barreaux ou de grillage métallique dans laquelle un ou plusieurs animaux sont gardés; bien que fonction des dimensions de l'enclos et du taux de peuplement, la liberté de mouvement des animaux est habituellement moins restreinte que dans une cage;

d. «enclos extérieur»: surface entourée par exemple d'une clôture, de murs, de barreaux ou de grillage métallique et fréquemment située à l'extérieur d'une construction fixe, dans laquelle les animaux gardés en cage ou en enclos peuvent se mouvoir librement pendant certaines périodes de temps conformément à leurs besoins éthologiques et physiologiques, par exemple pour prendre de l'exercice;

e. «stalle»: petit compartiment à trois côtés, normalement muni d'une mangeoire et de séparations latérales et où un ou deux animaux peuvent être tenus attachés.

1. Installations

1.1. Fonctions et conception générale

1.1.1. Toute installation devrait être conçue de manière à assurer un environnement approprié aux espèces qui y sont logées. Elle devrait également être conçue en vue d'empêcher l'accès des personnes non autorisées.

Les installations qui sont intégrées dans un bâtiment plus important devraient également être protégées par des normes de construction adéquates et des dispositions limitant le nombre des entrées et empêchant la circulation de personnes non autorisées.

1.1.2. Il est recommandé d'avoir un programme de maintenance des installations pour prévenir toute défaillance du matériel.

1.2. Locaux d'hébergement

1.2.1. Toutes les mesures nécessaires devraient être prises pour assurer un nettoyage rapide et efficace des locaux et le maintien de normes d'hygiène satisfaisantes. Les plafonds et les murs devraient être résistants et offrir une surface lisse, étanche et facilement lavable. Il devrait être accordé une attention particulière aux joints des portes, aux conduites,

feste Wände und, zumindest auf einer Seite, durch Stäbe oder Maschendraht oder, falls angebracht, durch ein Netz abgegrenzt ist und in dem ein oder mehrere Tiere gehalten oder transportiert werden; je nach Belegungsdichte und Größe des Behälters ist die Bewegungsfreiheit der Tiere mehr oder weniger eingeschränkt;

c) „Box" bezeichnet eine beispielsweise durch Wände, Stäbe oder Maschendraht abgegrenzte Fläche, auf der ein oder mehrere Tiere gehalten werden; je nach Größe des umgrenzten Bereichs und Belegungsdichte ist die Bewegungsfreiheit der Tiere in der Regel weniger eingeschränkt als in einem Käfig;

d) „Auslauf" bezeichnet eine beispielsweise durch Zäune, Wände, Stäbe oder Maschendraht abgegrenzte Fläche, die häufig außerhalb fester Gebäude angelegt wird und auf der Tiere, die in Käfigen oder Boxen gehalten werden, sich eine bestimmte Zeit lang je nach ihren ethologischen und physiologischen Bedürfnissen, z. B. ihrem Bewegungsbedarf, frei bewegen können;

e) „Standplatz" bezeichnet einen kleinen abgegrenzten Bereich mit drei Seiten, in der Regel einer Fütterungsvorrichtung und seitlichen Trennvorrichtungen, in dem ein oder zwei Tiere angebunden werden können.

1. Anlagen

1.1. Funktionen und allgemeine Gestaltung

1.1.1. Jede Anlage soll so ausgelegt sein, daß sie der untergebrachten Tierart einen angemessenen Lebensraum bietet. Sie soll außerdem so gestaltet sein, daß Unbefugte keinen Zutritt haben.

Anlagen, die zu einem größeren Gebäudekomplex gehören, sollen außerdem durch angemessene Baumaßnahmen und Vorrichtungen geschützt werden, welche die Anzahl der Eingänge begrenzen und den Durchgang Unbefugter verhindern.

1.1.2. Es wird empfohlen, Schäden an den Anlagen mit Hilfe eines Wartungsprogramms zu verhüten.

1.2. Tierräume

1.2.1. Zur Sicherstellung einer raschen und gründlichen Reinigung der Räume und zur Aufrechterhaltung zufriedenstellender Hygienerichtwerte sollen alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Decken und Wände sollen fest sein und eine glatte, undurchlässige und leicht abwaschbare Oberfläche haben. Besondere Aufmerksamkeit soll den

Doors and windows, if any, should be constructed or protected so as to keep out unwanted animals. Where appropriate, an inspection window may be fitted in the door. Floors should be smooth, impervious and have a non-slippery, easily washable surface which can carry the weight of racks and other heavy equipment without being damaged. Drains, if any, should be adequately covered and fitted with a barrier which will prevent animals from gaining access.

tuyaux et câbles. Les portes et, le cas échéant, les fenêtres, devraient également être construites ou protégées de manière à empêcher l'accès des animaux indésirables. S'il s'avère nécessaire, un oculus peut être aménagé dans la porte. Le plancher devrait être lisse, imperméable, avec une surface non glissante et facile à laver, pouvant supporter sans dommage le poids des casiers et des autres installations lourdes. Lorsqu'il existe des bouches d'évacuation, celles-ci devraient être correctement couvertes et équipées d'une grille afin d'empêcher la pénétration d'animaux.

Verbindungsstellen mit Türen, Kanälen, Rohren und Kabeln gewidmet werden. Türen und, falls vorhanden, Fenster sollen so konstruiert oder geschützt sein, daß unerwünschte Tiere nicht hineingelangen können. Gegebenenfalls kann ein Kontrollfenster in die Tür eingesetzt werden. Die Böden sollen glatt und undurchlässig sein und eine rutschfeste, leicht abwaschbare Oberfläche haben, die das Gewicht eines Gestells oder anderer schwerer Gegenstände aushält, ohne beschädigt zu werden. Abflüsse sollen, falls vorhanden, mit einer angemessenen Abdeckung und Sperrvorrichtung versehen sein, so daß keine Tiere hineingelangen können.

1.2.2. Rooms where the animals are allowed to run freely should have walls and floors with a particularly resistant surface material to stand up to the heavy wear and tear caused by the animals and the cleaning process. The material should not be detrimental to the health of the animals and be such that the animals cannot hurt themselves. Drains are desirable in such rooms. Additional protection must be given to any equipment or fixtures so that they may not be damaged by the animals or hurt the animals themselves. Where outdoor exercise areas are provided measures should be taken when appropriate to prevent access by the public and animals.

1.2.2. Les locaux où les animaux peuvent se déplacer librement devraient avoir des murs et des planchers couverts d'un revêtement particulièrement résistant pour supporter l'usure importante causée par les animaux et le nettoyage. Ce revêtement ne devrait pas être préjudiciable à la santé des animaux et conçu de manière à les empêcher de se blesser. Des bouches d'évacuation sont souhaitables dans de tels locaux. Il conviendrait de prévoir une protection supplémentaire pour l'équipement ou les installations afin qu'ils ne puissent pas être endommagés par les animaux ou blesser les animaux eux-mêmes. Dès lors qu'il existe des enclos extérieurs, il conviendrait de prendre les mesures nécessaires, le cas échéant, pour empêcher l'accès du public et des animaux.

1.2.2. Die Wände und Böden in Räumen, in denen Tiere sich frei bewegen können, sollen mit einem besonders widerstandsfähigen Belag versehen sein, der der starken Abnutzung durch Tiere und Reinigungsverfahren gewachsen ist. Dieser Belag soll für die Tiere nicht gesundheitsschädlich sein und soll verhindern, daß sie sich verletzen. In solchen Räumen sind Abflüsse wünschenswert. Geräte und Vorrichtungen sollen besonders geschützt werden, damit sie nicht von den Tieren beschädigt werden oder die Tiere verletzen können. Stehen Ausläufe zur Verfügung, so sollen gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden, durch die der Zugang für die Öffentlichkeit und für Tiere unterbunden wird.

1.2.3. Rooms intended for the holding of farm animals (cattle, sheep, goats, pigs, horses, poultry, etc.) should at least conform with the standards laid down in the European Convention for the Protection of Animals kept for Farming Purposes and by national veterinary and other authorities.

1.2.3. Les locaux destinés à héberger des animaux de ferme (bovins, moutons, chèvres, cochons, chevaux, volailles, etc.) devraient au moins respecter les normes établies dans la Convention européenne sur la protection des animaux dans les élevages et par les autorités nationales vétérinaires et autres.

1.2.3. Räume, die für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Pferde, Hühner usw.) bestimmt sind, sollen zumindest den Richtwerten entsprechen, die im Europäischen Übereinkommen zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Tierhaltungen sowie von den einzelstaatlichen Veterinär- und anderen Behörden festgelegt wurden.

1.2.4. The majority of holding rooms are usually designed to house rodents. Frequently such rooms may also be used to house larger species. Care should be taken not to house together species which are incompatible.

1.2.4. La majorité des locaux destinés aux animaux est habituellement conçue pour héberger des rongeurs. Très souvent ces locaux peuvent également être utilisés pour héberger des espèces plus volumineuses. Il conviendrait de veiller à ne pas faire cohabiter des espèces incompatibles.

1.2.4. Die meisten für die Tierhaltung vorgesehenen Räume sind in der Regel für die Haltung von Nagetieren konzipiert. Häufig können diese Räume auch für die Unterbringung größerer Tierarten genutzt werden. Es soll darauf geachtet werden, daß untereinander unverträgliche Arten nicht zusammen untergebracht werden.

1.2.5. Holding rooms should be provided with facilities for carrying out minor procedures and manipulations, where appropriate.

1.2.5. Les locaux où sont hébergés des animaux devraient être équipés d'installations permettant, le cas échéant, la réalisation de procédures mineures et de manipulations.

1.2.5. Tierräume sollen gegebenenfalls über Anlagen zur Durchführung kleinerer Verfahren und Eingriffe verfügen.

1.3. Laboratories and general and special purpose procedure rooms

1.3. Laboratoires et salles générales et spéciales de procédure.

1.3. Labors sowie allgemeine und besondere Räume für Verfahren

1.3.1. At breeding or supplying establishments suitable facilities for making

1.3.1. Dans les établissements d'élevage ou fournisseurs, des installations ap-

1.3.1. Bei Zucht- und Liefereinrichtungen sollen angemessene Vorrichtungen

consignments of animals ready for dispatch should be made available.

1.3.2. All establishments should also have available as a minimum laboratory facilities for the carrying out of simple diagnostic tests, post-mortem examinations, and/or the collection of samples which are to be subjected to more extensive laboratory investigations elsewhere.

1.3.3 Provision should be made for the receipt of animals in such a way that incoming animals do not put at risk animals already present in the facility, for example by quarantining. General and special purpose procedure rooms should be available for situations where it is undesirable to carry out the procedures or observations in the holding room.

1.3.4. There should be appropriate accommodation for enabling animals which are ill or injured to be housed separately.

1.3.5. Where appropriate, there should be provision for one or more separate operating rooms suitably equipped for the performance of surgical procedures under aseptic conditions. There should be facilities for postoperative recovery where this is warranted.

1.4. Service rooms

1.4.1. Store rooms for food should be cool, dry, vermin and insect proof and those for bedding, dry, vermin and insect proof. Other materials, which may be contaminated or present a hazard, should be stored separately.

1.4.2. Store rooms for clean cages, instruments and other equipment should be available.

1.4.3. The cleaning and washing room should be large enough to accommodate the installations necessary to decontaminate and clean used equipment. The cleaning process should be arranged so as to separate the flow of clean and dirty equipment to prevent the contamination of newly cleaned equipment. Walls and floors should be covered with a suitably resistant surface material and the ventilation system should have ample capacity to carry away the excess heat and humidity.

propriées pour la préparation des expéditions d'animaux prêts à être expédiés devraient être disponibles.

1.3.2. Tous les établissements devraient également disposer au minimum d'installations de laboratoire permettant d'établir des diagnostics simples, d'effectuer des examens post-mortem, et/ou de recueillir des échantillons en vue d'examens de laboratoire plus approfondis qui seront effectués ailleurs.

1.3.3. Des dispositions devraient être prises pour la réception des animaux de telle sorte que ceux-ci, lors de leur arrivée, ne mettent pas en danger les animaux déjà présents dans l'installation, par exemple par la mise en quarantaine. Des salles générales et spéciales de procédure devraient être disponibles pour les cas où il n'est pas souhaitable d'effectuer les procédures ou les observations dans la salle où sont hébergés les animaux.

1.3.4. Il devrait y avoir des locaux appropriés pour permettre aux animaux malades ou blessés d'être hébergés séparément.

1.3.5. Le cas échéant, il conviendrait également de disposer d'une ou de plusieurs salles d'opération séparées, équipées de manière à permettre d'effectuer des procédures chirurgicales dans des conditions d'asepsie. Il conviendrait de disposer de locaux pour permettre aux animaux de se rétablir après une opération lorsque ceci s'avère nécessaire.

1.4. Locaux de service

1.4.1. Les locaux utilisés pour entreposer la nourriture devraient être frais, secs, à l'abri de la vermine et des insectes et ceux utilisés pour les litières devraient être secs et à l'abri de la vermine et des insectes. Les autres matières qui pourraient être contaminées ou qui pourraient présenter un risque devraient être conservées séparément.

1.4.2. Il faudrait disposer de locaux pour entreposer les cages propres, les instruments et autres équipements.

1.4.3. Les locaux de nettoyage et de lavage devraient être suffisamment spacieux pour contenir les équipements nécessaires à la décontamination et au nettoyage du matériel utilisé. Le circuit de nettoyage devrait être organisé de manière à séparer le passage du matériel sale et propre afin d'éviter toute contamination de l'équipement qui vient d'être nettoyé. Les murs et le sol devraient être recouverts d'un revêtement d'une résistance appropriée et le système de ventilation suffisamment puissant pour évacuer toutes chaleur et humidité excessives.

zur Vorbereitung von Tierlieferungen zum Versand vorhanden sein.

1.3.2. Alle Einrichtungen sollen zumindest über Laborvorrichtungen zur Durchführung einfacher Diagnosetests, von Sektionen und/oder zur Entnahme von Proben verfügen, die andernorts umfangreicheren Laboruntersuchungen unterworfen werden.

1.3.3. Für die Aufnahme neuer Tiere sollen Vorkehrungen, wie beispielsweise Quarantänehaltung, getroffen werden, mit denen verhindert wird, daß die bereits in der Einrichtung lebenden Tiere durch Neuzugänge gefährdet werden. Allgemeine und besondere Räume für Verfahren sollen für die Fälle vorhanden sein, in denen es nicht wünschenswert ist, Verfahren oder Beobachtungen in den Tierräumen durchzuführen.

1.3.4. Für kranke oder verletzte Tiere sollen entsprechende Unterkünfte zur Verfügung stehen, damit sie getrennt untergebracht werden können.

1.3.5. Gegebenenfalls sollen ein oder mehrere abgetrennte Operationsräume zur Verfügung stehen, die mit den entsprechenden Geräten für die Durchführung chirurgischer Verfahren unter aseptischen Bedingungen ausgerüstet sind. Im Bedarfsfall sollen Räumlichkeiten vorhanden sein, in denen die Tiere sich nach operativen Eingriffen erholen können.

1.4. Betriebsräume

1.4.1. Lagerräume für Futtermittel sollen kühl, trocken, gegen Ungeziefer und Insekten gesichert und Lagerräume für Einstreu trocken sowie gegen Ungeziefer und Insekten gesichert sein. Andere Stoffe, die verunreinigt sein oder eine Gefahr bedeuten könnten, sollen getrennt gelagert werden.

1.4.2. Es sollen Lagerräume für saubere Käfige, Instrumente und andere Geräte vorhanden sein.

1.4.3. Reinigungs- und Waschräume sollen so groß sein, daß die für die Desinfektion und Reinigung benutzter Geräte erforderlichen Vorrichtungen dort untergebracht werden können. Das Reinigungsverfahren soll so organisiert sein, daß sauberes und verschmutztes Gerät getrennt transportiert wird, damit die Verunreinigung frisch gereinigter Geräte vermieden wird. Wände und Böden sollen mit einem entsprechend widerstandsfähigen Belag versehen sein, und das Lüftungssystem soll so ausgelegt sein, daß überschüssige Wärme und Feuchtigkeit abgeführt werden.

1.4.4. Provision should be made for the hygienic storage and disposal of carcasses and animal waste. If incineration on the site is not possible or desirable, suitable arrangements should be made for the safe disposal of such material having regard to local regulations and by-laws. Special precautions should be taken with highly toxic or radioactive waste.

1.4.5. The design and construction of circulation areas should correspond to the standards of the holding rooms. The corridors should be wide enough to allow easy circulation of movable equipment.

2. The environment in the holding rooms and its control

2.1. Ventilation

2.1.1. Holding rooms should have an adequate ventilation system which should satisfy the requirements of the species housed. The purpose of the ventilation system is to provide fresh air and to keep down the level of odours, noxious gases, dust and infectious agents of any kind. It also provides for the removal of excess heat and humidity.

2.1.2. The air in the room should be renewed at frequent intervals. A ventilation rate of 15-20 air changes per hour is normally adequate. However, in some circumstances, where stocking density is low, 8-10 air changes per hour may suffice or mechanical ventilation may not even be needed at all. Other circumstances may necessitate a much higher rate of air change. Recirculation of untreated air should be avoided. However, it should be emphasised that even the most efficient system cannot compensate for poor cleaning routines or negligence.

2.1.3. The ventilation system should be so designed as to avoid harmful draughts.

2.1.4. Smoking in rooms where there are animals should be forbidden.

2.2. Temperature

2.2.1. Table 1 gives the range within which it is recommended that the temperature should be maintained. It should also be emphasised that the figures apply only to adult, normal animals. Newborn and young animals will of-

1.4.4. Des dispositions devraient être prises pour le stockage dans des conditions d'hygiène satisfaisantes et l'élimination des carcasses et des déchets d'animaux. Si l'incinération sur place n'est pas possible ou souhaitable, il conviendrait de prendre les dispositions appropriées pour assurer l'élimination de ces substances conformément aux règlements et arrêtés locaux. Des précautions spéciales devraient s'imposer avec les déchets hautement toxiques ou radioactifs.

1.4.5. La conception et la construction des zones de circulation devraient correspondre aux normes d'hébergement des animaux. Les couloirs devraient être suffisamment larges pour permettre une circulation aisée du matériel roulant.

2. Milieu ambiant dans les locaux d'hébergement et son contrôle

2.1. Ventilation

2.1.1. Les locaux d'hébergement des animaux devraient disposer d'un système de ventilation approprié aux exigences des espèces hébergées. L'objectif du système de ventilation est de fournir de l'air pur et de réduire les odeurs, les gaz toxiques, la poussière et les agents d'infection de toute sorte. Un autre objectif est de contribuer à l'élimination de la chaleur et de l'humidité excessives.

2.1.2. L'air dans les locaux devrait être renouvelé fréquemment. Un taux de ventilation de 15-20 renouvellements d'air par heure est généralement suffisant. Néanmoins, dans certaines circonstances, lorsque la densité de peuplement est faible, un taux de ventilation de 8-10 renouvellements d'air par heure peut être suffisant et une ventilation mécanique peut même s'avérer superflue. Dans d'autres cas, il peut être nécessaire d'avoir un renouvellement plus fréquent. La recirculation d'air non traité devrait en tout cas être évitée. Il faut souligner cependant que même le système le plus efficace ne peut compenser de mauvaises habitudes de nettoyage ou la négligence.

2.1.3. Les systèmes de ventilation devraient être conçus de manière à éviter les courants d'air nocifs.

2.1.4. Il devrait être interdit de fumer dans les locaux dans lesquels se trouvent des animaux.

2.2. Température

2.2.1. Le tableau 1 donne la gamme dans laquelle il est recommandé de maintenir la température. Il conviendrait aussi de souligner que les chiffres ne s'appliquent qu'à des animaux adultes et normaux. Les nouveau-

1.4.4. Für die hygienische Lagerung und Beseitigung von Tierkadavern und tierischen Abfällen sollen Vorkehrungen getroffen werden. Ist eine Verbrennung an Ort und Stelle nicht möglich oder wünschenswert, so sollen entsprechende Vorkehrungen für eine sichere Beseitigung solcher Stoffe unter Berücksichtigung der örtlichen Vorschriften und Regelungen getroffen werden. Besondere Vorsichtsmaßnahmen sollen bei hochtoxischen oder radioaktiven Abfällen ergriffen werden.

1.4.5. Die Gestaltung und Ausführung von Verbindungswegen soll den Richtwerten für Tierräume entsprechen. Die Flure sollen so breit sein, daß bewegliches Gerät leicht transportiert werden kann.

2. Raumklima in den Tierräumen und Überwachung

2.1. Belüftung

2.1.1. Die Tierräume sollen über ein angemessenes Belüftungssystem verfügen, das den Anforderungen der untergebrachten Arten entspricht. Durch das Belüftungssystem sollen Frischluft zugeführt und Gerüche, Schadgase, Staub und Krankheitserreger jeglicher Art soweit wie möglich abgeführt werden. Es dient auch zur Beseitigung überschüssiger Wärme und Feuchtigkeit.

2.1.2. Die Raumluft soll häufig erneuert werden. Eine Luftaustauschrate von 15 bis 20 Luftwechseln pro Stunde ist in der Regel angemessen. Unter bestimmten Bedingungen, wenn die Belegungsdichte gering ist, können jedoch 8 bis 10 Luftwechsel pro Stunde ausreichen, oder es kann eventuell ganz auf eine Zwangslüftung verzichtet werden. Unter anderen Bedingungen kann eine wesentlich höhere Luftaustauschrate erforderlich sein. Das Umwälzen ungereinigter Luft soll vermieden werden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß selbst das wirksamste Belüftungssystem kein Ersatz für schlechte Reinigungspraktiken und Nachlässigkeit ist.

2.1.3. Das Belüftungssystem soll so ausgelegt sein, daß schädliche Zugluft vermieden wird.

2.1.4. In Räumen, in denen Tiere untergebracht sind, soll das Rauchen verboten sein.

2.2. Temperatur

2.2.1. Tabelle 1 gibt den empfohlenen Temperaturbereich an, der eingehalten werden soll. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, daß diese Werte nur für ausgewachsene, normale Tiere gelten. Neuge-

ten require a much higher temperature level. The temperature of the premises should be regulated according to possible changes in the animals' thermal regulation which may be due to special physiological conditions or to the effects of the procedures.

nés et les jeunes ont souvent besoin d'une température beaucoup plus élevée. Le réglage de la température des locaux devrait tenir compte des éventuelles modifications de la thermo-régulation des animaux dues à des conditions physiologiques particulières ou aux effets des procédures.

borene und junge Tiere benötigen häufig viel höhere Temperaturen. Die Temperatur in den Räumen soll in Übereinstimmung mit möglichen Veränderungen im Wärmehaushalt der Tiere geregelt werden, die auf bestimmten physiologischen Bedingungen basieren oder auf die Auswirkungen der Verfahren zurückzuführen sind.

2.2.2. Under the climatic conditions prevailing in Europe it may be necessary to provide a ventilation system having the capacity both to heat and to cool the air supplied.

2.2.2. Dans les conditions climatiques qui prévalent en Europe, il peut être nécessaire de prévoir un système de ventilation muni de dispositifs à la fois pour le chauffage et le refroidissement de l'air.

2.2.2. Unter den in Europa herrschenden Klimabedingungen kann ein Belüftungssystem erforderlich sein, das so ausgelegt ist, daß die zugeführte Luft sowohl erwärmt als auch gekühlt werden kann.

2.2.3. In user establishments a precise temperature control in the holding rooms may be required, because the environmental temperature is a physical factor which has a profound effect on the metabolism of all animals.

2.2.3. Dans les établissements utilisateurs, la température des locaux d'hébergement des animaux devrait être contrôlée de façon précise. En effet, la température ambiante est un facteur physique ayant un effet important sur le métabolisme de tous les animaux.

2.2.3. In Verwendereinrichtungen kann eine exakte Temperaturregelung in den Tierräumen erforderlich sein, da die Umgebungstemperatur ein physikalischer Faktor ist, der den Stoffwechsel aller Tiere stark beeinflußt.

2.3. Humidity

Extreme variations in relative humidity (RH) have an adverse effect on the health and well-being of animals. It is therefore recommended that the RH level in holding rooms should be appropriate to the species concerned and should ordinarily be maintained at 55% ± 10%. Values below 40% and above 70% RH for prolonged periods should be avoided.

2.3. Humidité

Les variations extrêmes de l'humidité relative (HR) ont un effet néfaste sur la santé et le bien-être des animaux. Il est recommandé par conséquent que le niveau de HR dans les locaux soit approprié aux espèces hébergées et soit normalement maintenu à 55% ± 10%. Des valeurs inférieures à 40% ou supérieures à 70% devraient être évitées pendant une période prolongée.

2.3. Luftfeuchte

Extreme Schwankungen der relativen Luftfeuchte haben negative Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere. Es ist daher zu empfehlen, die relative Luftfeuchte in Tierräumen den Bedürfnissen der betroffenen Arten anzupassen; sie soll normalerweise bei 55 % ± 10 % liegen. Eine relative Luftfeuchte von weniger als 40 % und mehr als 70 % über längere Zeiträume hinweg soll vermieden werden.

2.4. Lighting

In windowless rooms, it is necessary to provide controlled lighting both to satisfy the biological requirements of the animals and to provide satisfactory working environment. It is also necessary to have a control of the intensity and of the light-dark cycle. When keeping albino animals, one should take into account their sensitivity to light (see also 2.6).

2.4. Eclairage

Dans les locaux dépourvus de fenêtres, il est nécessaire d'assurer un éclairage artificiel contrôlé pour, à la fois, satisfaire aux exigences biologiques des animaux et fournir un environnement de travail satisfaisant. Il est également nécessaire d'exercer un contrôle de l'intensité lumineuse et du cycle lumière-obscurité. Lorsqu'on élève des animaux albinos, il devrait être tenu compte de leur sensibilité à la lumière (voir aussi 2.6.).

2.4. Beleuchtung

In fensterlosen Räumen ist eine künstliche Beleuchtung sowohl zur Befriedigung der biologischen Bedürfnisse der Tiere als auch zur Gewährleistung ausreichender Arbeitsbedingungen erforderlich. Außerdem ist eine Regelung der Lichtstärke und des Tag-Nacht-Rhythmus notwendig. Bei der Haltung von Albinos soll die Lichtempfindlichkeit dieser Tiere berücksichtigt werden (vgl. Nummer 2.6).

2.5. Noise

Noise can be an important disturbing factor in the animal quarters. Holding rooms and procedure rooms should be insulated against loud noise sources in the audible and in the higher frequencies in order to avoid disturbances in the behaviour and the physiology of the animals. Sudden noises may lead to considerable change in organ functions but, as they are often unavoidable, it is sometimes advisable to provide holding and procedure rooms with a

2.5. Bruit

Le bruit peut être un facteur important de trouble dans les locaux destinés aux animaux. Les locaux d'hébergement et les salles de procédure devraient être isolés contre les sources de bruits élevés dans la gamme de sons audibles et des sons à haute fréquence, afin d'éviter des troubles du comportement et de la physiologie des animaux. Des bruits soudains peuvent entraîner des modifications considérables des fonctions organiques mais, puisque

2.5. Lärm

Lärm kann einen großen Störfaktor in Tierhaltungen darstellen. Tierräume und Räume, in denen Verfahren durchgeführt werden, sollen gegen starke Geräuschquellen im Bereich der hörbaren Töne oder der höheren Frequenzen isoliert werden, damit Verhalten und Physiologie der Tiere nicht gestört werden. Plötzlich auftretender Lärm kann zu erheblichen Veränderungen bei den Organfunktionen führen; da er jedoch nicht immer vermieden wer-

continuous sound of moderate intensity such as soft music.

2.6. Alarm systems

A facility housing a large number of animals is vulnerable. It is therefore recommended that the facility is duly protected by the installation of devices to detect fires and the intrusion of unauthorised persons. Technical defects or a break-down of the ventilation system is another hazard which could cause distress and even the death of animals, due to suffocation and overheating or, in less serious cases, have such negative effects on a procedure that it will be a failure and have to be repeated. Adequate monitoring devices should therefore be installed in connection with the heating and ventilation plant to enable the staff to supervise its operation in general. If warranted, a stand-by generator should be provided for the maintenance of life support systems for the animals and lighting in the event of a break-down or the withdrawal of supply. Clear instructions on emergency procedures should be prominently displayed. Alarms for fish tanks are recommended in case of failure of the water supply. Care should be taken to ensure that the operation of an alarm system causes as little disturbance as possible to the animals.

3. Care

3.1. Health

3.1.1. The person in charge of the establishment should ensure regular inspection of the animals and supervision of the accommodation and care by a veterinarian or other competent person.

3.1.2. According to the assessment of the potential hazard to the animals, appropriate attention should be paid to the health and hygiene of the staff.

3.2. Capture

Wild and feral animals should be captured only by humane methods and by experienced persons who have a thorough knowledge of the

certains bruits sont souvent inévitables, il peut être opportun dans certaines circonstances de fournir dans les locaux d'hébergement et les salles d'expériences un fond sonore continu, d'intensité modérée, comme par exemple de la musique douce.

2.6. Système d'alarme

Une installation abritant un grand nombre d'animaux est vulnérable. Il est en conséquence recommandé de protéger correctement les installations en prévoyant des systèmes destinés à détecter les incendies et l'entrée de personnes non autorisées. Les défauts techniques ou les pannes du système de ventilation constituent un autre danger pouvant entraîner des troubles et même la mort des animaux par suffocation ou excès de chaleur ou, dans les cas les moins graves, pouvant avoir sur une procédure des effets négatifs au point de la faire échouer et d'obliger à la refaire. Il conviendrait donc d'installer des dispositifs de surveillance adéquats en relation avec le système de chauffage et de ventilation pour permettre au personnel de suivre son fonctionnement en général. S'il y a lieu, il serait souhaitable d'installer un groupe électrogène de secours afin d'assurer le fonctionnement des appareils assurant la survie des animaux et l'éclairage en cas de panne ou d'interruption de la fourniture d'électricité. Des instructions claires concernant les dispositions à prendre en cas d'urgence devraient être affichées bien en vue. Il est recommandé de prévoir un système d'alarme dans les viviers à poissons en cas de panne du dispositif d'approvisionnement en eau. Il conviendrait de s'assurer que le fonctionnement du système d'alarme perturbe aussi peu que possible les animaux.

3. Soins

3.1. Santé

3.1.1. La personne responsable de l'établissement devrait veiller à ce qu'une inspection régulière des animaux et un contrôle des conditions dans lesquelles ils sont hébergés et soignés soient assurés par un vétérinaire ou une autre personne compétente.

3.1.2. En raison du risque potentiel qu'ils constituent pour les animaux, la santé et l'hygiène du personnel devraient faire l'objet d'une attention particulière.

3.2. Capture

Les animaux sauvages ou issus d'animaux errants ne devraient être capturés que par des méthodes humanitaires et par des personnes ex-

den kann, ist es bisweilen ratsam, in den Räumen für die Tierhaltung und in den Räumen, in denen Verfahren durchgeführt werden, für kontinuierliche Hintergrundgeräusche von mäßiger Lautstärke, beispielsweise gedämpfte Musik, zu sorgen.

2.6. Alarmvorrichtungen

Eine Anlage, in der viele Tiere untergebracht sind, hat Schwachstellen. Es ist daher empfehlenswert, eine solche Anlage ordnungsgemäß durch ein System zu schützen, das Feuer sowie das Eindringen Unbefugter meldet. Technische Fehler oder der Ausfall des Belüftungssystems stellen eine weitere Gefahr dar, die für die Tiere Angstzustände oder sogar den Tod aufgrund von Ersticken oder übermäßiger Hitze bedeuten kann oder die sich in weniger schwerwiegenden Fällen so negativ auf ein Verfahren auswirkt, daß es fehlschlägt und wiederholt werden muß. Daher sollen entsprechende Überwachungsvorrichtungen in Verbindung mit der Klimaanlage installiert werden, damit das Personal ihren normalen Betrieb überwachen kann. Gegebenenfalls soll ein Notstromaggregat zur Verfügung stehen, damit die Geräte, von denen das Überleben der Tiere abhängt, und die Beleuchtung im Fall einer Betriebsstörung oder eines Stromausfalls weiterarbeiten. Eindeutige Anweisungen für Notfälle sollen deutlich sichtbar angebracht sein. Für Behälter, in denen Fische untergebracht sind, sind Alarmsysteme zu empfehlen, die ein Versagen der Wasserversorgung melden. Es soll sorgfältig darauf geachtet werden, daß der Betrieb einer Alarmvorrichtung die Tiere möglichst wenig stört.

3. Pflege

3.1. Gesundheit

3.1.1. Die für eine Einrichtung zuständige Person soll dafür sorgen, daß eine regelmäßige Kontrolle der Tiere und eine Überwachung ihrer Unterbringung und Pflege durch einen Tierarzt oder eine andere sachkundige Person gewährleistet ist.

3.1.2. Soweit die Gesundheit und Hygiene des Personals eine potentielle Gefahr für die Tiere darstellen, soll gebührende Aufmerksamkeit darauf verwendet werden.

3.2. Einfangen

Wildlebende und verwilderte Tiere sollen nur mit Hilfe schonender Methoden und von erfahrenem Personal gefangen werden, das über

habits and habitats of the animals to be caught. If an anaesthetic or any other drug has to be used in the capturing operation, it should be administered by a veterinarian or other competent person. Any animal which is seriously injured should be presented as soon as possible to a veterinarian for treatment. If the animal, in the opinion of the veterinarian, can only go on living with suffering or pain it should be killed at once by a humane method. In the absence of a veterinarian, any animal which may be seriously injured should be killed at once by a humane method.

3.3. Packing and transport conditions

All transportation is undoubtedly, for the animals, a stressful experience, which should be mitigated as far as possible. Animals should be in good health for transportation and it is the duty of the sender to ensure that they are so. Animals which are sick or otherwise out of condition should never be subjected to any transport which is not necessary for therapeutic or diagnostic reasons. Special care should be exercised with female animals in an advanced state of pregnancy. Female animals which are likely to give birth during the transport or which have done so within the preceding forty-eight hours, and their offspring, should be excluded from transportation. Every precaution should be taken by sender and carrier in packing, stowing and transit to avoid unnecessary suffering through inadequate ventilation, exposure to extreme temperatures, lack of feed and water, long delays, etc. The receiver should be properly informed about the transport details and documentary particulars to ensure quick handling and reception in the place of arrival. Even in the case of States which are not Parties to the European Convention on the Protection of Animals During International Transport, strict observance of the provisions of this Convention is recommended; strict observance of national laws and regulations as well as of the regulations for live animals of the International Air Transport Association and the Animal Air Transport Association is also recommended.

périmentées qui ont une connaissance approfondie des habitudes et des habitats des animaux à capturer. S'il faut utiliser dans l'opération de capture un anesthésique ou un quelconque médicament, celui-ci devrait être administré par un vétérinaire ou par une autre personne compétente. Tout animal gravement blessé devrait être présenté le plus tôt possible à un vétérinaire aux fins de traitement. Si, de l'avis du vétérinaire, l'animal ne peut survivre qu'avec des souffrances et des douleurs, il devrait être immédiatement sacrifié par une méthode humanitaire. En l'absence d'un vétérinaire, tout animal gravement blessé devrait être immédiatement sacrifié par une méthode humanitaire.

3.3. Conditions d'emballage et de transport

Tout transport est sans aucun doute pour les animaux une épreuve pénible qu'il faudrait atténuer dans la mesure du possible. Les animaux devraient être en bonne santé pour pouvoir être transportés et l'expéditeur a le devoir de contrôler qu'ils le sont. Des animaux malades ou en mauvaise condition ne devraient jamais être transportés, sauf pour des raisons thérapeutiques ou diagnostiques. Il convient de donner des soins particuliers aux femelles en état de gestation avancée. Les femelles risquant de mettre bas en cours de route ou celles ayant mis bas au cours des précédentes quarante-huit heures, ainsi que leur progéniture, ne devraient pas être transportées. L'expéditeur et le transporteur devraient prendre toutes les précautions nécessaires au cours de l'emballage, du chargement et du transit, en vue d'éviter les souffrances inutiles causées par une ventilation inadéquate, l'exposition à des températures extrêmes, le manque de nourriture et d'eau, de longs retards, etc. Le destinataire devrait être correctement informé des détails du transport et des caractéristiques des documents de transport afin de garantir une manutention et une livraison rapides au lieu de destination. Même dans le cas d'Etats non parties à la Convention européenne sur la protection des animaux en transport international, il est recommandé de respecter strictement les dispositions de celle-ci. Il est également recommandé de respecter strictement les lois et règlements nationaux, ainsi que les règlements relatifs aux animaux vivants de l'Association internationale des transports aériens et de l'Association pour le transport aérien des animaux (Animal Air Transport Association).

genaue Kenntnisse der Gewohnheiten und Standorte der zu fangenden Tiere verfügt. Muß während des Fangvorgangs ein Betäubungsmittel oder ein anderes Arzneimittel verwendet werden, so soll es von einem Tierarzt oder einer anderen sachkundigen Person verabreicht werden. Ein schwerverletztes Tier soll so schnell wie möglich von einem Tierarzt behandelt werden. Kann das Tier nach Ansicht des Tierarztes nur unter Leiden oder Schmerzen weiterleben, so soll es sofort tierschutzgerecht getötet werden. Ist ein Tierarzt nicht zur Stelle, so soll ein Tier, das schwer verletzt ist, sofort tierschutzgerecht getötet werden.

3.3. Verpacken und Transport

Jeder Transport stellt für die Tiere zweifelsohne eine Belastung dar, die möglichst gering gehalten werden soll. Für den Transport sollen die Tiere bei guter Gesundheit sein, und es ist die Pflicht des Lieferanten, dies sicherzustellen. Kranke Tiere oder Tiere, die aus anderen Gründen in schlechter Verfassung sind, sollen keinem Transport ausgesetzt werden, der nicht aus Gründen der Therapie oder Diagnose erforderlich ist. Besondere Rücksicht soll bei hochtragenden Tieren genommen werden. Muttertiere, bei denen voraussichtlich während eines Transports die Geburt eintreten wird oder die innerhalb von 48 Stunden vor einem Transport geboren haben, und ihre Jungen sollen von dem Transport ausgeschlossen werden. Lieferant und Transporteur sollen jede erforderliche Vorkehrung bezüglich des Verpackens, des Verladens und der Route treffen, damit unnötige Leiden durch unzureichende Belüftung, extreme Temperaturen, Fehlen von Futter und Wasser, lange Verzögerungen usw. vermieden werden. Der Empfänger soll ordnungsgemäß über die Einzelheiten des Transports und der Transportpapiere informiert werden, damit eine schnelle Abwicklung und Entgegennahme am Bestimmungsort gewährleistet ist. Selbst bei Staaten, die nicht Vertragsparteien des Europäischen Übereinkommens über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport sind, wird empfohlen, die Bestimmungen jenes Übereinkommens strikt einzuhalten. Außerdem wird die strikte Einhaltung innerstaatlicher Gesetze und sonstiger Vorschriften sowie der Vorschriften des Internationalen Luftverkehrsverbands (IATA) und des Tier-Lufttransportverbands (Animal Air Transport Association) für lebende Tiere empfohlen.

3.4. Reception and unpacking

The consignments of animals should be received and unpacked without avoidable delay. After inspection, the animals should be transferred to clean cages or pens and be supplied with feed and water as appropriate. Animals which are sick or otherwise out of condition should be kept under close observation and separately from other animals. They should be examined by a veterinarian or other competent person as soon as possible and, where necessary, treated. Animals which do not have any chance to recover should be killed at once by a humane method. Finally, all animals received must be registered and marked in accordance with the provisions of Articles 16, 17 and 24 of the Convention. Transport boxes should be destroyed immediately if proper decontamination is impossible.

3.5. Quarantine, isolation and acclimatisation

3.5.1. The objects of quarantine are:

a. to protect other animals in the establishment;

b. to protect man against zoonotic infection;

c. to foster good scientific practice.

Unless the state of health of animals introduced into an establishment is satisfactory, it is recommended that they should undergo a period of quarantine. In some cases, that of rabies, for example, this period may be laid down in the national regulations of the Party. In others, it will vary and should be determined by a competent person, according to the circumstances, normally the veterinarian appointed by the establishment (see also Table 2).

Animals may be used for procedures during the quarantine period as long as they have become acclimatised to their new environment and they present no significant risk to other animals or man.

3.5.2. It is recommended that facilities should be set aside in which to isolate animals showing signs of or suspected of ill-health and which might present a hazard to man or to other animals.

3.4. Réception et déballage

Les colis contenant des animaux devraient être récupérés et déballés sans délai superflu. Après inspection, les animaux devraient être transférés dans des cages ou des enclos propres où on leur donnera de la nourriture et de l'eau de manière appropriée. Les animaux malades ou en mauvaise condition physique devraient être mis en observation et gardés à l'écart des autres animaux. Ils devraient être examinés dès que possible par un vétérinaire ou une autre personne compétente et soignés selon le cas. Les animaux n'ayant aucune chance de guérison devraient être immédiatement sacrifiés par une méthode humanitaire. Enfin, tous les animaux reçus doivent être enregistrés et marqués conformément aux dispositions des articles 16, 17 et 24 de la Convention. Les boîtes ayant servi au transport devraient être détruites immédiatement si l'on ne dispose pas d'installations de décontamination.

3.5. Quarantaine, isolement et acclimatation.

3.5.1. Les buts de la quarantaine sont:

a. de protéger les autres animaux de l'établissement;

b. de protéger l'homme contre des infections zoonotiques; et

c. de développer une bonne pratique scientifique.

A moins que l'état de santé des animaux introduits dans un établissement ne soit satisfaisant, il est recommandé de les mettre en quarantaine. Dans certains cas, par exemple celui de la rage, la durée peut en être fixée par la législation nationale de la Partie. Dans d'autres cas, elle sera variable et devrait être déterminée en fonction des circonstances par une personne compétente, normalement le vétérinaire engagé par l'établissement (voir aussi tableau 2).

Les animaux pourront être utilisés pour des procédures pendant la période de quarantaine dans la mesure où ils se sont acclimatés à leur nouvel environnement et où ils ne présentent aucun risque important pour d'autres animaux ou pour l'homme.

3.5.2. Il est recommandé de prévoir des locaux pour isoler les animaux qui montrent des signes de mauvaise santé ou qui sont suspectés d'être en mauvaise santé et qui pourraient présenter des risques pour l'homme ou pour d'autres animaux.

3.4. Annahme und Auspacken

Tierlieferungen sollen ohne vermeidbare Verzögerungen in Empfang genommen und ausgepackt werden. Nach einer Begutachtung sollen die Tiere in sauberen Käfigen oder Boxen untergebracht und angemessen mit Futter und Wasser versorgt werden. Kranke Tiere oder Tiere, die in schlechter Verfassung sind, sollen unter Beobachtung und von anderen Tieren getrennt gehalten werden. Sie sollen möglichst schnell von einem Tierarzt oder einer anderen sachkundigen Person untersucht und, falls erforderlich, behandelt werden. Tiere, bei denen keine Aussicht besteht, daß sie sich erholen, sollen sofort tierschutzgerecht getötet werden. Schließlich müssen alle in Empfang genommenen Tiere nach den Artikeln 16, 17 und 24 des Übereinkommens registriert und gekennzeichnet werden. Transportbehälter sollen sofort vernichtet werden, wenn eine ordnungsgemäße Desinfektion nicht möglich ist.

3.5. Quarantäne, Isolierung und Eingewöhnung

3.5.1. Zweck der Quarantäne ist es,

a) andere Tiere in der Einrichtung zu schützen;

b) den Menschen vor Zoonosen zu schützen;

c) gutes wissenschaftliches Arbeiten zu fördern.

Ist der Gesundheitszustand von Tieren, die in eine Einrichtung verbracht wurden, nicht zufriedenstellend, so wird empfohlen, sie eine Zeitlang in Quarantäne zu halten. In einigen Fällen, wie beispielsweise bei der Tollwut, ist die Dauer dieser Quarantäne möglicherweise durch die innerstaatlichen Vorschriften der Vertragspartei festgelegt. In anderen Fällen variiert sie und soll den Gegebenheiten entsprechend von einer sachkundigen Person, in der Regel dem von der Einrichtung beauftragten Tierarzt, festgelegt werden (vgl. Tabelle 2).

Während der Quarantänezeit können Tiere in Verfahren verwendet werden, wenn sie sich in ihrer neuen Umgebung eingewöhnt haben und keine erhebliche Gefährdung für andere Tiere oder den Menschen darstellen.

3.5.2. Es wird empfohlen, Vorrichtungen für die Isolierung von Tieren vorzusehen, bei denen Krankheitszeichen festgestellt wurden oder bei denen der Verdacht auf eine Krankheit besteht und die eine Gefahr für den Menschen oder andere Tiere darstellen können.

3.5.3. Even when the animals are seen to be in sound health it is good husbandry for them to undergo a period of acclimatisation before being used in a procedure. The time required depends on several factors, such as the stress to which the animals have been subjected which in turn depends on several factors such as the duration of the transportation and the age of the animal. This time shall be decided by a competent person.

3.6. Caging

3.6.1 It is possible to make a distinction between two broad systems of housing animals.

Firstly, there is the system found in breeding, supplying and user establishments in the bio-medical field designed to accommodate animals such as rodents, rabbits, carnivores, birds and non-human primates, sometimes also ruminants, swine and horses. Suggested guidelines for cages, pens, runs and stalls suitable for such facilities are presented in Tables 3 to 13. Supplementary guidance on minimum cage areas is found in Figures 1 to 7. Furthermore, a corresponding guidance for the appraisal of the stocking density in cages is presented in Figures 8 to 12.

Secondly, there is the system frequently found in establishments conducting procedures only on farm or similar large animals. The facilities in such establishments should not be less than those required by current veterinary standards.

3.6.2. Cages and pens should not be made out of material that is detrimental to the health of the animals, and their design should be such that the animals cannot injure themselves and, unless they are disposable, they should be made from a resistant material adapted to cleaning and decontamination techniques. In particular attention should be given to the design of cage and pen floors which should vary according to the species and age of the animals and be designed to facilitate the removal of excreta.

3.6.3. Pens should be designed for the well-being of the species. They should permit the satisfaction of certain ethological needs (for example

3.5.3. Même s'il est constaté que les animaux sont en bonne santé, il est de bonne pratique zootechnique de leur faire subir une période d'acclimatation avant de les utiliser dans une procédure. Le temps nécessaire dépend de plusieurs facteurs, tel le stress subi par l'animal qui est luimême fonction de plusieurs facteurs, comme la durée du transport et l'âge de l'animal. La durée de cette période sera décidée par la personne compétente.

3.6. Mise en cage

3.6.1. On peut distinguer deux grands systèmes pour l'hébergement des animaux.

Il s'agit en premier lieu du système existant dans les établissements d'élevage, fournisseurs et utilisateurs du secteur bio-médical et destinés à l'hébergement d'animaux, tels que des rongeurs, des lapins, des carnivores, des oiseaux et des primates non humains, quelquefois également des ruminants, des porcs et des chevaux. Des lignes directrices suggérées pour les cages, les enclos (boxes), les enclos extérieurs et les stalles convenant à ces installations figurent aux tableaux 3 à 13. Des indications supplémentaires sur les surfaces minimales au sol des cages figurent aux diagrammes 1 à 7. En outre, des indications correspondantes pour l'évaluation de la densité d'élevage dans les cages figurent aux diagrammes 8 à 12.

Il s'agit, en second lieu, du système qui existe souvent dans les établissements effectuant des procédures uniquement avec des animaux de ferme ou de taille analogue. Les moyens existant dans de tels établissements ne devraient pas être inférieurs à ceux préconisés par des normes vétérinaires courantes.

3.6.2. Les cages et les enclos ne devraient pas être fabriqués dans un matériau préjudiciable à la santé des animaux; ils devraient être conçus de façon à empêcher les animaux de se blesser et, sauf s'ils sont jetables, être construits dans un matériau résistant adapté aux techniques de nettoyage et de décontamination. Une attention particulière devrait être accordée à la conception des planchers des cages et enclos qui devraient varier selon les espèces et l'âge de l'animal et être conçus pour faciliter l'évacuation des déjections.

3.6.3. Les enclos extérieurs devraient être conçus pour le bien-être des espèces. Ils devraient permettre la satisfaction de certains besoins étholo-

3.5.3. Selbst wenn Tiere offensichtlich gesund sind, ist es aus der Sicht der Tierhaltung vorteilhaft, wenn man ihnen eine Zeit der Eingewöhnung gewährt, bevor sie in einem Verfahren verwendet werden. Die hierfür erforderliche Zeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise der Belastung, der die Tiere ausgesetzt waren, die wiederum selbst von verschiedenen Faktoren wie der Dauer des Transports und dem Alter des Tieres beeinflußt wird. Die Dauer der Eingewöhnung wird von einer sachkundigen Person bestimmt.

3.6. Unterbringung

3.6.1. Man kann zwischen zwei großen Systemen der Unterbringung von Tieren unterscheiden.

Einerseits gibt es ein System, das in Zucht-, Liefer- und Verwendereinrichtungen im bio-medizinischen Bereich anzutreffen ist und das für die Unterbringung von Tieren wie Nagetieren, Kaninchen, Fleischessern, Vögeln und nichtmenschlichen Primaten, gelegentlich auch von Wiederkäuern, Schweinen und Pferden ausgelegt wurde. Vorgeschlagene Richtwerte für Käfige, Boxen, Ausläufe und Standplätze, die für solche Anlagen geeignet sind, sind in den Tabellen 3 bis 13 aufgeführt. Zusätzliche Hinweise für die Mindestabmessungen der Käfiggrundflächen sind den Abbildungen 1 bis 7 zu entnehmen. Darüber hinaus enthalten die Abbildungen 8 bis 12 entsprechende Hinweise zur Beurteilung der Belegungsdichte von Käfigen.

Andererseits gibt es ein System, das häufig in Einrichtungen anzutreffen ist, in denen nur landwirtschaftliche Nutztiere oder ähnlich große Tiere in Verfahren verwendet werden. Die Anlagen in solchen Einrichtungen sollen mindestens den üblichen veterinärmedizinischen Richtwerten entsprechen.

3.6.2. Käfige und Boxen sollen nicht aus Material bestehen, das für die Gesundheit der Tiere schädlich ist; sie sollen so gestaltet sein, daß die Tiere sich nicht verletzten können, und wenn es sich nicht um Einwegbehältnisse handelt, sollen sie aus widerstandsfähigem Material bestehen, das Reinigungs- und Desinfektionsverfahren standhält. Besondere Aufmerksamkeit soll der Ausführung von Käfig- und Boxenböden gewidmet werden, die je nach Art und Alter der Tiere variieren und die Entfernung von Ausscheidungen erleichtern sollen.

3.6.3. Die Gestaltung der Ausläufe soll dem Wohlbefinden der Tiere Rechnung tragen. Sie sollen die Befriedigung bestimmter ethologischer

the need to climb, hide or shelter temporarily) and be designed for efficient cleaning and freedom from contact with other animals.

3.7. Feeding

3.7.1. In the selection, production and preparation of feed, precautions should be taken to avoid chemical, physical and microbiological contamination. The feed should be packed in tight, closed bags, stamped with the production date when appropriate. Packing, transport and storing should also be such as to avoid contamination, deterioration or destruction. Store rooms should be cool, dark, dry, and vermin and insect proof. Quickly perishable feed like greens, vegetables, fruit, meat, fish, etc. should be stored in cold rooms, refrigerators or freezers.

All feed hoppers, troughs or other utensils used for feeding should be regularly cleaned and if necessary sterilised. If moist feed is used or if the feed is easily contaminated with water, urine, etc., daily cleaning is necessary.

3.7.2. The feed distribution process may vary according to the species but it should be such as to satisfy the physiological needs of the animal. Provision should be made for each animal to have access to the feed.

3.8. Water

3.8.1. Uncontaminated drinking water should always be available to all animals. During transport, it is acceptable to provide water as part of a moist diet. Water is however a vehicle of micro-organisms and the supply should therefore be so arranged that the hazard involved is minimised. Two methods are in common use, bottles and automatic systems.

3.8.2. Bottles are often used with small animals like rodents and rabbits. When bottles are used, they should be made from translucent material in order to enable their contents to be monitored. The design should be wide-mouthed for easy and efficient cleaning and, if plastic material is used, it should not be leachable.

giques (possibilité de grimper, de s'isoler ou de s'abriter temporairement par exemple). Ils devraient en outre permettre un nettoyage efficace et éviter le contact avec d'autres animaux.

3.7. Alimentation

3.7.1. Dans le choix, la production et la préparation des aliments, des précautions devraient être prises pour éviter toute contamination chimique, physique et microbiologique. Ils devraient être emballés, le cas échéant, dans des sacs fermés étanches portant l'indication de la date de fabrication. L'emballage, le transport et le stockage devraient être conçus de façon à éviter la contamination, la détérioration ou la destruction. Les locaux servant au stockage devraient être frais, sombres, secs, à l'abri de la vermine et des insectes. Les aliments périssables comme le fourrage vert, les légumes, les furiots, la viande, le poisson, etc., devraient être conservés dans des chambres froides, des réfrigérateurs ou des congélateurs.

Toutes les trémies, tous les abreuvoirs ou les autres ustensiles servant à alimenter les animaux devraient être nettoyés et, si nécessaire, stérilisés régulièrement. Si l'on emploie des aliments humides ou si les aliments sont facilement contaminés par l'eau, l'urine, etc., un nettoyage quotidien est nécessaire.

3.7.2. La présentation de l'alimentation varie selon l'espèce, mais elle devrait être telle qu'elle permette de satisfaire les besoins physiologiques de l'animal. De plus, il conviendrait de prendre les dispositions nécessaires afin que chaque animal ait accès aux aliments.

3.8. Eau

3.8.1. Tous les animaux doivent disposer en permanence d'eau potable non contaminée. Pendant le transport, il est admis que l'eau soit fournie comme partie d'une alimentation humide. Cependant, l'eau est un véhicule des micro-organismes, et c'est pourquoi elle devrait être fournie de façon que les risques soient minimisés. Deux méthodes sont couramment utilisées, les biberons et les systèmes d'abreuvement automatiques.

3.8.2. Pour de petits animaux comme les rongeurs et les lapins, on emploie souvent des biberons. Lorsque de tels récipients sont utilisés, ils devraient être faits d'un matériau translucide, afin de permettre le contrôle du contenu. Le goulot devrait être suffisamment large pour permettre un nettoyage facile et efficace, et, si

Bedürfnisse (beispielsweise zu klettern oder sich zeitweise zu verstekken oder Unterschlupf zu suchen) ermöglichen und so ausgelegt sein, daß sie gründlich gereinigt werden können und der Kontakt mit anderen Tieren vermieden wird.

3.7. Fütterung

3.7.1. Bei der Auswahl, Herstellung und Zubereitung des Futters sollen Vorkehrungen getroffen werden, damit eine chemische, physikalische und mikrobiologische Kontamination vermieden wird. Das Futter soll gegebenenfalls in dichten, geschlossenen Säcken verpackt und mit dem Herstellungsdatum versehen werden. Es soll so verpackt, transportiert und gelagert werden, daß Kontamination, Qualitätsminderung oder Verderb vermieden wird. Lagerräume sollen kühl, dunkel, trocken und gegen Ungeziefer und Insekten gesichert sein. Leicht verderbliche Futtermittel wie Grünfutter, Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch usw. sollen in Kühlräumen, Kühlschränken oder Gefrierschränken gelagert werden.

Sämtliche Futterbehälter, Tränken und andere für die Fütterung benötigten Geräte sollen regelmäßig gereinigt und, falls erforderlich, sterilisiert werden. Wird feuchtes Futter verwendet oder wird das Futtermittel leicht durch Wasser, Urin usw. verunreinigt, so ist eine tägliche Reinigung erforderlich.

3.7.2. Die Futterverteilung kann je nach Tierart variieren, soll jedoch so gehandhabt werden, daß den physiologischen Bedürfnissen der Tiere entsprochen wird. Es soll dafür gesorgt werden, daß jedes Tier Zugang zum Futter hat.

3.8. Wasser

3.8.1. Sauberes Trinkwasser soll allen Tieren jederzeit zur Verfügung stehen. Während eines Transports kann Wasser gegebenenfalls als Bestandteil eines Feuchtfutters gegeben werden. Wasser ist jedoch ein Träger für Mikroorganismen und soll daher so angeboten werden, daß das mögliche Risiko auf ein Mindestmaß beschränkt wird. Zwei Methoden werden üblicherweise angewandt: Flaschen und automatische Tränksysteme.

3.8.2. Flaschen finden häufig bei kleinen Tieren wie Nagetieren und Kaninchen Verwendung. Sie sollen aus durchsichtigem Material bestehen, damit ihr Inhalt überwacht werden kann. Sie sollen über einen weiten Flaschenhals verfügen, damit sie leicht und gründlich gereinigt werden können; wird Kunststoff verwen-

Caps, stoppers and pipes should also be sterilisable and easy to clean. All bottles and accessories should be taken to pieces, cleaned and sterilised at appropriate and regular periods. It is preferable that the bottles should be replaced by clean, sterilised ones rather than be refilled in the holding rooms.

3.8.3. Automatic drinking systems should be regularly checked, serviced and flushed to avoid accidents and the spread of infections. If solid-bottom cages are used, care should be taken to minimise the risk of flooding. Regular bacteriological testing of the system is also necessary to monitor the quality of the water.

3.8.4. Water received from public waterworks contains some micro-organisms which are usually considered to be harmless unless one is dealing with microbiologically defined animals. In such cases, the water should be treated. Water supplied by public waterworks is usually chlorinated to reduce the growth of micro-organisms. Such chlorination is not always enough to keep down the growth of certain potential pathogens, as for example Pseudomonas. As an additional measure, the level of chlorine in the water could be increased or the water could be acidified to achieve the desired effect.

3.8.5. In fishes, amphibians and reptiles, tolerance for acidity, chlorine and many other chemicals differs widely from species to species. Therefore provision should be made to adapt the water supply for aquariums and tanks to the needs and tolerance limits of the individual species.

3.9. Bedding

Bedding should be dry, absorbent, non-dusty, non-toxic and free from infectious agents or vermin, or any other form of contamination. Special care should be taken to avoid using sawdust or bedding material derived from wood which has been treated chemically. Certain industrial by-products or waste, such as shredded paper, may be used.

le biberon est en matière plastique, il devrait être non lixiviable. Les capsules, bouchons et tuyaux devraient aussi pouvoir être stérilisés et être faciles à nettoyer. Tous les biberons et tous les accessoires devraient être démontés, nettoyés et stérilisés à intervalles appropriés et réguliers. Il serait préférable de remplacer chaque fois les biberons par des biberons propres et stérilisés plutôt que de les remplir de nouveau dans les locaux d'hébergement des animaux.

3.8.3. Les abreuvoirs automatiques devraient être régulièrement vérifiés et entretenus et l'on devrait en contrôler régulièrement le fonctionnement pour éviter les accidents et le développement d'infections. Si des cages à plancher compact sont utilisées, il faudrait veiller à minimiser le risque d'inondation. Il est également recommandé de procéder régulièrement à un examen bactériologique du système pour contrôler la qualité de l'eau.

3.8.4. L'eau provenant du réseau public contient quelques micro-organismes considérés généralement sans danger, à moins que l'on ne travaille avec des animaux définis microbiologiquement. Dans de tels cas, l'eau devrait être traitée. L'eau du réseau d'alimentation public est généralement chlorurée afin de limiter le développement de micro-organismes. Cette chloruration ne suffit pas toujours à limiter la croissance de certains germes pathogènes potentiels, comme par exemple les pseudomonas. Une précaution supplémentaire peut consister à augmenter le taux de chlore dans l'eau ou à acidifier l'eau pour obtenir l'effet recherché.

3.8.5. Les poissons, amphibiens et reptiles ont une tolérance très variable d'espèce à espèce à l'égard de l'acidité, du chlore et autres produits chimiques. C'est pourquoi des dispositions devraient être prises pour adapter l'alimentation en eau des aquariums et viviers aux besoins et aux seuils de tolérance des espèces individuelles.

3.9. Litières

Les litières devraient être sèches, absorbantes, sans poussière, non toxiques, exemptes de tout agent d'infection ou de vermine ou de toute autre forme de contamination. Il conviendrait tout particulièrement d'éviter l'utilisation de sciure ou de matériaux de litière dérivés de bois chimiquement traité. On peut employer également certains sous-produits ou déchets industriels (comme le papier déchiqueté).

det, so soll er nicht auslaugbar sein. Deckel, Verschlußstücke und Rohre sollen auch sterilisierbar und leicht zu reinigen sein. Sämtliche Flaschen und alles Zubehör sollen in angemessenen regelmäßigen Abständen zerlegt, gereinigt und sterilisiert werden. Es ist besser, leere Flaschen durch saubere und sterilisierte zu ersetzen, als sie in den Tierräumen neu zu füllen.

3.8.3. Automatische Tränken sollen regelmäßig überprüft, gewartet und durchspült werden, damit Unfälle und die Ausbreitung von Infektionen vermieden werden. Werden Käfige mit festem Boden benutzt, so soll besonders darauf geachtet werden, daß die Gefahr einer Überschwemmung so gering wie möglich gehalten wird. Regelmäßige bakteriologische Untersuchungen des Systems sind zur Überwachung der Wasserqualität ebenfalls zu empfehlen.

3.8.4. Wasser aus öffentlichen Wasserwerken enthält gewisse Mikroorganismen, die gewöhnlich als harmlos gelten, es sei denn, es wird mit spezifiziert pathogenfreien Tieren gearbeitet. In diesen Fällen soll das Wasser aufbereitet werden. Wasser aus öffentlichen Wasserwerken ist normalerweise gechlort, wodurch das Wachstum von Mikroorganismen reduziert wird. Um das Wachstum bestimmter potentieller Krankheitserreger, wie beispielsweise der Pseudomonaden, niedrig zu halten, reicht diese Chlorung nicht immer aus. Zusätzlich könnte hier der Chlorgehalt des Wassers erhöht oder das Wasser angesäuert werden, damit die gewünschte Wirkung erzielt wird.

3.8.5. Bei Fischen, Amphibien und Reptilien ist die Toleranz gegenüber Säure, Chlor und vielen anderen Chemikalien von Art zu Art sehr unterschiedlich. Daher soll dafür gesorgt werden, daß die Wasserzufuhr für Aquarien und Behälter den Bedürfnissen und Toleranzgrenzen der einzelnen Arten angepaßt wird.

3.9. Einstreu

Die Einstreu soll trocken, saugfähig, staubfrei, ungiftig und frei von Krankheitserregern, Ungeziefer oder jeder anderen Art von Kontamination sein. Es soll besonders darauf geachtet werden, daß kein Sägemehl oder andere Bestandteile von Holz verwendet werden, das chemisch behandelt wurde. Bestimmte industrielle Nebenprodukte oder Abfallprodukte wie Papierschnitzel können auch verwendet werden.

3.10. Exercising and handling

3.10.1. It is advisable to take every possible opportunity to let animals take exercise.

3.10.2. The performance of an animal during a procedure depends very much on its confidence in man, something which has to be developed. The wild or feral animal will probably never become an ideal experimental animal. It is different with the domesticated animal born and raised in contact with man. The confidence once established should however be preserved. It is therefore recommended that frequent contact should be maintained so that the animals become familiar with human presence and activity. Where appropriate, time should be set aside for talking, handling and grooming. The staff should be sympathetic, gentle and firm when associating with the animals.

3.11. Cleaning

3.11.1. The standard of a facility depends very much on good hygiene. Clear instructrions should be given for the changing of bedding in cages and pens.

3.11.2. Adequate routines for the cleaning, washing, decontamination and, when necessary, sterilisation of cages and accessories, bottles and other equipment should be established. A very high standard of cleanliness and order should also be maintained in holding, washing and storage rooms.

3.11.3. There should be regular cleaning and, where appropriate, renewal of the material forming the ground surface in outdoor pens, cages and runs to avoid them becoming a source of infection and parasite infestation.

3.12. Humane killing of animals

3.12.1. All humane methods of killing animals require expertise which can only be attained by appropriate training.

3.12.2. A deeply unconscious animal can be exsanguinated but drugs which paralyse muscles before unconsciousness occurs, those with curariform effects and electrocution without passage of current through

3.10. Exercice et maniement

3.10.1. Il conviendrait de saisir toutes les occasions possibles pour permettre aux animaux de prendre de l'exercice.

3.10.2. Le comportement de l'animal au cours d'une procédure dépend énormément de sa confiance en l'homme, confiance qu'il faut développer. L'animal sauvage ou issu d'un animal errant ne sera probablement jamais l'animal idéal pour les expériences. Ce n'est pas le cas de l'animal domestique né et élevé au contact de l'homme. La confiance une fois établie devrait cependant être préservée. On recommande donc de maintenir des contacts fréquents, de façon que les animaux se familiarisent avec la présence et avec l'activité de l'homme. Le cas échéant, il faudrait consacrer un certain temps à parler aux animaux, s'en occuper et les nettoyer. Le personnel devrait faire preuve de bienveillance, de douceur et de fermeté lorsqu'il s'occupe des animaux.

3.11. Nettoyage

3.11.1 La qualité d'une installation réservée aux animaux dépend énormément de sa bonne hygiène. Des instructions claires devraient être données pour le renouvellement des litières, dans les cages et les enclos.

3.11.2. Il conviendrait d'établir un programme de règles adéquates pour le nettoyage, le lavage, la décontamination et si nécessaire la stérilisation des cages et des accessoires, des biberons et du reste du matériel. Il conviendrait aussi de maintenir un niveau élevé de propreté et d'ordre dans les locaux réservés aux animaux ainsi que dans les locaux de lavage et de stockage.

3.11.3. Il conviendrait de procéder régulièrement au nettoyage et au remplacement, le cas échéant, des matériaux recouvrant le sol dans les cages, enclos et enclos extérieurs pour éviter qu'ils ne deviennent une source d'infection et d'infestation par des parasites.

3.12. Sacrifice humanitaire des animaux

3.12.1. Toute méthode humanitaire de sacrifice des animaux exige des connaissances qui ne peuvent être acquises que par une formation appropriée.

3.12.2. Un animal profondément inconscient peut être saigné, mais des médicaments qui paralysent les muscles avant la perte de conscience, ceux ayant les effets du curare, et l'électrocution sans passage de cou-

3.10. Bewegung und allgemeiner Umgang

3.10.1. Es sollte alles getan werden, um den Tieren Gelegenheit zu geben, sich zu bewegen.

3.10.2. Wie sich ein Tier während eines Verfahrens verhält, hängt sehr stark von seinem Vertrauen zum Menschen ab; dieses Vertrauensverhältnis muß entwickelt werden. Ein wildlebendes oder verwildertes Tier wird wahrscheinlich nie zu einem idealen Versuchstier werden. Mit einem Haustier, das während seiner Geburt und Aufzucht Kontakt zum Menschen hatte, ist dies anders. Ein einmal geschaffenes Vertrauensverhältnis sollte jedoch aufrechterhalten werden. Daher werden fortgesetzte häufige Kontakte empfohlen, damit sich die Tiere an die Gegenwart des Menschen und seine Tätigkeiten gewöhnen. Gegebenenfalls soll Zeit aufgewendet werden, um die Tiere anzusprechen, sich mit ihnen zu beschäftigen und sie zu putzen. Das Personal soll liebevoll, sanft und bestimmt im Umfang mit den Tieren sein.

3.11. Reinigung

3.11.1. Die Qualität einer Anlage hängt in sehr großem Maße von den hygienischen Verhältnissen ab. Für die Erneuerung der Einstreu in Käfigen und Boxen sollen klare Anweisungen gegeben werden.

3.11.2. Es soll ein Arbeitsplan für die Reinigung, das Waschen, die Desinfektion und, falls erforderlich, die Sterilisierung von Käfigen und Zubehör, Flaschen und anderen Geräten eingeführt werden. Ein äußerst hohes Maß an Sauberkeit und Ordnung soll auch in den Tierräumen sowie in Wasch- und Lagerräumen herrschen.

3.11.3. Das den Boden von Boxen, Käfigen und Ausläufen bedeckende Material soll regelmäßig gereinigt und gegebenenfalls erneuert werden, damit es nicht zu einer Quelle für Infektionen und Parasitenbefall wird.

3.12. Tierschutzgerechtes Töten von Tieren

3.12.1. Jedes tierschutzgerechte Töten eines Tieres erfordert Fachkenntnisse, die nur durch eine entsprechende Ausbildung erlangt werden können.

3.12.2. Ein Tier in tiefer Bewußtlosigkeit kann entblutet werden; Arzneimittel, welche die Muskeln lähmen, bevor Bewußtlosigkeit eintritt, und solche, die eine kurareähnliche Wirkung haben, sowie die Tötung durch elek-

the brain, should not be used without prior anaesthesia.

rant à travers le cerveau, ne devraient pas être utilisés sans anesthésie préalable.

trischen Strom, ohne daß hierbei der Strom durch das Gehirn geleitet wird, sollen jedoch nicht ohne die vorherige Verabreichung von Betäubungsmitteln angewandt werden.

Carcass disposal should not be allowed until rigor mortis occurs.

L'enlèvement du corps ne devrait pas intervenir avant l'apparition de la rigidité cadavérique.

Die Beseitigung eines Tierkadavers soll erst erlaubt sein, wenn die Totenstarre eingetreten ist.

Tabellen und Abbildungen zu Anhang A
des Europäischen Übereinkommens
zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke
verwendeten Wirbeltiere
(Leitlinien für die Unterbringung und Pflege von Tieren)

Tables and figures relating to Appendix A
of the European Convention for the Protection
of Vertebrate Animals used for Experimental
and other Scientific Purposes
(Guidelines for accommodation and care of animals)

Tableaux et diagrammes afférents à l'annexe A
de la Convention européenne sur la protection
des animaux vertébrés utilisés à des fins expérimentales
ou à d'autres fins scientifiques
(lignes directrices relatives à l'hébergement et aux soins des animaux)

Table 1
Tableau 1
Tabelle 1

Guidelines for room temperature
(animals kept in cages, pens or indoor runs)
Lignes directrices pour la température des locaux
(animaux hébergés en cages ou en enclos intérieurs)
Leitlinien für die Raumtemperatur
(Tierhaltung in Käfigen, Boxen und Ausläufen in Gebäuden)

Species or groups of species Espèces ou groupes d'espèces Arten oder Artengruppen	Optimal range in °C Fourchette optimale en °C optimaler Bereich in °C
Non-human New World primates / Primates du Nouveau Monde non humains / Neuweltaffen	20–28
Mouse / Souris / Maus	20–24
Rat / Rat / Ratte	20–24
Syrian hamster / Hamster syrien / Goldhamster	20–24
Gerbil / Gerbille / Gerbil	20–24
Guinea pig / Cobaye / Meerschweinchen	20–24
Non-human Old World primates / Primates de l'Ancien Monde non humains / Altweltaffen	20–24
Quail / Caille / Wachtel	20–24
Rabbit / Lapin / Kaninchen	15–21
Cat / Chat / Katze	15–21
Dog / Chien / Hund	15–21
Ferret / Furet / Frettchen	15–21
Poultry / Volaille / Huhn	15–21
Pigeon / Pigeon / Taube	15–21
Swine / Porc / Schwein	10–24
Goat / Chèvre / Ziege	10–24
Sheep / Mouton / Schaf	10–24
Cattle / Bovin / Rind	10–24
Horse / Cheval / Pferd	10–24

Note: In special cases, for example when housing very young or hairless animals, higher room temperatures than those indicated may be required.

Note: Dans des cas particuliers, par exemple lorsqu'on héberge des animaux très jeunes ou sans poils, des températures de locaux d'hébergement plus élevées que celles indiquées peuvent être nécessaires.

Hinweis: In besonderen Fällen, beispielsweise wenn sehr junge oder haarlose Tiere untergebracht werden, können höhere Raumtemperaturen als die hier angegebenen erforderlich sein.

Table 2
Tableau 2
Tabelle 2

Guidelines for local quarantine periods
Lignes directrices pour les périodes de quarantaine locale
Leitlinien für die Dauer der Quarantäne vor Ort

Introductory note: For imported animals, all quarantine periods should be subject to the Parties' national regulations. In regard to local quarantine periods, the period should be determined by a competent person according to circumstances, normally a veterinarian appointed by the establishment.

Note liminaire: Pour les animaux importés, toutes les périodes de quarantaine devraient être fonction des réglementations nationales des Parties. En ce qui concerne les périodes de quarantaine locale, la période devrait être déterminée selon les circonstances par une personne compétente, normalement par un vétérinaire nommé par l'établissement.

Einleitender Hinweis: Bei importierten Tieren sollen die Quarantänezeiträume nach den innerstaatlichen Vorschriften der Vertragsparteien festgelegt werden. Über die Dauer der Quarantäne vor Ort soll, den Gegebenheiten entsprechend, eine sachkundige Person, normalerweise ein von der Einrichtung beauftragter Tierarzt, entscheiden.

Species Espèces Arten	Days Jours Tage
Mouse / Souris / Maus	5–15
Rat / Rat / Ratte	5–15
Gerbil / Gerbille / Gerbil	5–15
Guinea pig / Cobaye / Meerschweinchen	5–15
Syrian hamster / Hamster syrien / Goldhamster	5–15
Rabbit / Lapin / Kaninchen	20–30
Cat / Chat / Katze	20–30
Dog / Chien / Hund	20–30
Non-human primates / Primates non humains / nicht-menschliche Primaten	40–60

Table 3
Tableau 3
Tabelle 3

Guidelines for caging small rodents and rabbits
(in stock and during procedures)

Lignes directrices pour la mise en cage de petits rongeurs et de lapins
(stockage et procédures)

Leitlinien für die Käfighaltung kleiner Nagetiere und Kaninchen
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)

Species Espèces Arten	Minimum cage floor area Surface au sol minimale de la cage Mindestgrundfläche je Tier cm^2	Minimum cage height Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm
Mouse / Souris / Maus	180	12
Rat / Rat / Ratte	350	14
Syrian hamster / Hamster syrien / Goldhamster	180	12
Guinea pig / Cobaye / Meerschweinchen	600	18
Rabbit / Lapin / Kaninchen		
1 kg	1 400	30
2 kg	2 000	30
3 kg	2 500	35
4 kg	3 000	40
5 kg	3 600	40

Note: "Cage height" means the vertical distance between the cage floor and the upper horizontal part of the lid or cage.

When designing procedures, consideration should be given to the potential growth of the animals to ensure adequate room according to this table in all phases of the procedures.

See also Figures 1 to 5 and 8 to 12.

Note: Par «hauteur de la cage» on entend la distance verticale entre le sol de la cage et la partie horizontale supérieure du couvercle ou de la cage.

Lors de la planification des procédures, il faudrait tenir compte de la croissance potentielle des animaux afin de leur assurer un espace approprié conformément à ce tableau durant toutes les phases des procédures.

Voir également les diagrammes 1 à 5 et 8 à 12.

Hinweis: „Käfighöhe" bezeichnet den vertikalen Abstand zwischen Käfigboden und oberem horizontalen Teil des Deckels oder Käfigs.

Bei der Planung von Verfahren soll das mögliche Wachstum eines Tieres berücksichtigt werden, damit während aller Phasen der Verfahren ein entsprechend dieser Tabelle ausreichender Raum für das Tier zur Verfügung steht.

Vgl. Abbildungen 1 bis 5 und 8 bis 12.

Table 4
Tableau 4
Tabelle 4

Guidelines for caging small rodents in breeding
Lignes directrices pour la mise en cage de petits rongeurs de reproduction
Leitlinien für die Käfighaltung kleiner Nagetiere in der Zucht

Species Espèces Arten	Minimum cage floor area for mother and litter Surface au sol minimale de la cage pour une mère et sa portée Mindestgrundfläche je Muttertier und Wurf cm^2	Minimum cage height Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm
Mouse / Souris / Maus	200	12
Rat / Rat / Ratte	800	14
Syrian hamster / Hamster syrien / Goldhamster	650	12
Guinea pig / Cobaye / Meerschweinchen	1 200	18
Guinea pig / Cobaye / Meerschweinchen in harems / en Harems / in Gruppenhaltung	1 000 per adult / par adulte / je ausgewachsenes Tier	18

Note: For definition of "cage height" see note to Table 3.

Note: Pour la définition de la «hauteur de la cage», voir la note du tableau 3.

Hinweis: Zur Definition von „Käfighöhe" vgl. Hinweis zu Tabelle 3.

Table 5
Tableau 5
Tabelle 5

Guidelines for caging breeding rabbits
Lignes directrices pour la mise en cage de lapins de reproduction
Leitlinien für die Käfighaltung von Zuchtkaninchen

Weight of doe Poids de la lapine Gewicht des Muttertiers kg	Minimum cage floor area per doe and litter Surface au sol minimale de la cage pour une lapine et sa portée Mindestgrundfläche je Muttertier und Wurf m^2	Minimum cage height Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm	Minimum nest box floor Surface minimale du nid Mindestfläche für das Nest m^2
1	0,30	30	0,10
2	0,35	30	0,10
3	0,40	35	0,12
4	0,45	40	0,12
5	0,50	40	0,14

Note: For definition of "cage height" see note to Table 3.
The minimum cage floor area per doe and litter includes the area of the nest box floor.
See also Figure 6.

Note: Pour la définition de la «hauteur de la cage», voir la note du tableau 3.
La surface au sol minimale de la cage pour une lapine et sa portée inclut la surface au sol de la boîte à nids.
Voir également le diagramme 6.

Hinweis: Zur Definition von „Käfighöhe" vgl. Hinweis zu Tabelle 3.
Die Mindestgrundfläche je Muttertier mit Wurf schließt die Fläche des Nestes ein.
Vgl. auch Abbildung 6.

Table 6
Tableau 6
Tabelle 6

Guidelines for housing cats
(during procedures and breeding)
Lignes directrices pour les locaux d'hébergement de chats
(procédures et reproduction)
Leitlinien zur Unterbringung von Katzen
(während der Verfahren und zur Zucht)

Weight of cat Poids du chat Gewicht der Katze kg	Minimum cage floor area per cat Surface au sol minimale de la cage par chat Mindestgrundfläche je Katze bei Käfighaltung m^2	Minimum cage height Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm	Minimum cage floor area per queen and litter Surface au sol minimale de la cage par chatte et portée Mindestgrundfläche je Muttertier und Wurf bei Käfighaltung m^2	Minium pen floor area per queen and litter Surface au sol minimale de l'enclos par chatte et portée Mindestgrundfläche je Muttertier und Wurf bei Boxenhaltung m^2
0,5–1	0,2	50	–	–
1–3	0,3	50	0,58	2
3–4	0,4	50	0,58	2
4–5	0,6	50	0,58	2

Note: The housing of cats in cages should be strictly limited. Cats confined in this way should be let out for exercising at least once a day, where it does not interfere with the procedure. Cat pens should be equipped with dirt trays, ample shelf room for resting and objects suitable for climbing and claw-trimming.

"Cage height" means the vertical distance between the highest point on the floor and the lowest point in the top of the cage.

For the purpose of calculating the minimum floor area, the shelf area may be included. The minimum cage floor area per queen and litter includes the 0,18 m^2 area of the kittening box.

See also Figure 7.

Note: L'hébergement de chats dans des cages devrait être strictement limité. Les chats ainsi confinés devraient pouvoir prendre de l'exercice au moins une fois par jour lorsque ceci ne gêne pas les procédures. Les enclos pour chats devraient toujours être équipés de plateaux à excréments, d'une surface de repos et d'objets leur permettant de grimper et de faire leurs griffes.

Par «hauteur de la cage» on entend la distance verticale entre le point le plus élevé du sol de la cage et le point le plus bas du sommet de la cage.

Pour le calcul de la surface minimale du sol, on peut inclure la surface des plateaux de repos. La surface au sol minimale pour une chatte et sa portée inclut la surface de 0,18 m^2 de la boîte des chatons.

Voir également le diagramme 7.

Hinweis: Die Unterbringung von Katzen in Käfigen soll streng beschränkt sein. Werden Katzen unter diesen Bedingungen gehalten, soll es ihnen, falls dies mit dem Zweck des Verfahrens vereinbar ist, mindestens einmal täglich ermöglicht werden, sich zu bewegen. Katzenboxen sollen mit Katzentoiletten, Ruheflächen und Einrichtungen zum Klettern und zum Krallenschärfen ausgerüstet sein.

„Käfighöhe" bezeichnet den vertikalen Abstand zwischen der höchsten Stelle des Käfigbodens und der niedrigsten Stelle der Käfigdecke.

Zur Berechnung der Mindestgrundfläche können in Etagen angeordnete Ruheflächen mit einbezogen werden. Die Mindestabmessungen der Käfigfläche je Muttertier mit Wurf schließt die 0,18 m^2 große Fläche des Kastens mit ein, in dem die Jungen sich befinden.

Vgl. auch Abbildung 7.

Table 7
Tableau 7
Tabelle 7

Guidelines for housing dogs in cages
(during procedures)

Lignes directrices pour l'hébergement de chiens en cages
(procédures)

Leitlinien zur Unterbringung von Hunden in Käfigen
(während der Verfahren)

Height of dog to point of shoulder Taille du chien à hauteur d'épaule Schulterhöhe des Hundes cm	Minimum cage floor area per dog Surface au sol minimale de la cage par chien Mindestabmessung der Käfiggrundfläche je Hund m^2	Minimum height of cage Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm
30	0,75	60
40	1,00	80
70	1,75	140

Note: Dogs should not be kept in cages any longer than is absolutely necessary for the purpose of the procedure. Caged dogs should be let out for exercise at least once a day unless it is incompatible with the purpose of the procedure. A time-limit should be set beyond which a dog should not be confined without daily exercise. Exercise areas should be large enough to allow the dog freedom of movement. Grid floors should not be used in dog cages unless the procedure requires it.

In the light of the great differences in height and the limited interdependence of height and weight of various breeds of dogs, the cage height should be based on the body height to the shoulder of the individual animal. As a general rule the minimum cage height should be twice the height to the shoulder.

For definition of "cage height", see note to Table 6.

Note: Les chiens ne devraient pas être logés en cages pendant plus longtemps qu'il n'est absolument nécessaire aux fins de la procédure. Les chiens en cages devraient pouvoir prendre de l'exercice au moins une fois par jour, à moins que cela ne soit incompatible avec le but de la procédure. Un délai devrait être fixé au-delà duquel un animal ne devrait pas être confiné sans exercice quotidien. Les surfaces d'exercice devraient être suffisamment grandes pour permettre aux animaux de se mouvoir librement. On ne devrait utiliser de sols grillagés dans les cages destinées aux chiens que si la procédure l'exige.

Compte tenu des grandes différences de taille et du rapport limité entre la taille et le poids des différentes races de chiens, la hauteur de la cage devrait être fixée en fonction de la hauteur du corps de chaque animal mesurée à hauteur des épaules. En règle générale, la hauteur minimale de la cage devrait être de deux fois sa taille mesurée à hauteur des épaules.

Pour la définition de la «hauteur de la cage», voir les notes du tableau 6.

Hinweis: Hunde sollen nicht länger als für den Zweck des Verfahrens unbedingt erforderlich in Käfigen gehalten werden. Wenn es mit dem Zweck des Verfahrens vereinbar ist, soll Hunden mindestens einmal täglich die Möglichkeit gegeben werden, sich frei zu bewegen. Es soll ein Zeitraum festgesetzt werden, über den hinaus ein Hund nicht ohne täglichen Auslauf in einem Käfig gehalten werden soll. Die als Auslauf vorgesehenen Flächen sollen so groß sein, daß der Hund sich frei bewegen kann. Bei den für die Hundehaltung vorgesehenen Käfigen sollen keine Gitterböden verwendet werden, es sei denn, sie sind für das Verfahren erforderlich.

Angesichts der erheblichen Größenunterschiede und des begrenzten Zusammenhangs von Größe und Gewicht bei unterschiedlichen Hunderassen soll die Käfighöhe entsprechend der Schulterhöhe des einzelnen Tieres bemessen sein. In der Regel soll die Mindesthöhe des Käfigs das Doppelte der Schulterhöhe betragen.

Zur Definition von „Käfighöhe" vgl. Hinweis zu Tabelle 6.

Table 8
Tableau 8
Tabelle 8

Guidelines for housing dogs in pens
(in stock and during procedures and breeding)
Lignes directrices pour l'hébergement de chiens en enclos
(stockage, procédures et reproduction)
Leitlinien für die Haltung von Hunden in Boxen
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren und zur Zucht)

Weight of dog Poids du chien Gewicht des Hundes	Minimum pen floor area per dog Surface au sol minimale de l'enclos par chien Mindestgrundfläche je Hund	Minimum adjacent exercise area per dog Surface adjacente d'exercice minimale par chien Mindestgröße des angrenzenden Auslaufs je Hund	
		up to 3 dogs jusqu'à 3 chiens bis zu 3 Hunden	more than 3 dogs plus de 3 chiens über 3 Hunde
kg	m^2	m^2	m^2
<6	0,5	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)
6–10	0,7	1,4 (2,1)	1,2 (1,9)
10–20	1,2	1,6 (2,8)	1,4 (2,6)
20–30	1,7	1,9 (3,6)	1,6 (3,3)
>30	2,0	2,0 (4,0)	1,8 (3,8)

Note: Figures in brackets give the total area per dog, that is, the pen floor area plus the adjacent exercise area. Dogs kept permanently outdoors should have access to a sheltered place to find protection against unfavourable weather conditions. Where dogs are housed on grid floors, a solid area should be provided for sleeping. Grid floors should not be used unless the procedure requires it. Partitions between pens should be such as to prevent dogs from injuring each other.

All pens should have adequate drainage.

Note: Les chiffres entre parenthèses indiquent la surface totale par chien, c'est-à-dire la surface au sol de l'enclos plus la surface adjacente d'exercice. Les chiens gardés en permanence dans des enclos extérieurs devraient avoir accès à un endroit abrité pour se protéger des mauvaises conditions atmosphériques. Lorsque les chiens sont logés sur des surfaces grillagées, une surface pleine devrait leur être fournie pour dormir. On ne devrait utiliser de sols grillagés que si la procédure l'exige. Les séparations entre enclos devraient être faites de telle sorte que les chiens ne puissent se blesser l'un l'autre.

Tous les enclos devraient disposer d'un système approprié d'écoulement.

Hinweis: Die Zahlen in Klammern geben die Gesamtfläche je Hund an, d. h. Boxengrundfläche zuzüglich des angrenzenden Auslaufs. Hunde, die ständig im Freien gehalten werden, sollen Zugang zu einem geschützten Ort haben, wo sie bei schlechten Wetterbedingungen Unterschlupf finden können. Werden Hunde auf Gitterböden gehalten, so soll eine feste Fläche als Schlafplatz vorhanden sein. Gitterböden sollen nur dann verwendet werden, wenn das Verfahren dies erfordert. Trennwände zwischen Boxen sollen so gestaltet sein, daß die Hunde sich nicht gegenseitig verletzen können.

Alle Boxen sollen über geeignete Abflüsse verfügen.

Table 9
Tableau 9
Tabelle 9

Guidelines for caging non-human primates
(in stock and during procedures and breeding)
Lignes directrices pour la mise en cage de primates non humains
(stockage, procédures et reproduction)
Leitlinien für die Käfighaltung nicht-menschlicher Primaten
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren und zur Zucht)

Introductory note: Because of the wide variations in sizes and characteristics of primates, it is especially important to match the shape and internal fittings as well as the dimensions of their cages to their particular needs. The total volume of the cage is just as important to primates as the floor area. As a general principle, the height of a cage, at least for apes and other simians, should be its greatest dimension. Cages should be high enough at least to allow the animals to stand up erect. The minimum cage height for brachiators should be such as to allow them to swing in full extension from the ceiling without their feet touching the cage floor. Where appropriate, perches should be fitted to allow the primates to use the upper part of the cage.

Compatible primates may be kept two to a cage. Where they cannot be kept in pairs, their cages should be so placed that they can see one another, but it should also be possible to prevent this when required.

Subject to these observations, the following table constitutes a general guideline for caging the groups of species most commonly used (superfamilies Ceboidea and Cercopithecoidea).

Note liminaire: Compte tenu de la très grande diversité des tailles et des caractéristiques des primates, il est particulièrement important de faire concorder la taille, l'équipement intérieur et les dimensions des cages avec leurs besoins spécifiques. Le volume total de la cage est tout aussi important pour les primates que la surface minimale au sol. En règle générale, la hauteur de la cage, au moins pour les singes anthropoïdes et autres simiens, devrait être sa plus grande dimension. Au minimum, les cages devraient être suffisamment hautes pour permettre aux animaux de se tenir debout. La hauteur minimale de la cage pour les brachiateurs devrait permettre à ces animaux de se balancer en pleine extension du plafond et sans que leurs pieds touchent le sol de la cage. Le cas échéant, des perchoirs devraient être installés pour permettre aux animaux d'utiliser la partie supérieure de la cage.

Il est possible d'héberger dans une cage deux primates qui s'entendent. Lorsque les primates ne peuvent pas être hébergés par deux, les cages devraient être placées de façon que les primates puissent se voir mais, le cas échéant, il devrait aussi être possible de les empêcher de se voir.

Sous réserve de ces observations, le tableau suivant constitue une ligne directrice générale visant plus particulièrement la mise en cage des groupes d'espèces les plus couramment utilisées (superfamilles des céboidés et des cercopithécidés).

Einleitender Hinweis: Aufgrund der sehr unterschiedlichen Größen und Eigenschaften der Primaten ist es besonders wichtig, die Gestaltung und Ausstattung wie auch die Abmessung ihrer Käfige den besonderen Bedürfnissen dieser Tiere anzupassen. Das Gesamtvolumen des Käfigs ist für Primaten von ebenso großer Bedeutung wie die Käfiggrundfläche. Generell soll die Höhe, zumindest für Menschenaffen und andere große Primaten, die größte Abmessung des Käfigs sein. Die Käfige sollen mindestens so hoch sein, daß die Tiere aufrecht stehen können. Die Mindestkäfighöhe für Langarmaffen soll so bemessen sein, daß diese Tiere ausgestreckt an der Decke schaukeln können, ohne daß ihre Füße dabei den Käfigboden berühren. Falls erforderlich, sollen die Käfige mit hochgelegenen Sitzplätzen ausgestattet werden, damit die Primaten den oberen Teil des Käfigs nutzen können.

Wenn sie sich vertragen, können jeweils zwei Primaten in einem Käfig gehalten werden. Ist eine Haltung in Zweiergruppen nicht möglich, so sollen die Käfige so aufgestellt werden, daß die Tiere Sichtkontakt haben. Dieser Sichtkontakt soll jedoch auch verhindert werden können, falls dies erforderlich ist.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkungen stellt die folgende Tabelle eine allgemeine Leitlinie zur Käfighaltung für die Artengruppen dar, die am häufigsten verwendet werden (Überfamilien der Ceboidea und der Cercopithecoidea).

Weight of primate Poids du primate Gewicht des Primaten kg	Minimum cage floor area for one or two animals Surface au sol minimale de la cage pour un ou deux animaux Mindestgrundfläche für ein oder zwei Tiere m^2	Minimum cage height Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm
<1	0,25	60
1–3	0,35	75
3–5	0,50	80
5–7	0,70	85
7–9	0,90	90
9–15	1,10	125
15–25	1,50	125

Note: For definition of "cage height" see note to Table 6.

Note: Pour la définition de la «hauteur de la cage», voir la note du tableau 6.

Hinweis: Zur Definition von „Käfighöhe" vgl. Hinweis zu Tabelle 6.

Table 10
Tableau 10
Tabelle 10

Guidelines for caging pigs
(in stock and during procedures)
Lignes directrices pour la mise en cage de porcs
(stockage et procédures)
Leitlinien zur Käfighaltung von Schweinen
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)

Weight of pig Poids du porc Gewicht des Schweins kg	Minimum cage floor area per pig Surface au sol minimale de la cage par porc Mindestgrundfläche je Schwein m^2	Minimum cage height Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm
5–15	0,35	50
15–25	0,55	60
25–40	0,80	80

Note: The table would also apply to piglets. Pigs should not be kept in cages unless absolutely necessary for the purpose of the procedure and then only for a minimum period of time.

For definition of "cage height" see note to Table 6.

Note: Ce tableau s'appliquerait également aux porcelets. Les porcs ne devraient pas être gardés dans des cages sauf nécessité absolue pour le but de la procédure et, dans ce cas, seulement pour une période de temps minimale.

Pour la définition de la «hauteur de la cage», voir la note du tableau 6.

Hinweis: Die Tabelle wäre auch für Ferkel anwendbar. Schweine sollen nur, wenn dies für den Zweck des Verfahrens unbedingt erforderlich ist, in Käfigen gehalten werden, und auch dann nur für eine möglichst kurze Zeit.

Zur Definition von „Käfighöhe" vgl. Hinweis zu Tabelle 6.

Table 11
Tableau 11
Tabelle 11

Guidelines for accommodating farm animals in pens
(in stock and during procedures in user establishments)

Lignes directrices pour l'hébergement des animaux de ferme en enclos
(stockage et procédures dans des établissements utilisateurs)

Leitlinien zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Nutztieren in Boxen
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren in Verwendereinrichtungen)

Species and weights Espèces et poids Arten und Gewicht kg	Minimum pen floor area Surface au sol minimale de l'enclos Mindest-grundfläche m^2	Minimum pen length Longueur minimale de l'enclos Mindestlänge der Box m	Minimum pen partition height Hauteur minimale de la séparation entre les enclos Mindesthöhe der Trenn-wände zwischen den Boxen m	Minium pen floor area for groups Surface au sol minimale de l'enclos pour les groupes Mindestgrundfläche bei Gruppenhaltung m^2 animal/Tier	Minimum length of feed rack per head Hauteur minimale de mangeoire par tête Mindestlänge des Futtertrogs je Tier m
Pigs / Porcs / Schweine					
10– 30	2	1,6	0,8	0,2	0,20
30– 50	2	1,8	1,0	0,3	0,25
50–100	3	2,1	1,2	0,8	0,30
100–150	5	2,5	1,4	1,2	0,35
> 150	5	2,5	1,4	2,5	0,40
Sheep / Moutons / Schafe					
< 70	1,4	1,8	1,2	0,7	0,35
Goats / Chèvres / Ziegen					
< 70	1,6	1,8	2,0	0,8	0,35
Cattle / Bovins / Rinder					
< 60	2,0	1,1	1,0	0,8	0,30
60–100	2,2	1,8	1,0	1,0	0,30
100–150	2,4	1,8	1,0	1,2	0,35
150–200	2,5	2,0	1,2	1,4	0,40
200–400	2,6	2,2	1,4	1,6	0,55
> 400	2,8	2,2	1,4	1,8	0,65
Adult horses / Chevaux adultes / Ausgewachsene Pferde	13,5	4,5	1,8	—	—

Table 12
Tableau 12
Tabelle 12

Guidelines for accommodating farm animals in stalls
(in stock and during procedures in user establishments)
Lignes directrices pour l'hébergement des animaux de ferme en stalles
(stockage et procédures dans des établissements utilisateurs)
Leitlinien zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Nutztieren in Standplätzen
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren in Verwendereinrichtungen)

Species and weights Espèces et poids Arten und Gewicht kg	Minimum stall area Surface minimale de la stalle Mindestfläche des Standplatzes m^2	Minimum stall length Longueur minimale de la stalle Mindestlänge des Standplatzes m	Minimum stall partition height Hauteur minimale de la séparation entre les stalles Mindesthöhe der Trennwände zwischen den Standplätzen m
Pigs / Porcs / Schweine			
100–150	1,2	2,0	0,9
> 150	2,5	2,5	1,4
Sheep / Moutons / Schafe			
< 70	0,7	1,0	0,9
Goats / Chèvres / Ziegen			
< 70	0,8	1,0	0,9
Cattle / Bovins / Rinder			
60–100	0,6	1,0	0,9
100–150	0,9	1,4	0,9
150–200	1,2	1,6	1,4
200–350	1,8	1,8	1,4
350–500	2,1	1,9	1,4
> 500	2,6	2,2	1,4
Adult horses / Chevaux adultes / Ausgewachsene Pferde	4,0	2,5	1,6

Note: Stalls should be sufficiently wide to allow an animal to lie comfortably.

Note: Les stalles devraient être suffisamment larges pour permettre aux animaux de s'étendre confortablement.

Hinweis: Die Standplätze sollen so breit sein, daß die Tiere bequem darin liegen können.

Table 13
Tableau 13
Tabelle 13

Guidelines for caging birds
(in stock and during procedures in user establishments)
Lignes directrices pour la mise en cage d'oiseaux
(stockage et procédures dans des établissements utilisateurs)
Leitlinien zur Käfighaltung von Vögeln
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren in Verwendereinrichtungen)

Species and weights Espèces et poids Arten und Gewicht g	Minimum area for one bird Surface minimale par oiseau Mindestfläche für einen Vogel cm²	Minimum aera for 2 birds Surface minimale pour 2 oiseaux Mindestfläche für zwei Vögel cm² bird/oiseau/Vogel	Minimum area for 3 birds or more Surface minimale pour 3 oiseaux ou plus Mindestfläche für drei oder mehr Vögel cm² bird/oiseau/Vogel	Minium cage height Hauteur minimale de la cage Mindesthöhe des Käfigs cm	Minimum length of feed trough per bird Longueur minimale de mangeoire par oiseau Mindestlänge des Futtertrogs je Vogel cm
Chickens / Poulets / Hühner					
100– 300	250	200	150	25	3
300– 600	500	400	300	35	7
600–1 200	1 000	600	450	45	10
1 200–1 800	1 200	700	550	45	12
1 800–2 400	1 400	850	650	45	12
(Adult males) / (Mâles adultes) / (Ausgewachsene Hähne)					
> 2 400	1 800	1 200	1 000	60	15
Quails / Cailles / Wachteln					
120–140	350	250	200	15	4

Note: "Area" means the product of cage length and cage width measured internally and horizontally, NOT the product of the floor length and floor width.

For definition of "cage heigth" see note to Table 6.

Mesh size in grid floors should not be greater than 10 × 10 mm for young chicks, and 25 × 25 mm for pullets and adults. The wire thickness should be at the least 2 mm. The sloping gradient should not exceed 14% (8°). Water troughs should be of the same length as the feed troughs. If nipples or cups are provided, each bird should have access to two. Cages should be fitted with perches and allow birds in single cages to see each other.

Note: Par «surface» on entend le produit de la longueur et de la largeur de la cage mesurée de l'intérieur et horizontalement, NON le produit de la longueur et de la largeur du sol de la cage.

Pour la définition de la «hauteur de la cage», voir la note du tableau 6.

Les ouvertures des mailles dans des sols grillagés ne devraient pas dépasser 10 × 10 mm pour les poussins et 25 × 25 mm pour les jeunes volailles et les adultes. Le diamètre du fil de fer devrait être d'au moins 2 mm. L'inclinaison du sol ne devrait pas dépasser 14% (8°). Les abreuvoirs devraient avoir la même longueur que les mangeoires. Lorsque des abreuvoirs à tétine ou des coupes sont utilisés, chaque oiseau devrait avoir accès à deux abreuvoirs à tétine ou à deux coupes. Les cages devraient être équipées de perchoirs et permettre aux oiseaux dans des cages séparées de se voir.

Hinweis: „Fläche" bedeutet das Produkt aus Käfiglänge und -breite; es wird die horizontale Abmessung des Käfiginnenraums bestimmt; „Fläche" bedeutet nicht das Produkt aus Länge und Breite der Käfiggrundfläche.

Zur Definition von „Käfighöhe" vgl. Hinweis zu Tabelle 6.

Die Maschengröße der Gitterböden soll bei jungen Küken nicht mehr als 10 × 10 mm und bei Junghennen und ausgewachsenen Tieren nicht mehr als 25 × 25 mm betragen. Der Draht soll mindestens 2 mm dick sein. Die Neigung des Käfigbodens soll nicht größer als 14% (8°) sein. Die Wassertröge sollen genausolang wie die Futtertröge sein. Sind Nippeltränken oder Wassernäpfe vorhanden, so soll jedes Tier zwei von ihnen erreichen können. Die Käfige sollen mit Sitzstangen ausgestattet sein und den in Einzelkäfigen untergebrachten Tieren Sichtkontakt ermöglichen.

Figure 1

Mice
(in stock and during procedures)
Minimum cage floor area

Diagramme 1

Souris
(stockage et procédures)
Surface au sol minimale de la cage

Abbildung 1

Mäuse
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)
Mindestabmessung der Käfiggrundfläche

Given the weight of a mouse, the full-drawn line, EU-EU, gives the minimum area that it should be allocated.
Etant donné le poids d'une souris, la ligne pleine, EU-EU, donne la surface minimale dont la souris devrait disposer.
Die durchgezogene Linie EU-EU gibt die Mindestfläche an, die einer Maus unter Berücksichtigung ihres Gewichts eingeräumt werden soll.

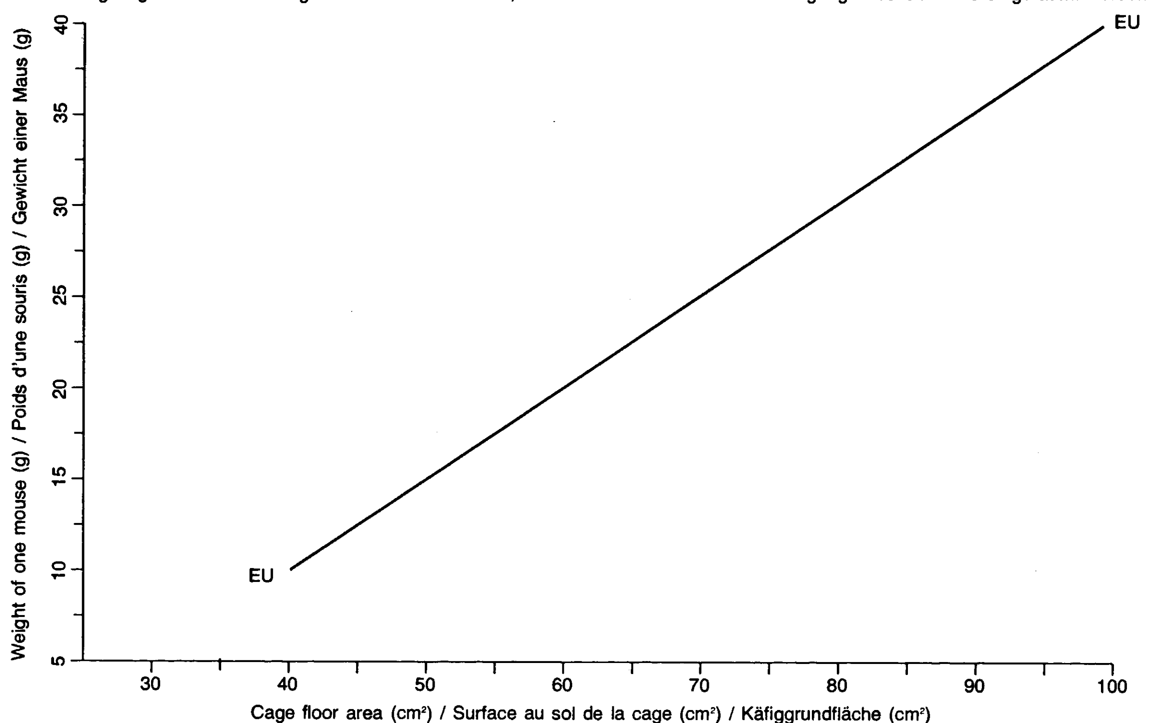


Figure 2

Rats
(in stock and during procedures)
Minimum cage floor area

Diagramme 2

Rats
(stockage et procédures)
Surface au sol minimale de la cage

Abbildung 2

Ratten
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)
Mindestabmessung der Käfiggrundfläche

Given the weight of a rat, the full-drawn line, EU-EU, gives the minimum area that it should be allocated.
Etant donné le poids d'un rat, la ligne pleine, EU-EU, donne la surface minimale dont le rat devrait disposer.
Die durchgezogene Linie EU-EU gibt die Mindestfläche an, die einer Ratte unter Berücksichtigung ihres Gewichts eingeräumt werden soll.

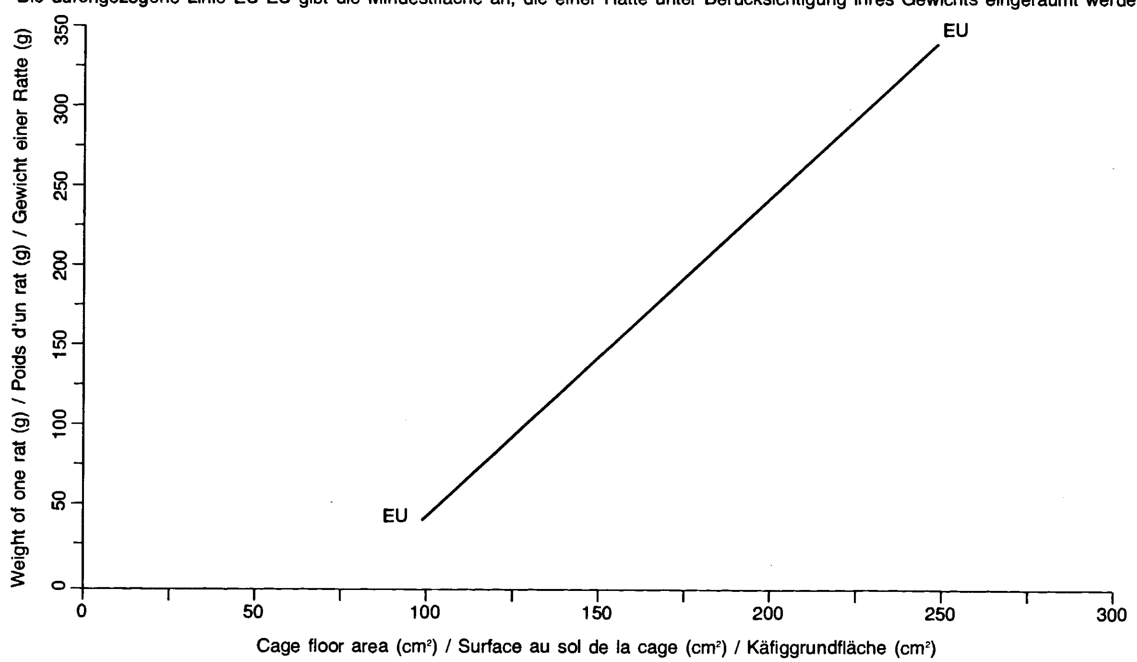


Figure 3

Syrian hamsters
(in stock and during procedures)
Minimum cage floor area

Diagramme 3

Hamsters de Syrie
(stockage et procédures)
Surface au sol minimale de la cage

Abbildung 3

Goldhamster
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)
Mindestabmessung der Käfiggrundfläche

Given the weight of a Syrian hamster, the full-drawnline, EU-EU, gives the minimum area it should be allocated.
Etant donné le poids d'un hamster de Syrie, la ligne pleine, EU-EU, donne la surface minimale dont le hamster de Syrie devrait disposer.
Die durchgezogene Linie EU-EU gibt die Mindestfläche an, die einem Goldhamster unter Berücksichtigung seines Gewichts eingeräumt werden soll.

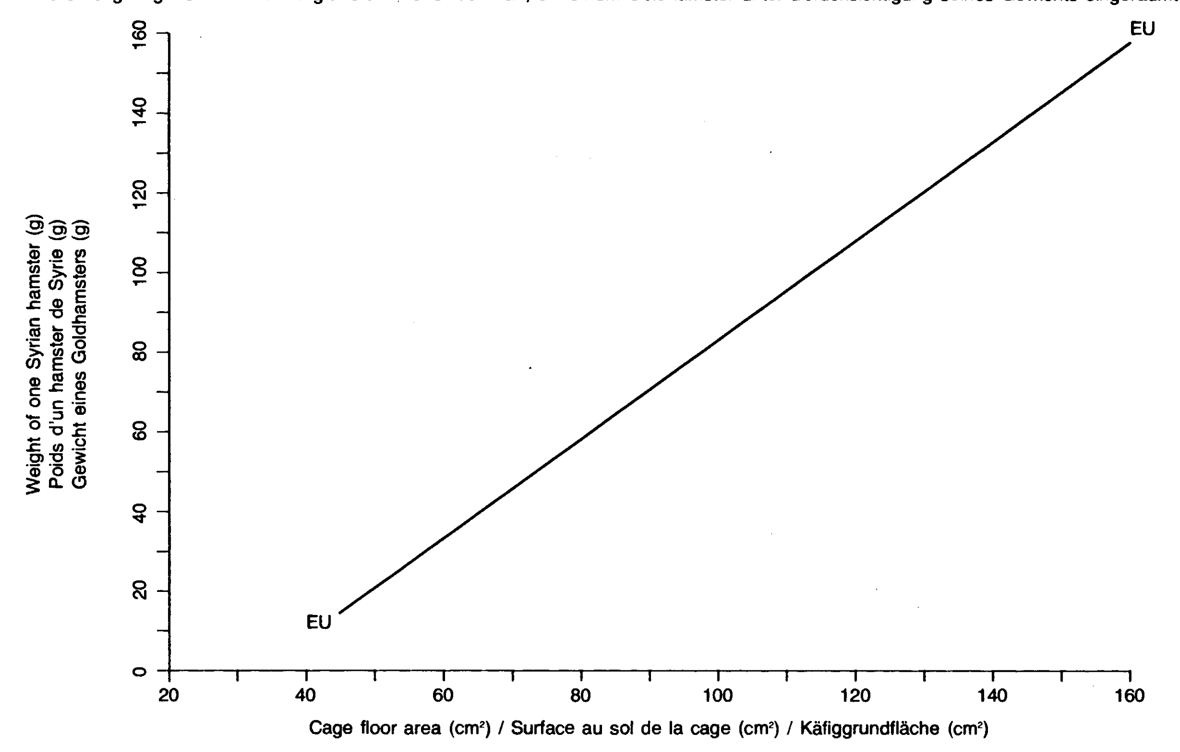


Figure 4

Guinea pigs
(in stock and during procedures)
Minimum cage floor area

Diagramme 4

Cobayes
(stockage et procédures)
Surface au sol minimale de la cage

Abbildung 4

Meerschweinchen
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)
Mindestabmessung der Käfiggrundfläche

Given the weight of a guinea pig, the full-drawnline, EU-EU, gives the minimum area it should be allocated.
Etant donné le poids d'un cobaye, la ligne pleine, EU-EU, donne la surface minimale dont le cobaye devrait disposer.
Die durchgezogene Linie EU-EU gibt die Mindestfläche an, die einem Meerschweinchen unter Berücksichtigung seines Gewichts eingeräumt werden soll.

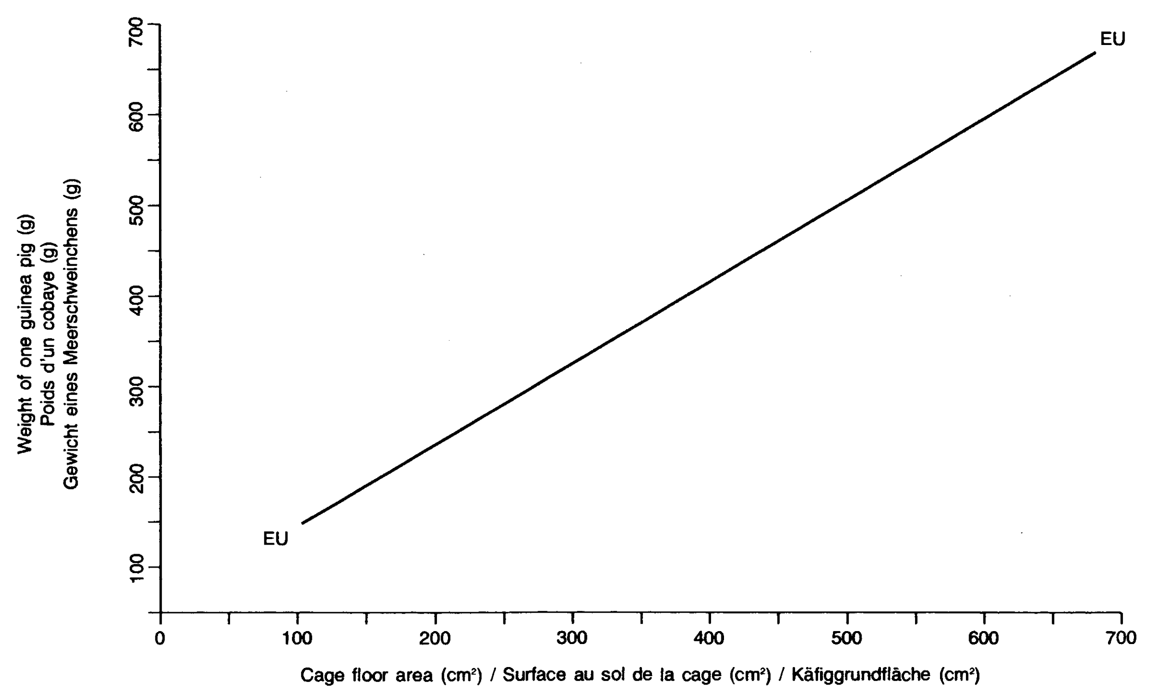


Figure 5

Rabbits
(in stock and during procedures)
Minimum cage floor area

Diagramme 5

Lapins
(stockage et procédures)
Surface au sol minimale de la cage

Abbildung 5

Kaninchen
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)
Mindestabmessung der Käfiggrundfläche

Given the weight of a rabbit, the full-drawnline, EU-EU, gives the minimum area it should be allocated.
Etant donné le poids d'un lapin, la ligne pleine, EU-EU, donne la surface minimale dont le lapin devrait disposer.
Die durchgezogene Linie EU-EU gibt die Mindestfläche an, die einem Kaninchen unter Berücksichtigung seines Gewichts eingeräumt werden soll.

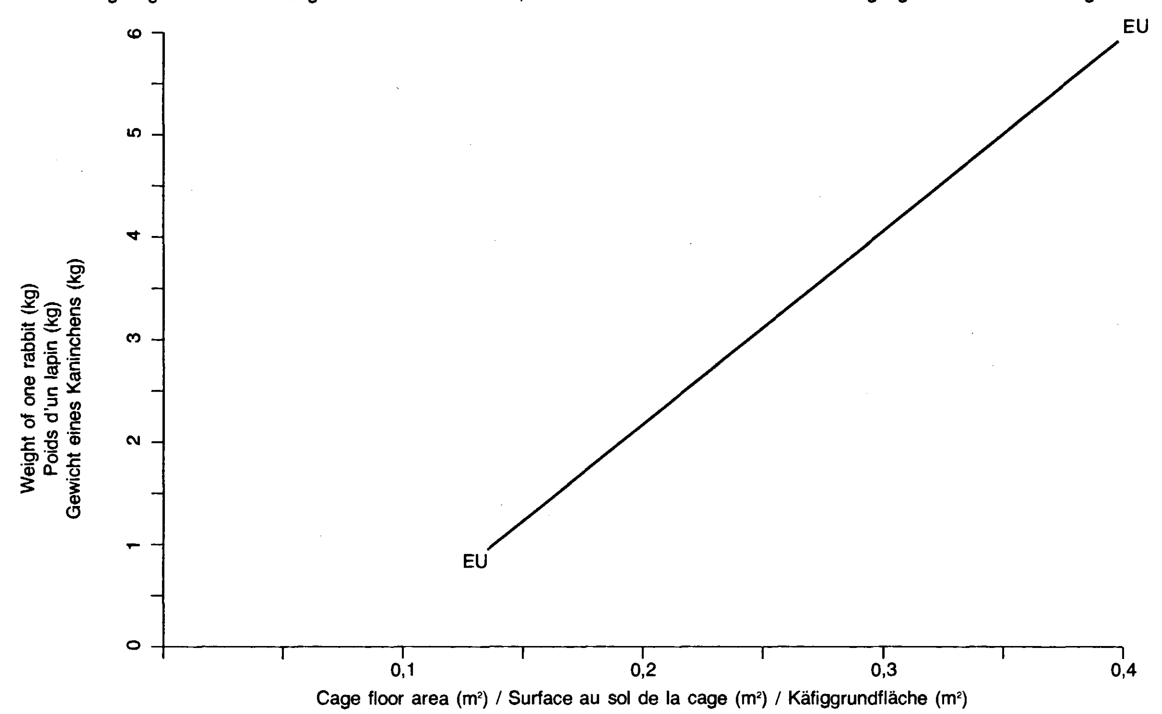


Figure 6

Rabbits
(in breeding)
Minimum cage floor area for doe with unweaned litter

Diagramme 6

Lapins
(reproduction)
Surface au sol minimale de la cage pour une lapine avec sa portée non sevrée

Abbildung 6

Kanichen
(in der Zucht)
Mindestabmessung der Käfiggrundfläche für ein Muttertier mit noch nicht abgesetzten Jungen

Given the weight of a doe, the full-drawnline, EU-EU, gives the minimum area it should be allocated.
Etant donné le poids d'une lapine, la ligne pleine, EU-EU, donne la surface minimale dont la lapine devrait disposer.
Die durchgezogene Linie EU-EU gibt die Mindestfläche an, die einem Muttertier unter Berücksichtigung seines Gewichts eingeräumt werden soll.

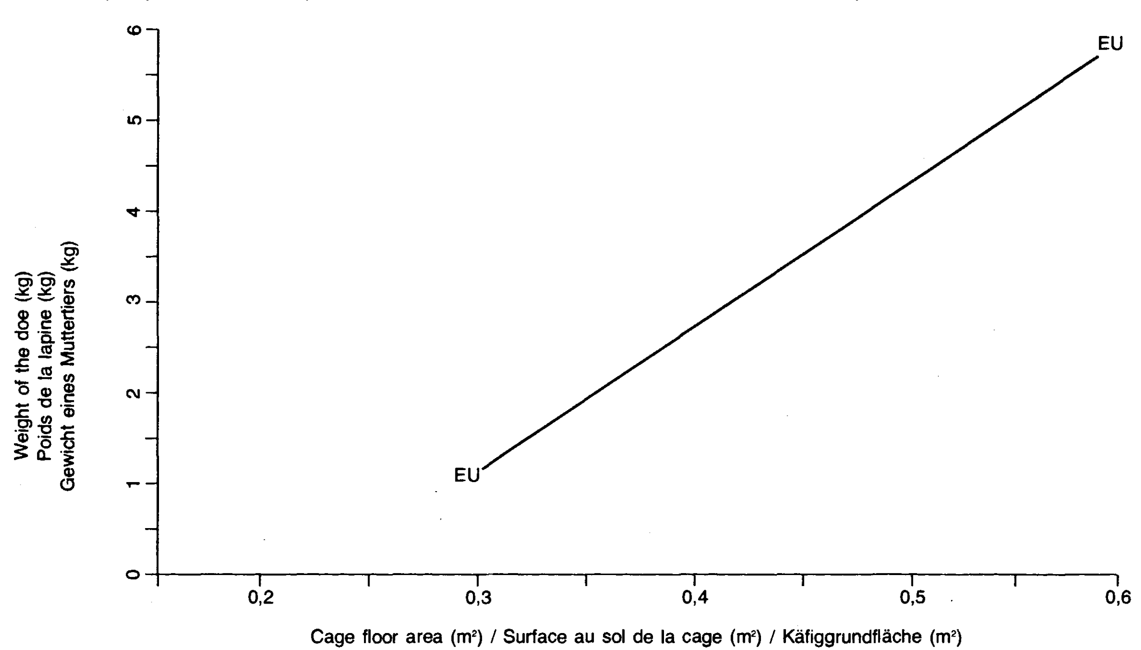


Figure 7

Cats
(in stock and during procedures)
Minimum cage floor area

Diagramme 7

Chats
(stockage et procédures)
Surface au sol minimale de la cage

Abbildung 7

Katzen
(Vorratshaltung sowie Haltung
während der Verfahren)
Mindestabmessung der Käfiggrundfläche

Given the weight of a cat, the full-drawnline, EU-EU, gives the minimum area it should be allocated.
Etant donné le poids d'un chat, la ligne pleine, EU-EU, donne la surface minimale dont le chat devrait disposer.
Die durchgezogene Linie EU-EU gibt die Mindestfläche an, die einer Katze unter Berücksichtigung ihres Gewichts eingeräumt werden soll.

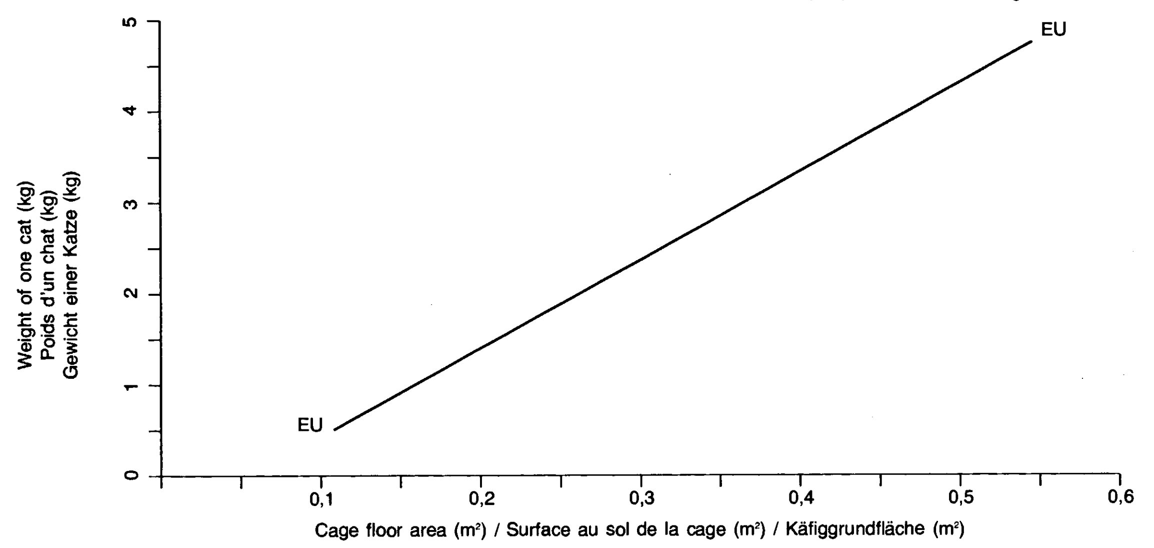


Figure 8

Guide to the relationship between number of mice per cage and cage floor area
(in stock and during procedures)

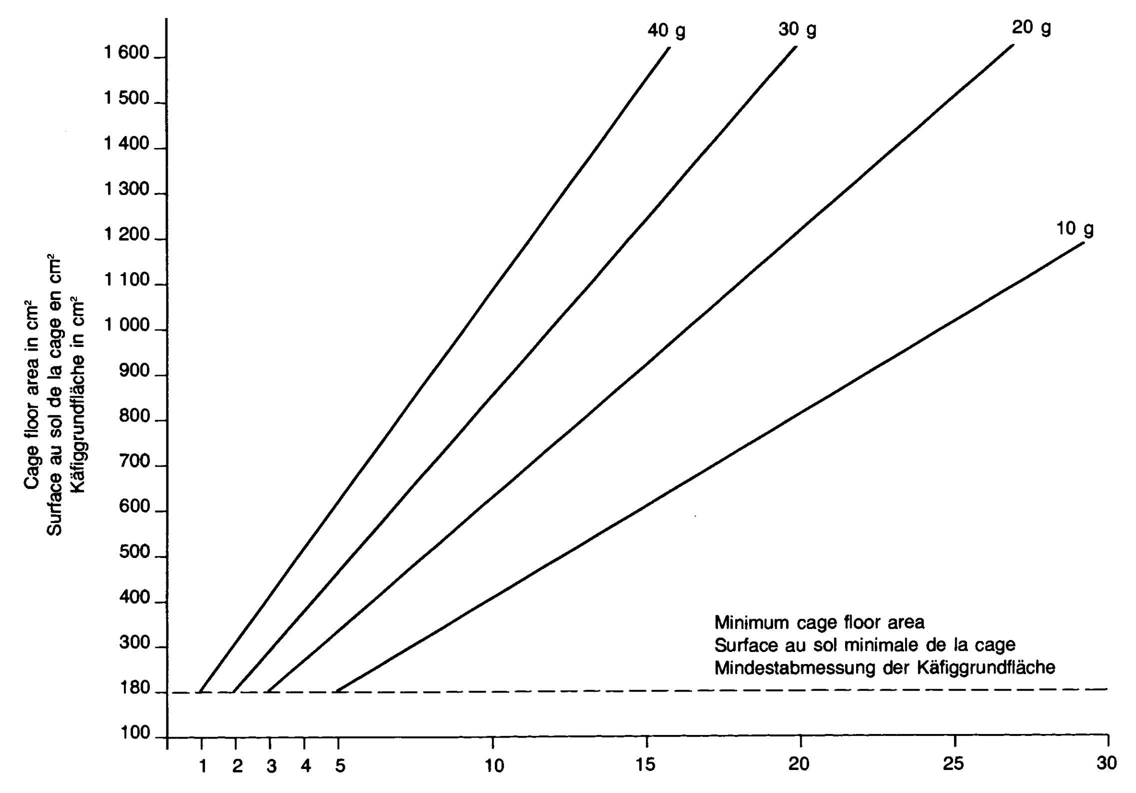
Diagramme 8

Indication pour l'établissement du rapport entre le nombre de souris par cage et la surface au sol de la cage
(stockage et procédures)

Abbildung 8

Hinweis für das Verhältnis zwischen Anzahl der Mäuse pro Käfig und Käfiggrundfläche
(Vorratshaltung sowie Haltung
während der Verfahren)

The lines represent the average weights and correspond to the line EU-EU in Figure 1.
Les lignes représentent les poids moyens et correspondent à la ligne EU-EU du diagramme 1.
Die Linien stellen das Durchschnittsgewicht dar und entsprechen der Linie EU-EU in Abbildung 1.



Number of mice / Nombre de souris / Anzahl der Mäuse
Minimum height of mouse cage: 12 cm / Hauteur minimale d'une cage pour souris: 12 cm / Mindesthöhe des Käfigs für Mäuse: 12 cm

Figure 9

Guide to the relationship between number of rats per cage and cage floor area
(in stock and during procedures)

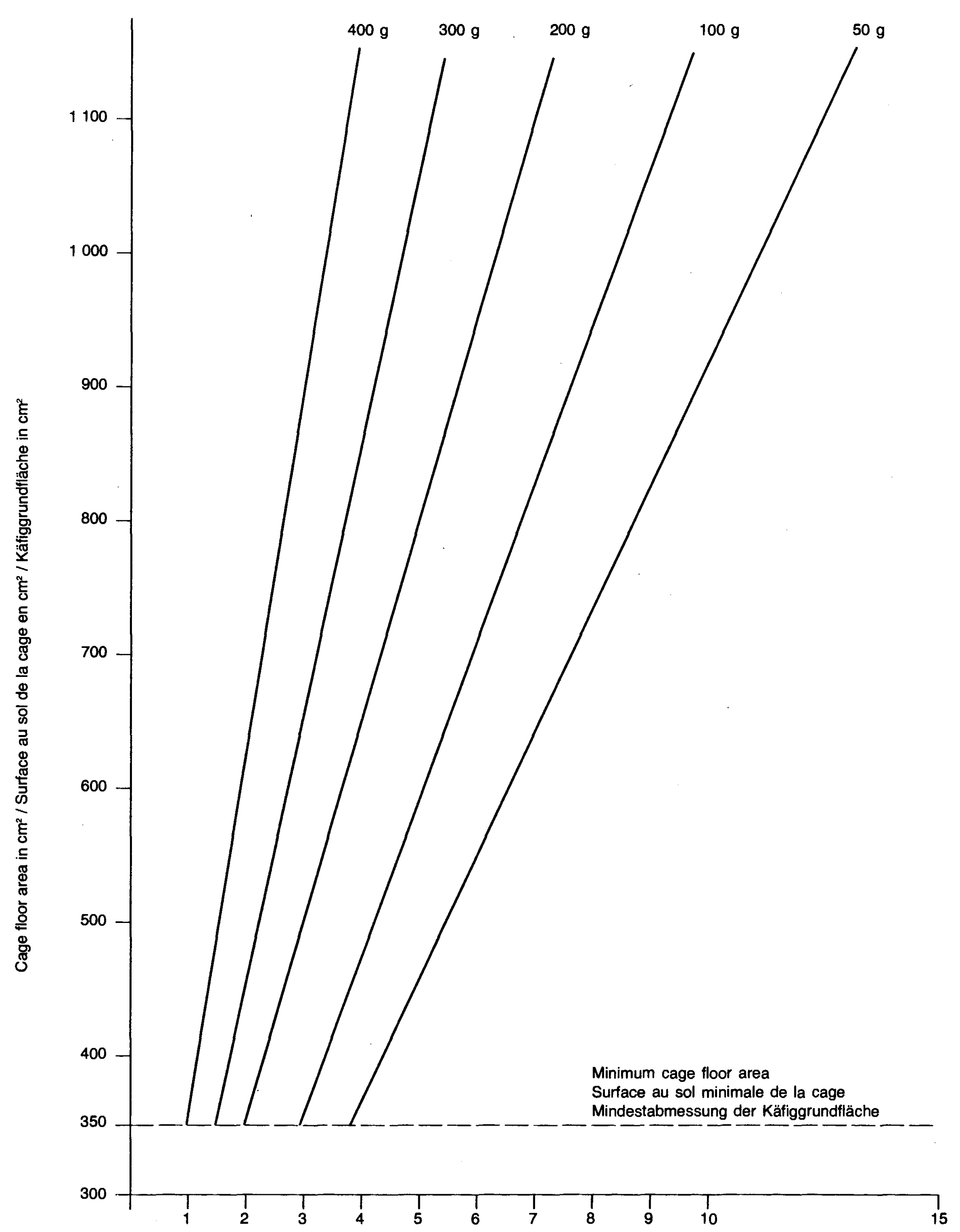
Diagramme 9

Indications pour l'établissement du rapport entre le nombre de rats par cage et la surface au sol de la cage
(stockage et procédures)

Abbildung 9

Hinweis für das Verhältnis zwischen Anzahl der Ratten pro Käfig und Käfiggrundfläche
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)

The lines represent the average weights and correspond to the line EU-EU in Figure 2.
Les lignes représentent les poids moyens et correspondent à la ligne EU-EU du diagramme 2.
Die Linien stellen das Durchschnittsgewicht dar und entsprechen der Linie EU-EU in Abbildung 2.



Number of rats / Nombre de rats / Anzahl der Ratten

Minimum height of rat cage: 14 cm / Hauteur minimale d'une cage pour rats: 14 cm / Mindesthöhe des Rattenkäfigs: 14 cm

Figure 10

Guide to the relationship between number of hamsters per cage and cage floor area
(in stock and during procedures)

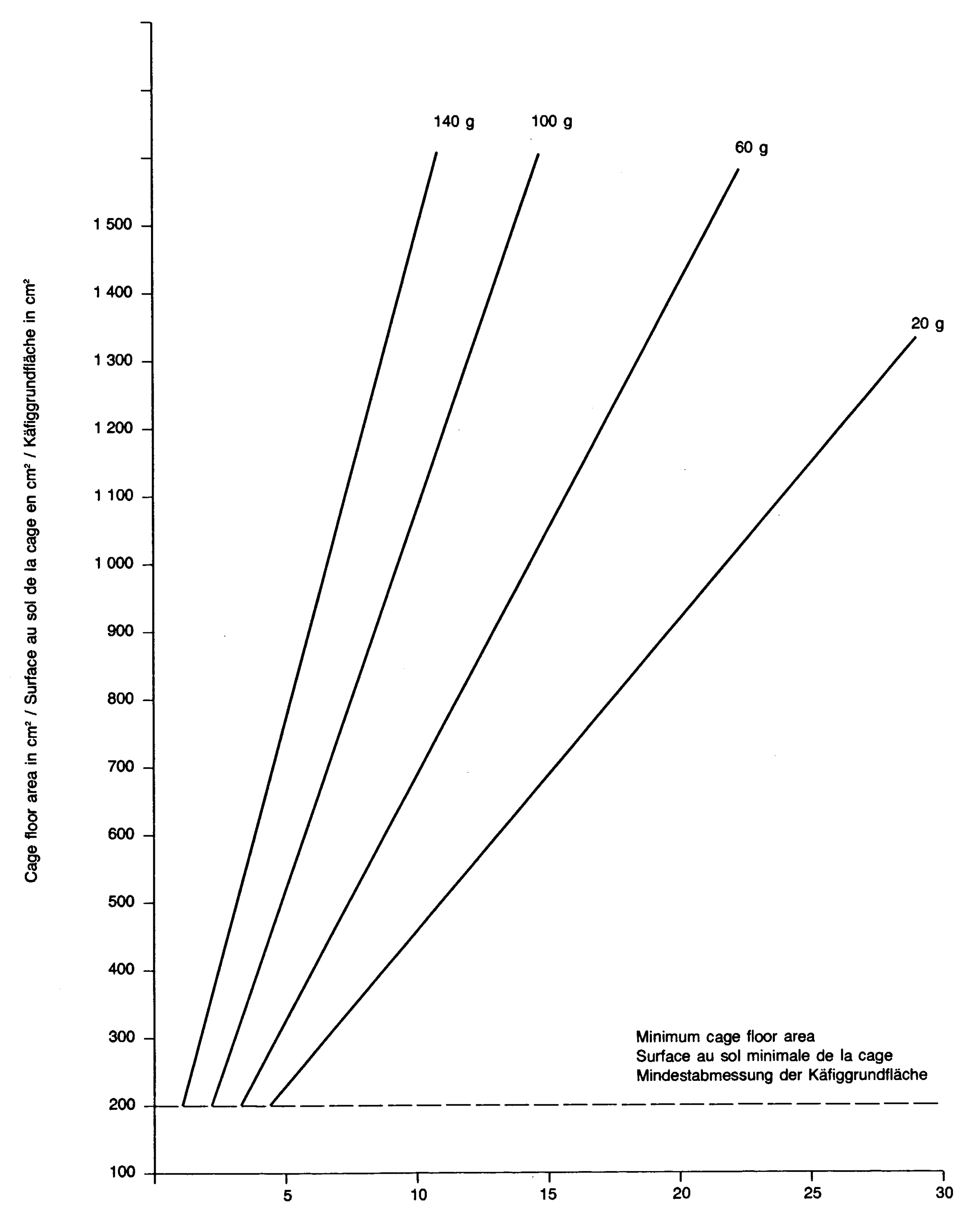
Diagramme 10

Indications pour l'établissement du rapport entre le nombre de hamsters par cage et la surface au sol de la cage
(stockage et procédures)

Abbildung 10

Hinweis für das Verhältnis zwischen Anzahl der Hamster pro Käfig und Käfiggrundfläche
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)

The lines represent the average weights and correspond to the line EU-EU in Figure 3.
Les lignes représentent les poids moyens et correspondent à la ligne EU-EU du diagramme 3.
Die Linien stellen das Durchschnittsgewicht dar und entsprechen der Linie EU-EU in Abbildung 3.



Number of hamsters / Nombre de hamsters / Anzahl der Hamster

Minimum height of hamster cage: 12 cm / Hauteur minimale d'une cage pour hamsters: 12 cm / Mindesthöhe des Hamsterkäfigs: 12 cm

Figure 11

Guide to the relationship between number of guinea pigs per cage and cage floor area
(in stock and during procedures)

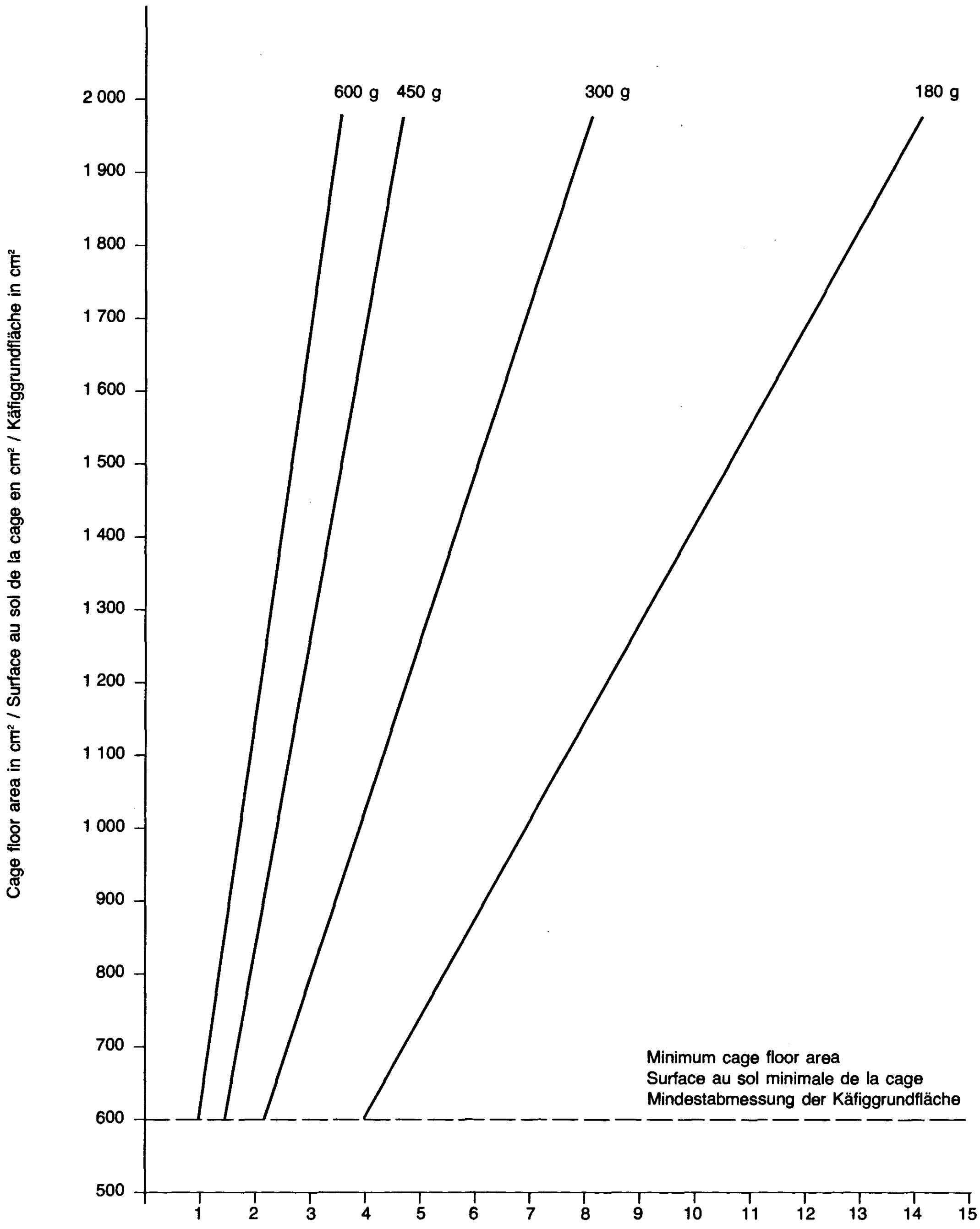
Diagramme 11

Indications pour l'établissement du rapport entre le nombre de cobayes par cage et la surface au sol de la cage
(stockage et procédures)

Abbildung 11

Hinweis für das Verhältnis zwischen Anzahl der Meerschweinchen pro Käfig und Käfiggrundfläche
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)

The lines represent the average weights and correspond to the line EU-EU in Figure 4.
Les lignes représentent les poids moyens et correspondent à la ligne EU-EU du diagramme 4.
Die Linien stellen das Durchschnittsgewicht dar und entsprechen der Linie EU-EU in Abbildung 4.



Number of guinea pigs / Nombre de cobayes / Anzahl der Meerschweinchen

Minimum height of guinea pig cage: 18 cm / Hauteur minimale d'une cage pour cobayes: 18 cm / Mindesthöhe des Meerschweinchenkäfigs: 18 cm

Figure 12

Guide to the relationship between number of rabbits per cage and cage floor area
(in stock and during procedures)

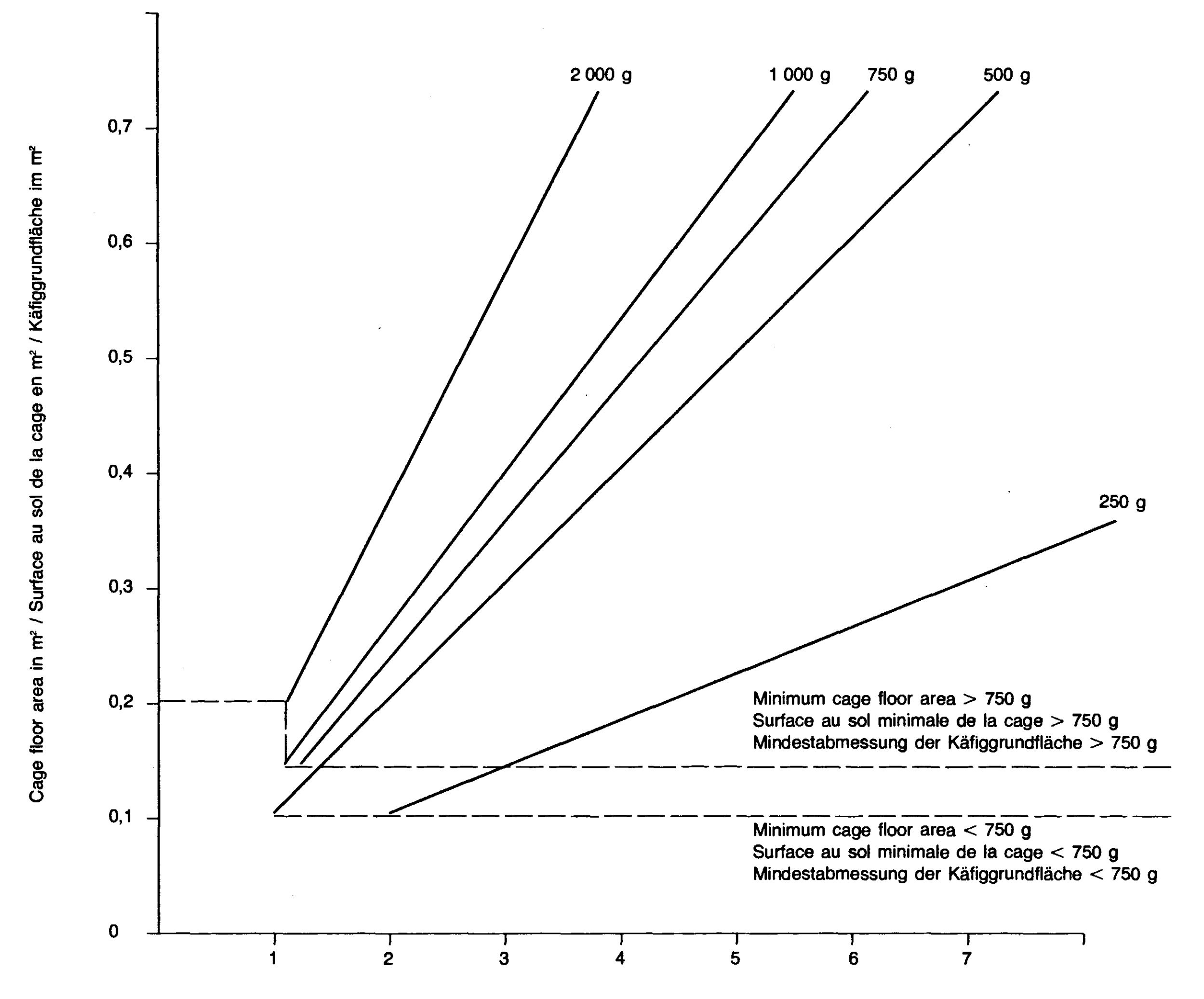
Diagramme 12

Indications pour l'établissement du rapport entre le nombre de lapins par cage et la surface au sol de la cage
(stockage et procédures)

Abbildung 12

Hinweis für das Verhältnis zwischen Anzahl der Kaninchen pro Käfig und Käfiggrundfläche
(Vorratshaltung sowie Haltung während der Verfahren)

The lines represent the average weights and correspond to the line EU-EU in Figure 5.
Les lignes représentent les poids moyens et correspondent à la ligne EU-EU du diagramme 5.
Die Linien stellen das Durchschnittsgewicht dar und entsprechen der Linie EU-EU in Abbildung 5.



Number of rabbits / Nombre de lapins / Anzahl der Kaninchen

Minimum height of rabbit cage: see Table 3 / Hauteur minimale d'une cage pour lapins: voir tableau 3 / Mindesthöhe des Kaninchenkäfigs: vgl. Tabelle 3

Anhang B
Statistische Tabellen und Erläuterungen zum Ausfüllen dieser Tabellen in Übereinstimmung mit den Artikeln 27 und 28 des Übereinkommens

Appendix B
Statistical tables and Explanatory notes for their completion in fulfilment of the requirements in Articles 27 and 28 of the Convention

Annexe B
Tableaux statistiques et Notes explicatives sur la manière de les compléter en application des dispositions des articles 27 et 28 de la Convention

Introduction

Under Articles 27 and 28 of the Convention, each Party shall collect statistical information relating to certain aspects of procedures coming under the Convention and communicate this information to the Secretary General of the Council of Europe who shall publish the information received.

The method used to collect the information is for each Party to decide and, of course, any additional statistical information may be collected to satisfy national requirements. However, in order to facilitate the work of the Secretary General, the information supplied to him must be comparable and in accordance with the attached tables. Data shall be collected per calendar year.

General

The animals to be counted are those which will be put to a use which may cause them pain, suffering, distress or lasting harm (see Article 1.2.c of the Convention). The counting shall take place when the animals are put to use in a procedure. Each animal shall be counted once only in the same table. Animals not subject to procedures as defined in Article 1.2.c shall not be counted for the purpose of collecting statistical information in the context of this Convention.

The very nature of biological research makes it inevitable that occasions will arise when it is difficult to decide in which column of a table an animal being used in a procedure should be recorded. There is no right or wrong method of solving the problem, which is one of individual choice. Subject to such directives as the competent authorities may give, it is for the scientist to decide where to record his animal.

Introduction

En vertu des articles 27 et 28 de la Convention, chaque Partie rassemble des données statistiques ayant trait à certains aspects des procédures visées par la Convention, et communique ces informations au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, qui les publie.

Il appartient à chaque Partie de choisir la méthode utilisée pour rassembler les données et rien ne s'oppose, bien entendu, à ce que l'on recueille des données statistiques complémentaires pour les besoins nationaux. Afin de faciliter la tâche du Secrétaire Général, il faut toutefois que les données qui lui sont communiquées soient comparables et qu'elles correspondent aux tableaux ci-joints. Les données sont rassemblées par année civile.

Généralités

Les animaux à compter sont ceux qui sont destinés à être utilisés d'une manière susceptible de leur causer des dommages durables, des douleurs, des souffrances ou de l'angoisse (voir article 1.2.c de la Convention). Le comptage a lieu lorsque les animaux sont utilisés dans une procédure. Chaque animal n'est compté qu'une fois dans le même tableau. Les animaux qui ne sont pas soumis à des procédures du type défini à l'article 1.2.c ne sont pas comptés aux fins de collationner des informations statistiques en vertu de la présente Convention.

En raison de la nature même de la recherche biologique, il est inévitable qu'il y ait des cas où il est difficile de déterminer dans quelle colonne d'un tableau il convient d'inscrire un animal qui est utilisé dans une procédure. Il n'existe pas de bon ou de mauvais moyen de résoudre le problème; c'est une question de choix personnel. Sous réserve des directives que les autorités compétentes peuvent donner, il appartient au scientifique de déterminer sous quelle rubrique il convient de faire figurer son animal.

Einleitung

Nach den Artikeln 27 und 28 des Übereinkommens sammelt jede Vertragspartei statistische Angaben über bestimmte Aspekte der vom Übereinkommen erfaßten Verfahren und übermittelt diese Informationen dem Generalsekretär des Europarates, der sie veröffentlicht.

Jede Vertragspartei entscheidet über die bei der Sammlung der Angaben zu verwendende Methode; selbstverständlich dürfen auch zusätzliche statistische Angaben gesammelt werden, die für innerstaatliche Zwecke benötigt werden. Um die Arbeit des Generalsekretärs zu erleichtern, müssen die ihm übermittelten Angaben jedoch vergleichbar sein und den beigefügten Tabellen entsprechen. Die Angaben werden für jedes Kalenderjahr gesammelt.

Allgemeines

Es werden diejenigen Tiere erfaßt, die so verwendet werden sollen, daß ihnen Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhafte Schäden zugefügt werden können (siehe Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c des Übereinkommens). Die Tiere werden gezählt, wenn sie in einem Verfahren verwendet werden. Jedes Tier darf in einer Tabelle nur einmal erfaßt werden. Tiere, die nicht in einem Verfahren nach Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c verwendet werden, werden für die Sammlung statistischer Informationen im Rahmen dieses Übereinkommens nicht herangezogen.

Es liegt in der Natur der biologischen Forschung, daß unvermeidlich Fälle auftreten, in denen es schwierig sein wird zu entscheiden, in welcher Spalte einer Tabelle ein in einem Verfahren verwendetes Tier erfaßt werden soll. Es gibt keine richtige oder falsche Methode für die Lösung dieses Problems; es ist eine Frage der persönlichen Entscheidung. Vorbehaltlich der von den zuständigen Behörden etwa erlassenen Richtlinien ist es Sache des Wissenschaftlers zu entscheiden, an welcher Stelle das von ihm verwendete Tier erfaßt werden soll.

It is, however, essential to ensure that no animal is counted twice in the same table.

Il est toutefois essentiel de veiller à ce qu'aucun animal ne soit compté deux fois dans le même tableau.

Es ist jedoch wesentlich, dafür zu sorgen, daß kein Tier in derselben Tabelle zweimal erfaßt wird.

Table 1

The number and kinds of animals used in procedures

In this table the total number of animals used in procedures shall be given, this total being broken down by types or classes of animal.

Tableau 1

Nombre et sortes d'animaux utilisés dans des procédures

Dans ce tableau, le nombre total d'animaux utilisés dans des procédures est mentionné, ce total étant ventilé par types ou classes d'animaux.

Tabelle 1

Anzahl und Art der in Verfahren verwendeten Tiere

In dieser Tabelle wird die Gesamtzahl der in Verfahren verwendeten Tiere nach Art oder Klasse angegeben.

Table 2

The number of animals used in procedures for selected purposes

This table is intended to show the number of animals used in the broad areas of: fundamental research, development of new products, safety evaluation, diagnosis of disease, and education and training. In column 1, "medical" includes veterinary medicine.

Tableau 2

Nombre d'animaux utilisés dans des procédures à des fins sélectionnées

Ce tableau a pour objet de montrer le nombre d'animaux utilisés dans les domaines principaux suivants: recherche fondamentale, développement de nouveaux produits, tests d'innocuité, diagnostics des maladies, enseignement et formation. Dans la colonne 1, le mot «médicales» inclut la médecine vétérinaire.

Tabelle 2

Anzahl der zu bestimmten Zwecken in Verfahren verwendeten Tiere

In dieser Tabelle soll die Anzahl der Tiere angegeben werden, die in folgenden Hauptbereichen verwendet wurden: Grundlagenforschung, Entwicklung neuer Produkte, Unbedenklichkeitsprüfungen, Krankheitsdiagnostik sowie Bildung und Ausbildung. In Spalte 1 wird unter dem Begriff „medizinisch" auch die Veterinärmedizin erfaßt.

Table 3

The number of animals used in procedures for selected purposes for the protection of man, animals and the environment by toxicological or other safety evaluations

This table is intended to give a more detailed breakdown of procedures carried out for the general protection of man, animals and the environment excluding medical purposes. Column 6 includes harmful radiation.

Tableau 3

Nombre d'animaux utilisés dans des procédures à des fins sélectionnées pour la protection de l'homme, de l'animal et de leur environnement au moyen de tests de toxicologie ou autres tests d'innocuité

Ce tableau a pour objet de donner une présentation plus détaillée des procédures effectuées pour la protection générale de l'homme, de l'animal et de l'environnement, à l'exclusion des fins médicales. La colonne 6 inclut les radiations nocives.

Tabelle 3

Anzahl der zu bestimmten Zwecken zum Schutz von Mensch, Tier und Umwelt mittels toxikologischer oder sonstiger Unbedenklichkeitsprüfungen in Verfahren verwendeten Tiere

In dieser Tabelle sollen die Verfahren, die für den allgemeinen Schutz von Mensch, Tier und Umwelt unter Ausschluß medizinischer Zwecke durchgeführt wurden, genauer dargestellt werden. Spalte 6 schließt schädliche Strahlungen ein.

Table 4

The number of animals used in procedures concerned with diseases and disorders

This table is intended to illustrate the number of animals used for medical purposes, including veterinary medicine, with special reference to three areas of human disease which are of particular public concern.

Tableau 4

Nombre d'animaux utilisés dans des procédures portant sur des maladies ou des troubles

Ce tableau a pour objet d'indiquer le nombre d'animaux utilisés à des fins médicales, y compris la médecine vétérinaire, en faisant spécialement référence à trois domaines de maladies humaines qui préoccupent particulièrement l'opinion publique.

Tabelle 4

Anzahl der im Zusammenhang mit Krankheiten und Gesundheitsstörungen in Verfahren verwendeten Tiere

In dieser Tabelle soll die Anzahl der Tiere erfaßt werden, die für medizinische Zwecke einschließlich der Veterinärmedizin verwendet werden, wobei drei Bereiche aus der Humanmedizin, welche die Öffentlichkeit besonders beschäftigen, gesondert dargestellt werden.

Table 5

The number of animals used in procedures required by law

An entry in the column "Party only" shall be made when the procedure is required by the law of the Party in which the procedure takes place, including international obligations into which that Party has entered (for example as a Party to the Convention on the Elaboration of a European Pharmacopoeia or as a member State of the European Communities).

An entry in the column "Other Parties only" shall be made where the aim of the

Tableau 5

Nombre d'animaux utilisés dans des procédures exigées par la législation

La colonne «Partie concernée seulement» n'est remplie que lorsque la procédure est exigée par la législation de la Partie dans laquelle la procédure est effectuée, y compris les obligations internationales auxquelles cette Partie est soumise (par exemple en tant que Partie à la Convention relative à l'élaboration d'une Pharmacopée européenne ou en tant qu'Etat membre des Communautés européennes).

La colonne «Autres Parties seulement» est remplie si la procédure est spécialement

Tabelle 5

Anzahl der in gesetzlich vorgesehenen Verfahren verwendeten Tiere

Die Spalte „Nur Vertragspartei" ist nur auszufüllen, wenn das Verfahren in den Rechtsvorschriften der Vertragspartei vorgeschrieben ist, in der das Verfahren durchgeführt wird; dies gilt auch in den Fällen, in denen für diese Vertragspartei internationale Verpflichtungen bestehen (z. B. als Vertragspartei des Übereinkommens über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches oder als Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften).

Die Spalte „Nur andere Vertragsparteien" ist auszufüllen, wenn das Verfahren speziell

procedure is specifically to meet requirements, including trade requirements, in countries other than the Party, including also requirements of conventions to which the latter is not a party.

"Both" shall be used where the procedure is intended to meet requirements of both groups; in this case no entry shall be made in either of the other two columns.

destinée à satisfaire les exigences de pays autres que la Partie, y compris les exigences du commerce et celles de conventions, auxquelles elle n'est pas partie.

La rubrique «Les deux» est utilisée lorsque la procédure est destinée à satisfaire des exigences des deux groupes; dans ce cas, aucune mention n'est portée dans les deux autres colonnes.

zur Erfüllung von im Ausland bestehenden Erfordernissen einschließlich Handelserfordernissen dient; dies gilt auch für Erfordernisse in Übereinkommen, bei denen die betroffene Vertragspartei nicht Vertragspartei ist.

Die Spalte „Beides" ist auszufüllen, wenn das Verfahren Erfordernisse beider Gruppen erfüllen soll; in diesem Fall werden die anderen beiden Spalten nicht ausgefüllt.

Table 1
Tableau 1
Tabelle 1

The number and kinds of animals used in procedures during (year) in (Party)
Nombre et sortes d'animaux utilisés dans des procédures en (année) en (Partie)
Anzahl und Art der ...... (Jahr) in .... (Vertragspartei) in Verfahren verwendeten Tiere

Mice (*Mus musculus*) Souris (*Mus musculus*) Mäuse (*Mus Musculus*)	Rats (*Rattus norvegicus*) Rats (*Rattus norvegicus*) Ratten (*Rattus norvegicus*)	Guinea pigs (*Cavia porcellus*) Cobayes (*Cavia porcellus*) Meerschweinchen (*Cavia porcellus*)	Other rodents (*other Rodentia*) Autres rongeurs (*autres Rodentia*) andere Nager (*andere Rodentia*)	Rabbits (*Oryctolagus cuniculus*) Lapins (*Oryctolagus cuniculus*) Kaninchen (*Oryctolagus cuniculus*)	Apes (*Hominoidea*) Singes anthropoïdes (*Hominoidea*) Menschenaffen (*Hominoidea*)	Other simians (*Cercopithecoidea & Ceboidea*) Autres simiens (*Cercopithecoidea & Ceboidea*) andere Affen (*Cercopithecoidea & Ceboidea*)	Prosimians (*Prosimia*) Prosimiens (*Prosimia*) Halbaffen (*Prosimia*)	Dogs (*Canis familiaris*) Chiens (*Canis Familiaris*) Hunde (*Canis familiaris*)	Cats (*Felis Catus*) Chats (*Felis Catus*) Katzen (*Felis catus*)	Other carnivores (*other Carnivora*) Autres carnivores (*autres Carnivora*) andere Fleischesser (*andere Carnivora*)	Horses, donkeys and cross-breds (*Equidae*) Chevaux, ânes et croisements (*Equidae*) Pferde, Esel und Kreuzungen (*Equidae*)	Pigs (*Sus*) Porcs (*Sus*) Schweine (*Sus*)	Goats and sheep (*Capra & Ovis*) Caprins et ovins (*Capra & Ovis*) Ziegen und Schafe (*Capra & Ovis*)	Cattle (*Bos*) Bovins (*Bos*) Rinder (*Bos*)	Other mammals (*other Mammalia*) Autres mammifères (*autres Mammalia*) andere Säugetiere (*andere Mammalia*)	Birds (*Aves*) Oiseaux (*Aves*) Vögel (*Aves*)	Reptiles (*Reptilia*) Reptiles (*Reptilia*) Reptilien (*Reptilia*)	Amphibians (*Amphibia*) Amphibiens (*Amphibia*) Amphibien (*Amphibia*)	Fish (*Pisces*) Poissons (*Pisces*) Fische (*Pisces*)	Total Total Gesamt

Table 2
Tableau 2
Tabelle 2

The number of animals used in procedures for selected purposes during (year) in (Party)
Nombre d'animaux utilisés dans des procédures à des fins sélectionnées en (année) en (Partie)
Anzahl der ..... (Jahr) in .... (Vertragspartei) zu bestimmten Zwecken in Verfahren verwendeten Tiere

	1 Biological (including medical) studies of a fundamental nature Etudes biologiques (y compris médicales) de nature fondamentale Biologische (einschließlich medizinische) Untersuchungen im Bereich der Grundlagenforschung	2 Discovery, development and quality control (including safety evaluation) of products or appliances for human and veterinary medicine Découverte, développement, et contrôle de qualité (y compris les tests d'innocuité) des produits ou des appareils en médecine humaine et vétérinaire Entdeckung, Entwicklung und Qualitätskontrolle (einschließlich Unbedenklichkeitsprüfung) von Produkten oder Geräten in der Human- oder Veterinärmedizin	3 Diagnosis of diease Diagnostic des maladies Krankheitsdiagnostik	4 Protection of man, animals and the environment by toxicological or other safety evaluations Protection de l'homme, de l'animal et de l'environnement par des tests de toxicologie ou autres tests d'innocuité Schutz von Mensch, Tier und Umwelt durch toxikologische oder sonstige Unbedenklichkeitsprüfungen	5 Education and training Enseignement et formation Bildung und Ausbildung
All species Toutes espèces Alle Arten					

Selected species
Espèces sélectionnées
Bestimmte Arten

Rodents and rabbits Rongeurs et lapins Nager und Kaninchen					
Dogs and cats Chiens et chats Hunde und Katzen					
Primates Primates Primaten					

Table 3
Tableau 3
Tabelle 3

The number of animals used in procedures for selected purposes for the protection of man, animals and the environment by toxicological or other safety evaluations during (year) in (Party)

Nombre d'animaux utilisés dans des procédures à des fins sélectionnées pour la protection de l'homme, de l'animal et de l'environnement au moyen de tests de toxicologie ou autres tests d'innocuité effectués en (année) en (Partie)

Anzahl der ..... (Jahr) in .... (Vertragspartei) zu bestimmten Zwecken zum Schutz von Mensch, Tier und Umwelt mittels toxikologischer oder sonstiger Unbedenklichkeitsprüfungen in Verfahren verwendeten Tiere

	Further classification of Item 4 of Table 2 Classification détaillée du point 4 du tableau 2 Nähere Angaben zu Punkt 4 der Tabelle 2					
	1	2	3	4	5	6
	Substances used or intended to be used mainly in agriculture Substances utilisées ou destinées à être utilisées principalement en agriculture Stoffe, die überwiegend in der Landwirtschaft verwendet werden oder zu einer solchen Verwendung bestimmt sind	Substances used or intended to be used mainly in industry Substances utilisées ou destinées à être utilisées principalement dans l'industrie Stoffe, die überwiegend in der Industrie verwendet werden oder zu einer solchen Verwendung bestimmt sind	Substances used or intended to be used mainly in households Substances utilisées ou destinées à être utilisées principalement pour l'usage domestique Stoffe, die überwiegend in Privathaushalten verwendet werden oder zu einer solchen Verwendung bestimmt sind	Substances used or intended to be used mainly as cosmetics or toiletries Substances utilisées ou destinées à être utilisées principalement comme cosmétiques ou produits d'hygiène corporelle Stoffe, die überwiegend als Kosmetik- oder Toilettenartikel verwendet werden oder zu einer solchen Verwendung bestimmt sind	Substances used or intended to be used mainly as additives in food for human consumption Substances utilisées ou destinées à être utilisées comme additifs alimentaires à l'usage de la consommation humaine Stoffe, die überwiegend als Lebensmittel-Zusatzstoffe verwendet werden oder zu einer sochen Verwendung bestimmt sind	Potential or actual hazards of contaminants in the general environment Risques potentiels réels des contaminants dans l'environnement général Mögliche oder tatsächliche Gefahren von Kontaminanten in der allgemeinen Umwelt
All species Toutes espèces Alle Arten						

Selected species
Espèces sélectionnées
Bestimmte Arten

Rodents and rabbits Rongeurs et lapins Nager und Kaninchen						
Dogs and cats Chiens et chats Hunde und Katzen						
Primates Primates Primaten						

Table 4
Tableau 4
Tabelle 4

The number of animals used in procedures concerned with diseases and disorders during (year) in (Party)

Nombre d'animaux utilisés dans des procédures portant sur des maladies ou des troubles en (année) en (Partie)

Anzahl der ..... (Jahr) in .... (Vertragspartei) im Zusammenhang mit Krankheiten und Gesundheitsstörungen in Verfahren verwendeten Tiere

	1 Cancer (excluding evaluations of carcinogenic hazards) Cancer (à l'exclusion des tests de risques carcinogènes) Krebs (mit Ausnahme der Kanzerogenitätsprüfungen)	2 Cardiovascular diseases Maladies cardiovasculaires Herz-Kreislauf-Erkrankungen	3 Nervous and mental disorders Troubles nerveux et mentaux Nerven- und Geistesstörungen	4 Other human and animal diseases Autres maladies humaines et animales Sonstige Krankheiten bei Mensch und Tier
All species Toutes espèces Alle Arten				

Selected species
Espèces sélectionnées
Bestimmte Arten

	1	2	3	4
Rodents and rabbits Rongeurs et lapins Nager und Kaninchen				
Dogs and cats Chiens et chats Hunde und Katzen				
Primates Primates Primaten				

Note: When a procedure covers cancer under any item from 2 to 4, the cancer classification schould take precedence.

Note: Lorsqu'une procédure porte sur le cancer sous toutes les rubriques, de 2 à 4, la classification cancer devrait être appliquée de préférence.

Anmerkung: Erfaßt ein Verfahren unter den Punkten 2 bis 4 auch Krebs, so soll das Verfahren in Spalte 1 aufgeführt werden.

Table 5
Tableau 5
Tabelle 5

The number of animals used in procedures required by law during (year) in (Party)
Nombre d'animaux utilisés dans des procédures exigées par la législation en (année) en (Partie)
Anzahl der ..... (Jahr) in .... (Vertragspartei) in gesetzlich vorgesehenen Verfahren verwendeten Tiere

	Party only Partie concernée seulement Nur Vertragspartei	Other Parties only Autres Parties seulement Nur andere Vertragsparteien	Both Les deux Beides
All species Toutes espèces Alle Arten			

Selected species
Espèces sélectionnées
Bestimmte Arten

Rodents and rabbits Rongeurs et lapins Nager und Kaninchen			
Dogs and cats Chiens et chats Hunde und Katzen			
Primates Primates Primaten			

Denkschrift zum Übereinkommen

I. Allgemeines

Auf Grund einer Empfehlung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates beauftragte das Ministerkomitee ein Expertengremium (CAHPA) mit der Erarbeitung einer Konvention zum Schutz von Versuchstieren. Das Übereinkommen wurde am 31. Mai 1985 vom Komitee der Ministerbeauftragten des Europarates angenommen und am 18. März 1986 zur Unterzeichnung durch die Mitgliedstaaten des Europarates und die Europäischen Gemeinschaften aufgelegt. Es ist inzwischen von Belgien, Dänemark, Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, den Niederlanden, der Schweiz, der Türkei, dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnet sowie von Norwegen, Spanien und Schweden ratifiziert worden. Sechs Monate nach Hinterlegung der vierten Ratifizierungs- oder Annahmeurkunde tritt das Übereinkommen völkerrechtlich in Kraft.

Gemäß Ersuchen des Deutschen Bundestages an die Bundesregierung vom 2. Juli 1969 (Sitzungsbericht des Deutschen Bundestages, 5. Wahlperiode S. 13708) sowie des Bundesrates vom 9. Juli 1971 (Drucksache 278/71 (Beschluß) S. 10), internationale und innergemeinschaftliche Anstrengungen zur Schaffung von Tierschutz-Übereinkommen nach Kräften zu unterstützen und angesichts der Tatsache, daß im Laufe der vorangegangenen Verhandlungen auf Drängen der Bundesregierung wesentliche Verbesserungen des Übereinkommens erreicht werden konnten und die Bundesrepublik Deutschland mit der Ratifikation des Übereinkommens auch international ihr Bemühen um eine Verbesserung des Tierschutzes dokumentieren will, ist es ein besonderes Anliegen der Bundesrepublik Deutschland, das Übereinkommen alsbald zu ratifizieren.

Das Übereinkommen enthält Grundsätze und Detailbestimmungen über die Durchführung von Tierversuchen, Zucht, Pflege und Unterbringung von Versuchstieren, die Versuchseinrichtungen und statistische Informationen über Tierversuche zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere.

Der Anwendungsbereich des Übereinkommens ist weitergehend als der der Richtlinie 86/609/EWG des Rates vom 24. November 1986 zur Annäherung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten zum Schutz der für Tierversuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere (ABl. EG Nr. L 358 S. 1) und trägt zur weiteren Harmonisierung der unterschiedlichen Bestimmungen über Tierversuche in den Mitgliedstaaten des Europarates bei. Mit Entschließung 86/C331/01 des Rates vom 24. November 1986 über die Unterzeichnung durch die Mitgliedstaaten des Europäischen Übereinkommens zum Schutz der zu Versuchen oder anderen wissenschaftlichen Zwecken verwendeten Wirbeltiere (ABl. EG Nr. C331 S.1) sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften um frühestmögliche Unterzeichnung des Übereinkommens ersucht worden.

Die materiellen Anforderungen der vorliegenden völkerrechtlichen Vereinbarung sind bereits sehr weitgehend Gegenstand des Tierschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1986 (BGBl. I S. 1319).

II. Besonderes

1. Die Präambel enthält insbesondere den Grundsatz, daß der Mensch aus ethischen Gründen verpflichtet ist, alle Tiere zu respektieren und ihre Leidensfähigkeit und ihr Erinnerungsvermögen angemessen zu berücksichtigen. Dies entspricht der Zweckbestimmung des § 1 des Tierschutzgesetzes, nach der aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen ist. Da auf Tierversuche nach dem gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse noch nicht völlig verzichtet werden kann, ohne wichtige Belange des Menschen zu vernachlässigen, ist es erforderlich, dem Schutzanliegen der Tiere, die für Versuchs- und andere wissenschaftliche Zwecke verwendet werden, besonders Rechnung zu tragen. Ziel des Übereinkommens ist es deshalb, durch gemeinsame Schutzbestimmungen sicherzustellen, daß die Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhaften Schäden der Tiere, sofern sie unvermeidbar sind, auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

2. Teil I enthält die allgemeinen Grundsätze.

   Artikel 1 des Übereinkommens legt den Geltungsbereich fest und stellt einige wichtige Begriffe klar. Artikel 2 des Übereinkommens zählt die Zwecke auf, zu denen Verfahren an einem Tier unter Einhaltung der Bestimmungen des Übereinkommens durchgeführt werden dürfen. Diese Regelung entspricht der Aufzählung in § 7 Abs. 2 und, soweit sie Zwecke der Bildung und Ausbildung betrifft, dem § 10 des Tierschutzgesetzes.

   Nach Artikel 3 des Übereinkommens stellen die Vertragsparteien die Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens sowie deren Überwachung so bald wie möglich sicher. Nach Artikel 4 des Übereinkommens dürfen die Vertragsparteien strengere Schutzmaßnahmen für Versuchstiere ergreifen.

3. Teil II (Artikel 5) enthält allgemeine Bestimmungen über Pflege und Unterbringung der Tiere.

   Die Anforderungen an Haltung, Pflege und Unterbringung von Versuchstieren sind in § 2 des Tierschutzgesetzes enthalten. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach § 8 des Tierschutzgesetzes überprüft die Behörde bei jedem Versuchsvorhaben gesondert, ob eine dem § 2 entsprechende Unterbringung und Pflege sichergestellt ist.

4. Teil III enthält Bestimmungen über die Durchführung der Verfahren an Tieren.

   Nach Artikel 6 Abs. 1 des Übereinkommens darf ein Verfahren nicht durchgeführt werden, wenn hierzu eine andere wissenschaftlich zufriedenstellende Methode vorliegt, bei der kein Tier verwendet werden muß; diese Regelung entspricht der Vorschrift des § 7 Abs. 2 Satz 2 des Tierschutzgesetzes, nach der bei der Entscheidung, ob Tierversuche unerläßlich sind, insbesondere der jeweilige Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zugrundezulegen und zu prüfen ist, ob der verfolgte Zweck nicht durch andere Methoden oder Verfahren erreicht werden kann.

Die Bestimmung des Artikels 7 des Übereinkommens, daß jeweils für eine möglichst geringe Anzahl von Tieren das am wenigsten belastende Verfahren ausgewählt werden muß, ist in § 9 Abs. 2 des Tierschutzgesetzes enthalten.

Nach Artikel 8 des Übereinkommens dürfen Verfahren grundsätzlich nur unter Betäubung durchgeführt werden; eine entsprechende Vorschrift enthält § 9 Abs. 2 Nr. 4 des Tierschutzgesetzes. Soll ein Verfahren ausnahmsweise ohne Betäubung durchgeführt werden, prüft die zuständige Behörde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach § 8 des Tierschutzgesetzes sowie bei der Anzeige eines Versuchsvorhabens nach § 8 a des Tierschutzgesetzes, ob die – strengen – Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Nach Artikel 9 Abs. 1 des Übereinkommens müssen Verfahren, die möglicherweise zu länger anhaltenden erheblichen Schmerzen führen, der zuständigen Behörde besonders angezeigt und begründet oder von der zuständigen Behörde ausdrücklich genehmigt werden. In der Bundesrepublik Deutschland unterliegen Tierversuche grundsätzlich der Genehmigungspflicht; Tierversuche, die nach § 8 Abs. 7 des Tierschutzgesetzes hiervon ausgenommen sind, sind nach § 8 a des Tierschutzgesetzes der zuständigen Behörde anzuzeigen. Nach § 7 Abs. 3 Satz 1 des Tierschutzgesetzes dürfen Versuche nur durchgeführt werden, wenn die zu erwartenden Schmerzen, Leiden oder Schäden der Versuchstiere ethisch vertretbar sind. Ferner dürfen nach § 7 Abs. 3 Satz 2 des Tierschutzgesetzes Versuche, die zu länger anhaltenden oder sich wiederholenden erheblichen Schmerzen oder Leiden führen, nur durchgeführt werden, wenn die angestrebten Ergebnisse vermuten lassen, daß sie für wesentliche Bedürfnisse von Mensch oder Tier von hervorragender Bedeutung sein werden.

Artikel 10 des Übereinkommens stellt klar, daß die Anforderungen des Artikels 5 des Übereinkommens an Haltung, Pflege und Unterbringung der Tiere grundsätzlich auch während der Verfahren einzuhalten sind. Dies entspricht der Regelung nach § 8 Abs. 3 Nr. 4 in Verbindung mit § 2 des Tierschutzgesetzes.

Artikel 11 des Übereinkommens regelt, wie am Ende eines Verfahrens mit einem Tier umzugehen ist. Es wird verboten, ein Tier am Leben zu erhalten, wenn nach der Entscheidung einer sachkundigen Person weiterhin ständige Schmerzen oder Ängste zu erwarten sind. Falls ein Tier am Ende eines Verfahrens am Leben erhalten werden soll, so müssen u. a. die allgemeinen Anforderungen des Artikels 5 erfüllt werden. Entsprechende Regelungen sind in § 9 Abs. 2 Nr. 8 des Tierschutzgesetzes festgelegt.

Nach Artikel 12 des Übereinkommens kann nach Abschluß des Verfahrens ein Tier freigelassen werden, wenn sein Wohlbefinden sichergestellt ist. Die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes stehen bei Beachtung der Anforderungen des § 9 Abs. 2 Nr. 8 des Tierschutzgesetzes einer Freilassung der Versuchstiere nicht entgegen.

5. Teil IV regelt die Genehmigung von Verfahren an Tieren.

   Nach Artikel 13 des Übereinkommens dürfen Verfahren zu den in Artikel 2 genannten Zwecken nur von einer hierzu ermächtigten Person oder unter der Verantwortung von hierzu ermächtigten Personen oder nur dann durchgeführt werden, wenn das betreffende Versuchs- oder wissenschaftliche Vorhaben in Übereinstimmung mit innerstaatlichem Recht genehmigt worden ist. Nach § 8 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes bedürfen Versuchsvorhaben grundsätzlich der Genehmigung. Diese darf nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 des Tierschutzgesetzes nur erteilt werden, wenn der Leiter und sein Stellvertreter die erforderliche fachliche Eignung haben. Nach § 9 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes dürfen Tierversuche nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür erforderlichen Fachkenntnisse haben. Wird die Genehmigung eines Versuchsvorhabens beantragt oder wird ein Versuchsvorhaben angezeigt, so prüft die zuständige Behörde, ob die Anforderung an die Fachkenntnisse erfüllt sind (vgl. § 8 Abs. 3 Nr. 5 und § 8 a Abs. 5 des Tierschutzgesetzes).

6. Teil V enthält Bestimmungen über die Anforderungen an Zucht- oder Liefereinrichtungen einschließlich der Kennzeichnung von Tieren.

   Artikel 14 des Übereinkommens sieht vor, daß Zucht- und Liefereinrichtungen bei der zuständigen Behörde registriert sein müssen. § 11 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes fordert eine Erlaubnis der zuständigen Behörde für derartige Einrichtungen. Nach Artikel 15 des Übereinkommens muß die für die Einrichtung verantwortliche Person namentlich bei der zuständigen Behörde benannt und ausreichend sachkundig sein. Entsprechendes ist in § 11 Abs. 1 und 2 des Tierschutzgesetzes geregelt.

   Nach Artikel 16 des Übereinkommens müssen registrierte Zucht- oder Liefereinrichtungen Aufzeichnungen führen; diese sind mindestens 3 Jahre lang aufzubewahren. Entsprechende Regelungen enthalten § 11 a Abs. 1 des Tierschutzgesetzes sowie die auf § 11 a Abs. 3 des Tierschutzgesetzes gestützte Verordnung über Aufzeichnungen über Versuchstiere und deren Kennzeichnung vom 20. Mai 1988 (BGBl. I S. 639).

   Artikel 17 des Übereinkommens enthält Vorschriften über die Kennzeichnung von Hunden und Katzen in Einrichtungen sowie zur Aufzeichnungspflicht. § 11 a Abs. 2 des Tierschutzgesetzes sowie die zuvor genannte Rechtsverordnung regeln dies entsprechend.

7. Teil VI regelt die Anforderungen an Versuchseinrichtungen.

   Nach Artikel 18 des Übereinkommens müssen Verwendereinrichtungen bei der zuständigen Behörde registriert oder anderweitig von ihr zugelassen sein. Nach dem Tierschutzgesetz prüfen die zuständigen Behörden in jedem Einzelfall im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sowie bei der Anzeige von Versuchsvorhaben, ob die an Verwendereinrichtungen gestellten Anforderungen erfüllt sind (vgl. §8 Abs. 3 und §8a). Nach Artikel 19 des Übereinkommens müssen Verwendereinrichtungen über die erforderlichen Anlagen und Geräte für eine möglichst wirksame Durchführung der Verfahren verfügen. § 8 Abs. 3 Nr. 3 des Tierschutzgesetzes enthält Entsprechendes. In Artikel 20 des Übereinkommens werden Maßstäbe für die Pflege einschließlich der Betreuung der Tiere

sowie ihrer medizinischen Versorgung festgelegt. Dies regelt §8 Abs. 3 Nr. 4 des Tierschutzgesetzes entsprechend.

Artikel 21 des Übereinkommens schreibt vor, daß bei bestimmten Arten nur gezüchtete Tiere für Verfahren verwendet werden dürfen; die Verwendung streunender Haustiere ist verboten. Außerdem dürfen nach Artikel 22 des Übereinkommens in Verwendereinrichtungen nur Tiere verwendet werden, die aus registrierten Zucht- oder Liefereinrichtungen stammen, es sei denn, es wurde eine allgemeine oder besondere Ausnahmegenehmigung erteilt. Nach §9 Abs. 2 Nr. 7 des Tierschutzgesetzes dürfen Versuchstiere grundsätzlich nur noch verwendet werden, wenn sie in behördlich überwachten Zuchteinrichtungen für diese Zwecke eigens gezüchtet worden sind. Die zuständigen Behörden können Ausnahmen zulassen.

Artikel 23 des Übereinkommens sieht die Möglichkeit vor, mit Genehmigung der zuständigen Behörden Verfahren auch außerhalb der Verwendereinrichtungen durchzuführen. Entsprechendes ist im Genehmigungsverfahren nach §8 des Tierschutzgesetzes möglich.

Die Bestimmung des Artikels 24 des Übereinkommens, daß Verwendereinrichtungen Aufzeichnungen führen und erforderlichenfalls der zuständigen Behörde zur Verfügung stellen müssen, ist in §9a Abs. 1 Satz 1 des Tierschutzgesetzes enthalten.

8. Teil VII enthält Bestimmungen über Eingriffe oder Behandlungen zur Aus- oder Weiterbildung.

   Nach Artikel 25 des Übereinkommens sind Verfahren zur Aus- oder Weiterbildung der zuständigen Behörde anzuzeigen; sie sind von oder unter Aufsicht einer sachkundigen Person durchzuführen und auf das unbedingt Notwendige zu beschränken. Ferner sieht Artikel 26 des Übereinkommens Anforderungen an die Sachkunde der Personen vor, die Verfahren zur Aus- und Weiterbildung durchführen. Entsprechende Vorschrifen sind in § 10 des Tierschutzgesetzes enthalten, der weitgehend auf die Vorschriften über Tierversuche verweist.

9. Teil VIII enthält die Verpflichtung der Vertragsstaaten zur Sammlung statistischer Informationen über Tierversuche und deren jährlicher Mitteilung an den Generalsekretär des Europarates.

   Artikel 27 des Übereinkommens bestimmt zu welchen Punkten die Vertragsparteien Angaben zu sammeln haben. Durch die Genehmigung oder Anzeige jedes einzelnen Versuchsvorhabens liegen den zuständigen Behörden in der Bundesrepublik Deutschland Angaben über Zweck und Art der Versuche vor. Daten, die zur Information der Öffentlichkeit erforderlich sind, werden mit der auf §9a Abs. 2 des Tierschutzgesetzes gestützten Versuchstiermeldeverordnung vom 1. August 1988 (BGBl. I S. 1213) erhoben, von den nach Landesrecht zuständigen Behörden gesammelt und über die jeweiligen Obersten Landesbehörden an den Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten weitergeleitet. Die nach dieser Verordnung geforderten Angaben entsprechen den Vorgaben des Artikels 13 der Richtlinie 86/609/EWG. Die Richtlinie fordert aber nicht die nach dem Übereinkommen ebenfalls vorgesehenen Angaben über die Anzahl der Tiere, die in Verfahren verwendet worden sind, die der Ausbildung dienen. Bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde ist vorgesehen, einen nach Artikel 34 Abs. 1 des Übereinkommens möglichen Vorbehalt zum Ausmaß der Verpflichtung zur Sammlung statistischer Informationen einzulegen, soweit dieses über die genannte Richtlinienregelung hinausgeht.

   Jede Vertragspartei übermittelt nach Artikel 28 des Übereinkommens dem Generalsekretär des Europarates jährlich die geforderten Angaben; dieser veröffentlicht die erstellten Statistiken.

10. Teil IX enthält Bestimmungen zur Anerkennung der im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei durchgeführten Verfahren.

    Artikel 29 Abs. 1 des Übereinkommens schreibt vor, daß jede Vertragspartei soweit wie möglich die Ergebnisse von im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei durchgeführten Verfahren anerkennt. Nach §8 Abs. 3 Nr. 1 Buchstabe b des Tierschutzgesetzes darf die Genehmigung für einen Tierversuch nur erteilt werden, wenn das angestrebte Versuchsergebnis trotz Ausschöpfung der zugänglichen Informationsmöglichkeiten nicht hinreichend bekannt ist oder die Überprüfung eines hinreichend bekannten Ergebnisses durch einen Doppel- oder Wiederholungsversuch unerläßlich ist.

11. Teil X enthält Bestimmungen über multilaterale Konsultationen zur Prüfung der Durchführung des Übereinkommens und seiner Abänderung oder Erweiterung.

12. Teil XI enthält die üblichen Schlußbestimmungen über Unterzeichnung, Ratifizierung, Beitritt, Inkrafttreten, Geltungsbereich, Geltungsdauer, Kündigung sowie Mitteilungspflicht des Generalsekretärs des Europarates.

13. Anhang A enthält Leitlinien für die Unterbringung und Pflege von Tieren. Diese Leitlinien wurden den zuständigen Stellen übermittelt.

14. Anhang B enthält Tabellen für die Übermittlung von Daten. Die entsprechenden Angaben wurden in die Versuchstiermeldeverordnung übernommen.

Anlage 1 zur Denkschrift

Erläuternder Bericht zum Europäischen Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere

Am 18. März 1986 zur Unterzeichnung aufgelegtes Übereinkommen

Einleitung

1. Die Mitgliedstaaten des Europarates haben bereits mehrere internationale Übereinkommen auf dem Gebiet des Tierschutzes erarbeitet, und zwar im Anschluß an Initiativen der Beratenden Versammlung, die von 1961 an eine Reihe von Empfehlungen auf diesem Gebiet angenommen hat.[1])

   Zu diesen Texten gehört die am 20. Januar 1971 angenommene Empfehlung 621 über die Probleme, die sich aus der Verwendung lebender Tiere für Versuche oder industrielle Zwecke ergeben; darin empfiehlt die Versammlung dem Ministerkomitee insbesondere, eine Kommission zu beauftragen, „internationale Vorschriften zu erarbeiten, in denen festgelegt wird, unter welchen Bedingungen und aus welchen wissenschaftlichen Gründen Versuche an lebenden Tieren genehmigt werden können“.

2. Nachdem das Ministerkomitee diese Empfehlung erhalten und den Sachverständigenausschuß für Tierschutz dazu angehört hatte, welche Schritte aufgrund dieser Empfehlung unternommen werden sollten, beschloß es, diese Frage in das zwischenstaatliche Arbeitsprogramm des Europarates aufzunehmen. Gleichzeitig wurde der Sachverständigenausschuß für Tierschutz beauftragt, ein Übereinkommen zum Schutz von Schlachttieren (vorgeschlagen in der Empfehlung der Versammlung 709 (1973)) und ein Übereinkommen über die Verwendung lebender Tiere für Versuchszwecke zu erarbeiten.

3. Nach der Fertigstellung des Entwurfs des ersten dieser beiden Übereinkommen durch den Sachverständigenausschuß im Juni 1977 und der Vorlage des Entwurfs im Ministerkomitee begannen im Januar 1978 die Arbeiten am Entwurf eines Übereinkommens über die Verwendung lebender Tiere für Versuchszwecke.

   Der Ausschuß, der im Januar 1977 in den Ad-hoc-Sachverständigenausschuß für Tierschutz (CAHPA) umgewandelt worden war, besteht aus leitenden Beamten und Wissenschaftlern, von denen die meisten auf dem Gebiet der Veterinärmedizin ausgebildet sind und aus den einzelstaatlichen Ministerien, die für den Schutz der für Versuche verwendeten Tiere zuständig sind (vor allem Landwirtschafts-, Gesundheits-, Umwelt- und Innenministerien), kommen oder entsandt werden.

   Unter dem Vorsitz von G. Vallier (Frankreich), seinem Nachfolger G. Pratt (Vereinigtes Königreich) und dessen Nachfolger S. Erichsen (Norwegen) sowie deren Stellvertreter, J. J. Siegrist (Schweiz), C. J. Kjaersgaard (Dänemark), A. Steiger (Schweiz) und H. Rozemond (Niederlande) fanden bisher zehn Plenarsitzungen des Ausschusses sowie mehrere Sitzungen kleiner Arbeitsgruppen statt, in denen der Entwurf des Übereinkommens ausgearbeitet wurde.

4. Im Rahmen der Erarbeitung des Übereinkommensentwurfs versuchte der Ad-hoc-Ausschuß, möglichst viele Informationen zu sammeln und so viele Standpunkte wie möglich betreffend die verschiedenen Aspekte des Problems kennenzulernen. Er befaßte sich beispielsweise nicht nur mit den derzeit geltenden und in Vorbereitung befindlichen Rechtsvorschriften in mehreren europäischen Ländern, sondern auch mit in erster Linie wissenschaftlich ausgerichteten Untersuchungen, die für seine Arbeit von Bedeutung sind. Der Ausschuß profitierte auch von Beiträgen der zu seinen Sitzungen zugelassenen Beobachter aus den Vereinigten Staaten von Amerika und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften sowie von einer Reihe nichtstaatlicher Organisationen (Welttierschutzbund, Verband der Veterinäre der EWG, Europäischer Verband der Pharmazeutischen Industrieverbände, Internationaler Rat für Labortierkunde).

5. Der Übereinkommensentwurf wurde von CAHPA genehmigt und am 29. April 1983 dem Ministerkomitee übermittelt.

   In Übereinstimmung mit dem Beschluß des Ministerkomitees fand am 7. März 1985 eine Sitzung technischer Sachverständiger unter Vorsitz von S. Erichsen (Norwegen) statt, der die endgültige Prüfung des Übereinkommensentwurfs durch das Ministerkomitee vorbereiten sollte.

6. Das Ministerkomitee nahm den Wortlaut des Übereinkommens am 31. Mai 1985 an.

   Das Europäische Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere wurde am 18. März 1986 zur Unterzeichnung aufgelegt.

Anmerkungen zu einigen Bestimmungen des Übereinkommens

Präambel

7. Die Präambel legt die wichtigsten Grundsätze fest, die der Erarbeitung der einzelnen Artikel des Übereinkommens zugrunde liegen. Die Staaten, die das Übereinkommen unterzeichnen, räumen zwar die Notwendigkeit ein, Tiere für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke zu verwenden, erkennen aber an, daß alle Möglichkeiten genutzt werden sollten, die Verwendung von Tieren zu begrenzen, wobei das Ziel letztlich darin besteht, diese Versuche zu ersetzen, insbesondere durch Ersatzmethoden. Die Bestimmungen des Übereinkommens sollen den Unterzeichnerstaaten dabei helfen, die Einführung nationaler Systeme abzustimmen, um sicherzustellen, daß Tiere angemessen und tierschutzgerecht behandelt werden und daß Verfahren, die möglicherweise zu Schmerzen, Leiden, Ängsten oder dauerhaften Schäden bei einem Tier führen können, wenn sie unvermeidbar sind, auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

---

1) Dabei sollten vor allem folgende Empfehlungen genannt werden:
- Empfehlung 278 (1961) über den internationalen Transport von Tieren;
- Empfehlung 620 (1971) über Tierschutzprobleme in der industriellen Tierzucht;
- Empfehlung 621 (1971) über die Probleme, die sich aus der Verwendung lebender Tiere für Versuche oder industrielle Zwecke ergeben;
- Empfehlung 641 (1971) über den Tierschutz in der Intensivhaltung;
- Empfehlung 709 (1973) über Schlachtmethoden bei Schlachttieren;
- Empfehlung 923 (1981) über die Mißhandlung von Pferden beim internationalen Transport.

Von den im Rahmen des Europarates erarbeiteten Übereinkommen auf dem Gebiet des Tierschutzes können die folgenden genannt werden:
- Europäisches Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (1968);
- Europäisches Übereinkommen zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Tierhaltungen (1976);
- Europäisches Übereinkommen über den Schutz von Schlachttieren (1979);
- Übereinkommen zur Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume (1979).

Teil I

Allgemeine Grundsätze

Artikel 1

Absatz 1

8. Dieser Absatz legt den allgemeinen Anwendungsbereich des Übereinkommens fest.

Absatz 2

9. Dieser Absatz enthält eine genaue Bestimmung der verschiedenen im Wortlaut des Übereinkommens verwendeten Schlüsselbegriffe.

a) Tier

10. Es wurde die Auffassung vertreten, daß eine Ausweitung des Anwendungsbereichs des Übereinkommens auf Tierarten, die nicht zu den Wirbeltieren gehören, zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gerechtfertigt sei. Man kam überein, fötale Formen aus dem Anwendungsbereich des Übereinkommens auszuschließen, um das Problem der Verwendung befruchteter Vogeleier zu umgehen, da Verfahren an Föten lebendgebärender Arten über das Muttertier durchgeführt werden und dadurch unter das Übereinkommen fallen.

11. Larven, die ohne Verbindung zum Muttertier selbständig leben können und/oder fortpflanzungsfähig sind, fallen unter das Übereinkommen, womit vor allem die Kaulquappe und das Axolotl erfaßt werden sollen.

b) Zur Verwendung bestimmt

12. Der Anwendungsbereich des Übereinkommens erstreckt sich auf alle Tiere, die in einem Verfahren verwendet werden oder zur Verwendung in einem Verfahren bestimmt sind, d. h. vor, bei oder nach dem Verfahren. Die in Artikel 5 und Anhang A (Leitlinien für die Unterbringung und Pflege von Tieren) enthaltenen Bestimmungen gelten jedoch für alle Tiere in registrierten Zuchteinrichtungen, Liefereinrichtungen und Verwendereinrichtungen, selbst wenn einige dieser Tiere tatsächlich nicht in einem Verfahren verwendet werden, z. B. die für Kontrollen verwendeten Tiere, die aus den zur tatsächlichen Verwendung in einem Verfahren bestimmten Tieren ausgewählt werden.

13. Der Ausdruck „sonstige Abgabe" soll den Fall erfassen, daß ein Tier kostenlos für die Verwendung in einem Verfahren zur Verfügung gestellt wird.

c) Verfahren

14. Das Übereinkommen legt weder absolute noch willkürliche Kriterien dafür fest, welche Versuche oder andere wissenschaftliche Verwendungen von Tieren so geringe Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhafte Schäden verursachen, daß sie unbeachtet bleiben können. Deshalb ist es nicht möglich, im Übereinkommen festzulegen, welche kleineren Verwendungen nicht unter das Übereinkommen fallen. Es wird den von den Vertragsparteien benannten zuständigen Personen und Behörden überlassen, auf der Grundlage ihrer Kenntnis des Tieres festzustellen, ob eine Verwendung Schmerzen, Leiden, Ängste oder dauerhafte Schäden hervorruft und somit als „Verfahren" in den Anwendungsbereich des Übereinkommens fällt.

15. Das Züchten von Tieren mit genetischen Anomalien gilt nicht als Verfahren, solange es nur zum Zweck der Vermehrung erfolgt. Solche Tiere können jedoch spezielle Bedürfnisse bezüglich ihres Wohlbefindens haben (siehe Anmerkung zu Artikel 14 in diesem Bericht).

16. Die Verwendung von Gewebe und Organen, die einem bereits toten Tier entnommen worden sind, gilt nicht als Verfahren im Sinne des Übereinkommens; dies gilt auch für das tierschutzgerechte Töten eines Tieres für diesen Zweck.

e) Zuständige Behörde

17. Bei der Abfassung des Übereinkommens erkannte man, daß es schwierig sein würde festzulegen, wie die Zuständigkeit delegiert wird; deshalb bleibt es den Vertragsparteien überlassen, festzulegen, auf welcher Zuständigkeitsebene dies geschehen könnte.

f) Einrichtung

18. Es ist Aufgabe der zuständigen Behörden, im Rahmen des in den Artikeln 14 und 18 festgelegten Registrierungsverfahrens zu entscheiden, welche Anlagen, Gebäude, Gebäudekomplexe oder anderen Räumlichkeiten eine Einrichtung darstellen.

g) Zuchteinrichtung

19. Die Tatsache, daß einige Tiere, die nicht in Verfahren verwendet werden sollen, in einer „Zuchteinrichtung" gehalten werden können, bedeutet nicht, daß es sich dabei nicht um „Zuchteinrichtungen" im Sinne der Begriffsbestimmung handelt, solange dort Tiere gezüchtet werden oder gezüchtet werden sollen, die zur Verwendung in einem Verfahren bestimmt sind. Ein Beispiel für Tiere, die in einer solchen Einrichtung gehalten werden, aber nicht für ein Verfahren bestimmt sind, sind die Eltern der gezüchteten Tiere.

h) Liefereinrichtung

20. Erhält eine Einrichtung, die Tiere für die Verwendung in Verfahren züchtet, ein Tier, das zur Verwendung in Verfahren bestimmt ist, so kann sie nicht mehr als reine Zuchteinrichtung eingestuft werden und fällt dann unter diese Begriffsbestimmung. Daraus folgt, daß eine Liefereinrichtung sowohl Tiere, die sie erworben hat, als auch solche, die in der Einrichtung selbst gezüchtet wurden, liefern kann.

i) Verwendereinrichtung

21. Diese Begriffsbestimmung gilt auch für eine Einrichtung, die Tiere hält, die weder für Verfahren bestimmt sind noch tatsächlich in Verfahren verwendet werden. Die entscheidende Bedingung ist vielmehr, daß es sich um eine „Einrichtung" handelt, in der Tiere verwendet werden. Artikel 22 verlangt, daß in Verwendereinrichtungen „nur Tiere verwendet werden" dürfen, „die aus registrierten Zucht- oder Liefereinrichtungen stammen" (mit bestimmten Ausnahmen); werden jedoch in der „Verwendereinrichtung" Tiere für den Bedarf der dort arbeitenden Personen gezüchtet, so muß die Einrichtung auch als „Zuchteinrichtung" registriert werden. Ebenso muß eine Verwendereinrichtung, die gewöhnlich Tiere, die zur Verwendung in anderen Verwendereinrichtungen bestimmt sind, züchtet oder auf andere Weise zur Verfügung stellt, als Zucht- und/oder Liefereinrichtung registriert werden; andernfalls muß die Person, die gelegentlich ein überzähliges Tier von einer Verwendereinrichtung erwirbt, eine besondere Ausnahmegenehmigung nach Artikel 22 erwirken.

Artikel 2

22. Dieser Artikel legt fest, zu welchen Zwecken Verfahren an Tieren zulässig sind. An Tieren dürfen nur solche Verfahren durchgeführt werden, die der Erreichung eines oder mehrerer dieser Zwecke dienen.

Buchstabe a

23. Im englischen Wortlaut werden die Worte „avoidance" (Vermeidung) und „prevention" (Vorbeugung) verwendet, um das Spektrum der erfaßten Verfahren deutlich zu machen. Die zur Vermeidung von Krankheiten usw. getroffenen Maßnahmen müssen nicht die gleichen sein wie die vorbeugenden Maßnahmen gegen Krankheiten usw.

24. Der Begriff „Anomalie" wird verwendet, um alle unerwünschten physischen und psychischen Zustände von Menschen, Wirbeltieren und Wirbellosen sowie alle unerwünschten physischen Zustände bei Pflanzen zu erfassen.

25. Die Worte „deren Folgen" beziehen sich auf den Beginn des Satzes „Verhütung von"; deshalb ist eines der anerkannten Ziele die Verhütung der Folgen von Krankheiten usw. Das Ziel könnte z. B. sein, eine Nebenwirkung einer Krankheit

oder eines sonstigen unerwünschten Zustands zu behandeln, ohne daß die Absicht besteht, die Krankheit usw. selbst zu behandeln, z. B. bei den Medikamenten, die zur Bekämpfung der bei Krebs auftretenden Schmerzen hergestellt werden, ohne daß die Absicht besteht, durch diese Medikamente den Krebs selbst zu heilen. Ebenso sind die Diagnose oder die Behandlung der Folgen einer Krankheit usw. ein zulässiger Zweck nach Ziffer ii.

26. Wirbeltiere und Wirbellose werden genannt, weil dieser Buchstabe nicht nur das Wohlbefinden des Menschen, sondern auch aller sonstigen Formen tierischen und sogar pflanzlichen Lebens verbessern soll, wenn auch das Übereinkommen nur Wirbeltiere erfaßt.

27. Der Ausdruck „Herstellung" wird verwendet, damit deutlich wird, daß die Herstellung eines Medikaments, eines biologischen Erzeugnisses usw. an sich schon einen zulässigen Zweck darstellen kann, selbst wenn es sich dabei auch um das normale Ergebnis einer erfolgreichen Unbedenklichkeitsprüfung handelt.

Buchstabe c

28. „Umwelt" bedeutet nicht nur die natürliche Umwelt; zum Schutz der vom Menschen geschaffenen Umwelt getroffene Maßnahmen können je nach Ermessen der Vertragsparteien ebenso einen zulässigen Zweck darstellen.

Buchstabe d

29. „Wissenschaftliche Forschung" umfaßt sowohl die angewandte als auch die Grundlagenforschung. Dazu gehört z. B. auch die Verhaltensforschung im Tierbereich.

Buchstabe e

30. Bildung und Ausbildung gelten vorbehaltlich des Artikels 25 als zulässige Zwecke für die Durchführung von Verfahren.

Buchstabe f

31. Diese Bestimmung gestattet die Verwendung von Tieren in Verfahren, welche die Gerichte bei ihrer Arbeit unterstützen.

32. Die in diesem Artikel aufgeführten zulässigen Zwecke schließen auch ein

- die Verlängerung oder Rettung des Lebens von Menschen, Wirbeltieren oder Wirbellosen oder von Pflanzen;
- die Erzeugung und Qualitätsprüfung von Nahrungsmitteln;
- die Zucht von Wirbeltieren und Wirbellosen.

33. Die in Artikel 2 enthaltene Liste von Zwecken enthebt den Verwender oder eine andere zuständige Person oder Behörde nicht der Verantwortung, den möglichen Nutzen, der sich aus dem Verfahren ergeben kann, gegen den Streß, dem das Tier unterworfen wird, abzuwägen. Gelangt man zu der Überzeugung, daß der Streß im Verhältnis zu dem erwarteten Nutzen übermäßig ist, so soll das Verfahren nicht durchgeführt werden.

Artikel 3

34. Das Übereinkommen enthält keine Einzelheiten darüber, wie die einzelnen Bestimmungen durchgesetzt werden sollen, da dies der Entscheidung der einzelnen Vertragsparteien überlassen bleibt, die entsprechend ihren jeweiligen nationalen Erfordernissen, Verwaltungsstrukturen und Regelungen zu treffen ist.

35. „Kontroll- und" wird vor „Überwachungssystem" eingefügt, da der Ausdruck „Überwachungssystem" allein nicht bedeuten muß, daß die Überwachung zu entsprechenden Maßnahmen führt; diese müssen sich jedoch gegebenenfalls anschließen.

Artikel 4

36. Dieser Artikel gestattet es den einzelnen Vertragsparteien, weitere Maßnahmen zum Schutz von Tieren zu ergreifen, wenn sie dies aufgrund ihrer innerstaatlichen Verhältnisse für erforderlich oder wünschenswert halten.

Teil II

Pflege und Unterbringung der Tiere

Artikel 5

Absatz 1

37. Selbst unter optimalen Bedingungen schränkt die Verwendung eines Tieres in einem Verfahren oder die Haltung eines Tieres zum Zweck einer solchen Verwendung die Möglichkeit des Tieres ein, seine physiologischen und ethologischen Bedürfnisse zu befriedigen; das steht außer Zweifel. Doch weist der Artikel auf die Verpflichtung hin, alles nur Mögliche zu unternehmen, um das Wohlbefinden der Tiere unter den Bedingungen, unter denen sie gehalten werden müssen, zu gewährleisten. In Anhang A sind ausführliche Leitlinien für die Unterbringung und Pflege der Tiere enthalten.

Absatz 2

38. Dieser Absatz bezieht sich auf die Umweltbedingungen, die für das Wohlbefinden der Tiere von unmittelbarer Bedeutung sind. Das Übereinkommen legt nicht fest, welche Mittel bei der täglichen Überprüfung der Umweltbedingungen eingesetzt werden sollen. Deshalb schließt es die Anwendung automatischer Kontrollen nicht aus, doch muß sichergestellt werden, daß die automatische Überwachung selbst ordnungsgemäß arbeitet, z. B. ein ausfallsicheres System.

Teil III

Durchführung der Verfahren

Artikel 6

39. Artikel 6 legt eine der Einschränkungen fest, auf die in Artikel 2 Bezug genommen wird: ein Verfahren darf nicht durchgeführt werden, wenn man auf andere Weise dieselben Ergebnisse erhalten kann. Außer den in Artikel 6 Absatz 2 empfohlenen Ersatzmethoden sieht Artikel 29 die Anerkennung von Verfahren vor, die im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei durchgeführt wurden; dies könnte zweckmäßigerweise durch die Einrichtung von Datenbanken geschehen, durch die Informationen über die Ergebnisse bereits durchgeführter Verfahren allgemein zugänglich wären.

40. Die Entscheidung, ob ein Verfahren unerläßlich ist, wird insbesondere aufgrund des derzeitigen Stands wissenschaftlicher Kenntnisse getroffen.

Artikel 7

41. Dieser Artikel soll keinen Widerspruch zu innerstaatlichen Rechtsvorschriften zum Schutz bedrohter Arten herstellen. Er betont einige wichtige Gesichtspunkte, die berücksichtigt werden sollen, um die Zahl der verwendeten Tiere zu verringern und Schmerzen, Leiden, Ängste und dauerhafte Schäden auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Artikel 8

42. Artikel 8 schließt Verfahren aus, die ohne Betäubung usw. durchgeführt werden, außer in Fällen in denen die Verabreichung eines Betäubungsmittels schmerzhafter als das Verfahren selbst oder „mit dem Ziel des Verfahrens unvereinbar" wäre.

Im letzteren Fall müssen geeignete Gesetzgebungs- oder Verwaltungsmaßnahmen ergriffen werden, damit solche Verfahren nicht unnötig durchgeführt werden. Diese Maßnahmen können umfassen

- die ausdrückliche Genehmigung durch die zuständige Behörde;

– die besondere Anzeige eines solchen Verfahrens bei der zuständigen Behörde sowie gerichtliche oder Verwaltungsmaßnahmen dieser Behörde für den Fall, daß sie nicht überzeugt ist, daß die oben angeführten Bedingungen erfüllt sind.

43. Curare und Stoffe mit ähnlicher Wirkung gelten nicht als betäubendes oder schmerzstillendes Mittel im Sinne dieses Artikels.

Artikel 9

44. Artikel 9 stützt sich auf dieselben Überlegungen wie Artikel 8: es müssen Gesetzgebungs- und/oder Verwaltungsmaßnahmen ergriffen werden, um unnötige Versuche zu verhindern, die einem Tier erhebliche Schmerzen verursachen. In Artikel 9 müssen diese Maßnahmen jedoch entweder die obligatorische Anzeige bei der zuständigen Behörde oder die ausdrückliche Genehmigung durch die zuständige Behörde umfassen. Ist die zuständige Behörde nicht überzeugt, daß das schmerzhafte Verfahren für grundlegende Bedürfnisse von Mensch oder Tier, einschließlich der Lösung wissenschaftlicher Probleme, von ausreichender Bedeutung ist, so muß sie entweder aufgrund der Anzeige gerichtliche oder Verwaltungsmaßnahmen ergreifen, oder sie darf das Verfahren nicht genehmigen.

Artikel 11

Absatz 1

45. Die in diesem Absatz genannten Anforderungen dürfen nicht so verstanden werden, als gestatteten sie es, das Tier unter ständiger Betäubung oder Analgesie zu halten. Das Tier muß tierschutzgerecht getötet werden, wenn ständige Schmerzen oder Ängste zu erwarten sind.

Absatz 3 Buchstabe a

46. Satz 2 muß so verstanden werden, als beziehe er sich auf den Fall, in dem das Verfahren keine nachträglichen Ängste verursacht, keine Folgewirkungen hinterläßt und somit keine besondere Aufmerksamkeit oder Pflege erforderlich macht. Ein Tier, das sich nach einem Verfahren in einem guten Gesundheitszustand befindet, kann möglicherweise für andere Zwecke als ein weiteres Verfahren verwendet werden, wodurch es dem Geltungsbereich des Übereinkommens entzogen wird.

Absatz 4

47. Absatz 4 soll gewährleisten, daß einem Tier, wenn es für ein weiteres Verfahren verwendet werden soll, keine erheblichen Schmerzen oder Leiden zugefügt werden.

Dieser Absatz beruht auf folgenden Überlegungen: Es bestand Einverständnis darüber, daß weitere Verfahren selten sind, da die Wissenschaftler erkannt haben, daß die Reaktionen eines Tieres, das bereits in einem Verfahren verwendet wurde, nicht als völlig repräsentativ angesehen werden können. Gewöhnlich werden in weiteren Verfahren große Tiere verwendet, hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen; ein Verbot solcher Verfahren würde daher wahrscheinlich eher kleinere als größere Einrichtungen betreffen. Es würde nicht zu einem Rückgang der Zahl der Verfahren, sondern zu einer Zunahme der Zahl der verwendeten Tiere führen, wodurch es möglicherweise zu Rückwirkungen auf die Populationen bestimmter Arten, die aus der freien Wildbahn entnommen werden, kommen kann.

Abschließend kam man zu dem Schluß, daß ein Tier, das in einem Verfahren verwendet wurde, in den meisten Fällen ohnehin tierschutzgerecht getötet wird, d. h. unter allgemeiner Betäubung, wodurch es jedes Empfindungsbewußtsein verliert und keine Wirkung spürt, wenn es in einem zweiten Verfahren verwendet wird.

Artikel 12

48. Dieser Artikel soll es ermöglichen, daß Verfahren an Tieren in der freien Natur durchgeführt werden, unabhängig davon, ob sie in ihren natürlichen Lebensraum zurückversetzt worden sind, z. B. durch das Anbringen von Sensoren zur Überwachung physiologischer Parameter. Dabei können sich auch Verpflichtungen aus dem Übereinkommen zur Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume ergeben.

49. Es wird eingeräumt, daß es nicht möglich ist, die Bestimmungen des Übereinkommens über Pflege und Unterbringung nach Artikel 5 durchzuführen, wenn das Tier erst einmal in die freie Natur zurückversetzt wurde.

Teil IV

Genehmigung

Artikel 13

50. Dieser Artikel überläßt es den Vertragsparteien, die Genehmigungsmodalitäten festzulegen. Unabhängig davon, wofür sie sich entscheiden, bleibt jedoch die wissenschaftliche Befähigung der Betroffenen die ausdrückliche Bedingung für die Erteilung der Genehmigung.

Teil V

Zucht- oder Liefereinrichtungen

Artikel 14

51. Einrichtungen, die Tiere für andere Zwecke als die Verwendung in Verfahren züchten oder liefern, jedoch gelegentlich in begrenzter Zahl Tiere für Verfahren liefern, brauchen nicht registriert zu werden, es sei denn, die zuständige Behörde beschließt im Hinblick auf Ziel und Zweck dieses Übereinkommens etwas anderes.

52. Die zuständige Behörde soll den Zucht- oder Liefereinrichtungen besondere Aufmerksamkeit widmen, die Tiere mit genetischen Anomalien züchten oder halten, da das Wohlbefinden vieler dieser Tiere einen besonderen Pflege- und Überwachungsstandard voraussetzt.

Artikel 17

Absatz 1

53. Dieser Artikel enthält besondere Vorschriften für Hunde und Katzen. Solche Vorschriften sind erforderlich, weil die Zahl der verwendeten Tiere größer ist als die Zahl der von spezialisierten Zuchteinrichtungen gelieferten. Die Lieferquellen können sehr unterschiedlich sein; ihre Überwachung soll alle illegalen Geschäfte unterbinden.

54. Tätowieren ist die gebräuchlichste Kennzeichnungsmethode, doch ist jede andere wirksame Technik erlaubt, die nur ein geringfügiges Unbehagen verursacht.

Artikel 20

55. Neben den allgemeinen Bedingungen für die Pflege und Unterbringung eines jeden Tieres, das einem Verfahren unterzogen wird oder werden soll, legt Artikel 20 zusätzliche Bedingungen für die Überwachung der Tiere durch geeignetes Personal in Verwendereinrichtungen fest.

Zu diesem Zweck fordert dieser Artikel, daß die organisatorischen Verantwortlichkeiten in Verwendereinrichtungen eindeutig festgelegt werden (Buchstabe a), daß genügend ausgebildetes Personal beschäftigt wird (Buchstabe b), daß erforderlichenfalls tierärztliche Beratung und Behandlung zur Verfügung stehen (Buchstabe c) und schließlich, daß eine sachkundige Person das Wohlbefinden der Tiere überwacht (Buchstabe d).

Diese sachkundige Person, die nach Möglichkeit ein Tierarzt sein soll und die als „Tierschutzbeauftragter" bezeichnet werden könnte, soll neben anderen Aufgaben

- sicherstellen, daß Verordnungen, Richtlinien und Anordnungen für den Tierschutz beachtet werden;
- Verwendereinrichtungen und Personen, die mit Verfahren und der Pflege der zur Verwendung bestimmten Tiere befaßt sind, beratend zur Verfügung stehen;
- zu jedem Antrag auf Genehmigung eines Verfahrens Stellung nehmen;
- sich innerhalb der Einrichtung für die Entwicklung und Einführung von Methoden zur Vermeidung oder Begrenzung von Verfahren einsetzen.

Teil VI

Verwendereinrichtungen

Artikel 21

Absatz 1

56. Die meisten der in diesem Artikel aufgeführten Arten werden heute laufend und in großer Zahl für die Verwendung in Verfahren gezüchtet, so daß den Forschern eine ausreichende Anzahl von Vertretern dieser Arten in Zuchteinrichtungen zur Verfügung steht. Hunde und Katzen sind in die Liste aufgenommen worden, damit diese vom Menschen besonders geschätzten Tiere zusätzlichen Schutz genießen.

Absatz 3

57. Streunende Tiere im Sinne des Absatzes 3 sind Tiere einer domestizierten Art, die umherstreunen und deren Eigentümer noch nicht festgestellt wurde oder überhaupt nicht feststellbar ist, oder herrenlose Tiere, gleichviel ob das Tier eingesperrt worden ist oder nicht.

Artikel 22

58. Dieser Artikel erkennt die Notwendigkeit an, Tiere zu verwenden, deren Herkunft bekannt ist. Der Grund dafür besteht darin, daß man die Zahl der benötigten Tiere verringern, den illegalen Erwerb verhindern sowie seltene und bedrohte Arten erhalten möchte; darüber hinaus ist dies die sicherste Methode, gesunde Tiere zu erhalten, die schon an ein Leben im Labor gewöhnt sind und deshalb weniger Angst haben. Es ist jedoch nicht immer möglich, eigens für Versuchszwecke gezüchtete Tiere zu verwenden; daher besteht die Möglichkeit, Tiere von registrierten Liefereinrichtungen zu erwerben und Ausnahmen zuzulassen, deren Zahl jedoch so niedrig wie möglich gehalten werden soll.

59. Jede Vertragspartei kann die Bedingungen für die Zulassung von Ausnahmen selbst festlegen.

Artikel 23

60. Manchmal kann es erforderlich sein, Verfahren an einem Tier durchzuführen, das nicht in einer Verwendereinrichtung gehalten wird, z. B. bei Feldversuchen. Diese Fälle sind jedoch selten und müssen von einer besonderen Genehmigung abhängig gemacht werden.

Teil VII

Bildung und Ausbildung

Artikel 25

Absatz 1

61. Artikel 25 erlaubt unter bestimmten Bedingungen die Durchführung von Verfahren im Rahmen von Bildungsprogrammen, Lehrplänen und Ausbildungsprogrammen, die dafür bestimmt sind, auf einen Beruf vorzubereiten, der die Durchführung von Verfahren oder die Behandlung oder Pflege von Tieren bedingt.

62. Der Satzteil „einschließlich der Pflege von Tieren, die in Verfahren verwendet werden oder verwendet werden sollen" soll nur ein Mißverständnis vermeiden: er macht deutlich, daß dieser Artikel sich mit den besonderen Tierschutzmaßnahmen in allen Ausbildungslehrgängen befaßt, während Artikel 26 die Vertragsparteien veranlassen soll, angemessene Ausbildungsgänge für die Pflege von Tieren anzubieten.

63. Die Verpflichtung, die Verfahren nur der zuständigen Behörde (im Sinne des Artikels 1 Absatz 2 Buchstabe e) anzuzeigen, soll den verschiedenen innerstaatlichen Systemen zur Überwachung von Lehrplaninhalten Rechnung tragen. Einige Staaten üben eine unmittelbare zentrale Kontrolle über die Lehrpläne aus; andere überlassen die Ausbildungsinhalte den akademischen Einrichtungen selbst. Beides wird den Anforderungen dieses Artikels gerecht. Es ist nicht erforderlich, daß jedes Verfahren einzeln genehmigt wird.

Absatz 2

64. Bei der Bildung und Ausbildung im Hinblick auf Berufe, die weder die Durchführung von Verfahren noch die Behandlung oder Pflege von Tieren bedingen, dürfen keine Verfahren durchgeführt werden.

Absatz 3

65. Dieser Absatz betont, daß es wichtig ist, die Notwendigkeit der Durchführung von Verfahren an lebenden Tieren als wesentlichen und unverzichtbaren Teil der betreffenden Bildung oder Ausbildung zu begründen, bevor solche Verfahren gestattet werden. Diese besondere Prüfung der Notwendigkeit ist im Zusammenhang mit Tätigkeiten erforderlich, die nicht selbst unmittelbar auf einen der anderen rechtfertigenden Zwecke in Artikel 2 gerichtet sind. Bei der Prüfung der unbedingten Notwendigkeit muß stets erschöpfend erforscht und erwogen werden, inwieweit die Möglichkeit besteht, andere Lehrmethoden einzusetzen. Letztendlich muß die zuständige Behörde entscheiden, ob das Verfahren zugelassen werden kann; in der Praxis wird jedoch die Entscheidung von dem betroffenen Lehrer oder Ausbilder getroffen werden müssen.

Artikel 26

66. Der Ausdruck „angemessene Bildung und Ausbildung" ist so auszulegen, daß er eine den zu erfüllenden Aufgaben entsprechende Bildung und Ausbildung bezeichnet.

Teil VIII

Statistische Informationen

Artikel 27 und 28

67. Es wird auf Anhang B des Übereinkommens Bezug genommen.

Teil IX

Anerkennung der im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei durchgeführten Verfahren

Artikel 29

Absatz 1

68. Dieser Absatz erläutert Ziel und Zweck des Artikels und stellt fest, daß dieses Ziel „soweit wie möglich" erreicht werden muß.

Absatz 2

69. Dieser Absatz räumt ein, daß innerstaatliche Rechtsvorschriften den Austausch bestimmter Informationen verbieten können.

70. Man erachtete es nicht als sinnvoll, im Übereinkommen zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Einrichtung einer zentralen Datenbank über die Verwendung lebender Tiere in der Forschung und Erprobung und über den Einsatz von In-vitro- und anderen Ersatzmethoden vorzusehen.

Es wurde einerseits festgestellt, daß es genügend Datenbanken und Datenbasen für den biomedizinischen Bereich gibt, von denen viele Einzelpersonen, Institutionen und Organisationen unmittelbar über neue Terminals oder über Büchereien oder Einrichtungen zugänglich sind, die solche Dienstleistungen anbieten können. Andererseits befinden sich die meisten dieser Datenbanken in Privatbesitz und lassen sich nicht durch einfache Verordnungen zentralisieren.

Teil X

Multilaterale Kosultationen

Artikel 30

71. Es wurde festgestellt, daß die Ziele des Übereinkommens leichter erreicht werden könnten, wenn die Vertreter der Vertragsparteien die Möglichkeit hätten, regelmäßig zusammenzukommen, um entweder die Durchführung der Bestimmungen zu überwachen oder das Übereinkommen an die sich verändernden Umstände und an neue wissenschaftliche Beweise anzupassen oder um gemeinsame und abgestimmte Programme in dem von dem Übereinkommen erfaßten Bereich zu entwickeln.

Um nicht noch ein weiteres zwischenstaatliches Gremium für diesen Zweck zu schaffen, entschied man sich dafür, die Möglichkeit vorzusehen, daß die Vertragsparteien im Rahmen der bestehenden Strukturen des Europarates in regelmäßigen Abständen zu multilateralen Konsultationen zusammenkommen.

Teil XI

Schlußbestimmungen

Artikel 31 bis 37

72. Im großen und ganzen entsprechen diese Artikel den vom Ministerkomitee des Europarates angenommenen Muster-Schlußklauseln für im Rahmen des Europarates geschlossene Übereinkommen.

Artikel 34 – Vorbehalte

73. Dieser Artikel enthält die Bedingungen, unter denen Vorbehalte angebracht werden können. Es wird vorgesehen, daß kein Vorbehalt zu den Artikeln 1 bis 14 und 18 bis 20 angebracht werden darf.

Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn 028144 3. 90
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333